

Wiesbadener Tagblatt.

Segründet 1852.

Verlag: Langgasse 27.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Feiertagen. — Bezugs-Preis: In Wiesbaden und den Randorten mit Zweig-Expeditionen 1 Mt. 50 Pfg., durch die Post 1 Mt. 60 Pfg. für das Vierteljahr, ohne Bestellschuld.

11,500 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:

Die einspaltige Zeitzeile für locale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Zeitzeile für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preis-Ermäßigung.

No. 92.

Dienstag, den 21. April

1891.

Der Strumpf ist das Kleidungsstück, welches **am meisten strapaziert** wird. Es ist deshalb rathsam, Strümpfe und Socken in möglichst guter Qualität zu nehmen. Ich empfehle

Neuheiten

in

**ächtschwarzen Damen- und Kinder-Strümpfen,
Neuheiten in Socken**

in ungebleicht, melirt und bunt, mit verstärkter Ferse und Spitze,
in verschiedenen Preislagen.

5834

**L. Schwencck, Strumpfwaaaren,
Mühlgasse 9.**

Portugiesischer Rothwein.

1888er Douro per Flasche 100 Pfg.,
bei 10 Flaschen " " 95 "

vorzüglicher Kranken- und Stärkungs-Wein, auch sehr beliebter Tischwein, vollständiger Ersatz für wesentlich theureren französischen Bordeauxwein.
Von Herrn Geheim. Hofrath Professor Dr. Fresenius hier chemisch untersucht und als reinen Naturwein begutachtet. 7245

**J. C. Bürgener, Weinhandlung,
Sellingstraße 35.**

Telephon 140.

Man achte auf meine gerichtlich eingetragene

Von einem der ersten Häuser in Budapest,
Hoflieferant Sr. Majestät des Kaisers von Deutschland
und Lieferant der Hospitäler in Berlin,

habe ich den

Med.-Tokayer

im Verkauf und empfehle:

Die ganze Flasche Mk. 2.20,
„ halbe „ „ 1.20,
„ viertel „ „ 0.80,
„ achtel „ „ 0.50.

Med.-Tokayer

„Schutzmarke“.



Der Wein ist von Herrn Geh. Hofrath Professor
Dr. R. Fresenius

chemisch untersucht und von ärztlichen Autoritäten
als Stärkungs-Mittel anerkannt.

Prompter Versandt nach auswärts!

Alleiniges Dépôt: J. Rapp, Goldgasse 2.

7940

Nachlass-Versteigerung.

Heute Dienstag, den 21. April c., Morgens 9 und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, versteigere ich folgende aus einem Nachlass herrührende und mir von Herrschaften und Geschäften übergebene Gegenstände, als:

Möbel jeder Art, insbesondere compl. Betten, einz. Bettstellen, Sprungrahmen, Rohhaar- und Seegras-Matratzen, Bettzeug, eis. Bettstellen mit und ohne Draht-Matratzen, mehrere Garnituren Polstermöbel, einz. Sophas, Divans, Polster- und Schängel-Sessel, 2 Verticows, Bücher-, Spiegel-, Kleider-, Eck-, Küchen- und Essschränke, runde, ovale, vieredrige, Auszieh-, Spiel- und Schreibische, 2 Nußb.-Buffets, 2 Stehpulte, alle Arten Stühle, Salonspiegel, Wasch- und andere Kommoden, Nachttische, 3- und 5-armige Gas- und Lampen-Lüster, Hänge-, Zug- und Steh-Lampen, Teppiche, Portièren, Gallerien, Sitz- und Liege-Badewannen, Vogelheide, Gartenmöbel jeder Art, Delgemälde, Oel- und Glasbilder, Stellleitern, Hand- und Reisefoffer, Pendules, eine Pariser Stuhuh mit zwei Candelabern, werthvolle seltene Waffen, ferner eine Laden-Einrichtung, für ein Kurzwaren-Geschäft passend, ein mess. Erfergestell, Schraubzwingen, Fourniere, Leim, getrag. Kleider und noch vieles Andere mehr,

in meinem Auktionslokale

8. Mauergasse 8,

Eingang durch's Thor,

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

243

Wilh. Klotz,
Auctionator und Taxator.

Grosse Herren-Kleider-Versteigerung.

Morgen Mittwoch, den 22. April c., Morgens 9 1/2 und Nachmittags 2 1/2 Uhr anfangend, und die folgenden Tage versteigere ich in meinem Auktionslokale

8. Mauergasse 8,

Eingang durch's Thor,

folgende, aus einem feinen hiesigen Geschäfte herrührende Kleider, als:

Herrn-Sack- und Tailen-Anzüge, einzelne Hosen, Westen und Westen, Sack- und Tailen-Röcke, Sommer-Paletots u. Gavelocks, Reise-Paletots, Joppen, Knaben-Anzüge, leinene Herren- und Jünglings-Anzüge, Knaben-Wasch-Anzüge, Lüstre-Röcke, Lüstre-Staub-Paletots, lein. Herren-Staubmäntel u. dgl. m.

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Der Zuschlag erfolgt zu jedem Gebot.

Wilh. Klotz,
Auctionator und Taxator.

243

Aerztlich und chemisch geprüft, begutachtet und empfohlen, als

die beste Seife der Welt!

Die zur rationellen Pflege der Haut geeignetste und ihres sparsamen Verbrauchs wegen billigste aller cosmetischen Seifen ist

DOERINGS SEIFE

welche nach sorgfältiger Prüfung auf Veranlassung hervorragender Hygieniker soeben zur Einführung gekommen.

Dieselbe ist eine unübertroffene, neutrale, die Hautthätigkeit anregende

Toilette-Seife ersten Ranges

von lieblichstem Parfüm und von eminentem Einfluss auf

Geschmeidigkeit und Schönheit der Haut,

geeignet wie keine andere

zum Erlangen und Erhalten eines feinen Teints, zum Waschen der Säuglinge und Kinder, wie für Personen mit äusserst empfindlicher Haut,

weil absolut frei von alkalischen Schärfen, welche die Haut angreifen und zerstören.

Entgegen den meisten anderen theueren Toilette-Seifen, die längere Zeit zum Waschen benutzt, schädliche Wirkung auf die Haut haben, ist **Doerings Seife** zum

alltäglichen Gebrauche

die geeignetste, und weil ohne Schärfe namentlich auch der arbeitenden und dienenden Classe, die durch ihre Arbeit leicht gerissene Haut, geröthete Hände erhalten, zum Waschen bestens zu empfehlen.

Preis pro Stück 40 Pfg.

Zu haben in Wiesbaden bei: A. Berling, Gr. Burgstrasse 12 — W. Braun, Moritzstrasse 21 — Ed. Brecher, Neugasse 12 — Taunus-Droguerie Walter Brettle, Taunusstrasse 59 — C. Brodt, Albrechtstrasse 17a — J. C. Bürgener, Hellmundstrasse 35 — Droguerie A. Cratz, Inh. Dr. C. Cratz — E. Friedrich, Kirchgasse 9 — Adalb. Gärtner, Marktstrasse 13 — C. Geiss, Bahnhofstrasse 10 — Germania-Droguerie, vorm. H. J. Viehöver, Marktstrasse 23 — Adam Gräf, Weilstrasse 2 — Willy Graefe, Langgasse 50, am Kranzplatz — W. Hammer, Kirchgasse 2a — F. H. Haunschild, Rheinstrasse 23 — Louis Kimmel, Ecke der Röder- und Nerostrasse — F. Klitz, Ecke d. Taunus- u. Röderstrasse — G. Mades, Rheinstrasse 40 — E. Moebus, Taunusstrasse 25 — F. A. Müller, Adelhaidstrasse 28 — Ed. Rosener, Kranzplatz 1 — Louis Schild, Langgasse 3 — A. Schirg, Schillerplatz — Ph. Schlick, Kirchgasse 49 — M. Schüler, Marktstrasse 26 — Siebert & Co. — F. Strasburger — Mch. Tremus, Goldgasse 2 — J. W. Weber, Moritzstrasse 18 — J. B. Weil, Ecke der Lehr- und Röderstrasse — Carl Zeiger, Friedrichstrasse 48.

Engros-Verkauf: **Doering & Cie., Frankfurt a. M.**

(H. 61190) 68

Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich,

6. Nerostraße 6, Wiesbaden

(vom 1. Juli 1891 an 2. Nerostraße 2).

Zu verkaufen prachtvolle Besitzung mit über 1½ Morgen Park, in feinsten Kurlage, Abreise halber durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich.**

Zu verkaufen für 32,000 Mk. II. Geschäftshaus in guter Lage durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich.**

Zu verkaufen großes Hotel-Restaurant mit sämtlichem Inventar, sehr preisw., d. die Immo.-Agentur von **J. Chr. Glücklich.**

Zu verkaufen schön und frei gelegene Villa, Bierstädterstraße, für 60,000 Mk. d. die Immo.-Agentur von **J. Chr. Glücklich.**

Zu verkaufen Kapellenstraße, Villa mit großem Garten durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich.**

Zu verkaufen hochfeines rentables Stagenhaus, Sonnenbergerstraße, durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich.**

Zu verkaufen II. Hotel-Restaurant mit sämtlichem Inventar, 10 möblierte Zimmer, durch **J. Chr. Glücklich.**

Zu verkaufen hochherrschaftliches Haus mit eleganten zahlreichen Gesellschaftsräumen, Stallung, Garten, nächst den Kuranlagen (Hainertweg) durch die Immo.-Agentur von **J. Chr. Glücklich.**

Zu verkaufen Villa, Sonnenbergerstraße, für 72,000 Mk. durch **J. Chr. Glücklich.**

Zu verkaufen renommiertes Hotel in Dingen durch **J. Chr. Glücklich, Immobilien-Agentur.**

Zu vermieten oder zu verkaufen 2 Villen, Frankfurterstraße, sehr geeignet zu Fremdenpension, durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich.**

Zu verkaufen eleg. Villa am Grubweg d. **J. Chr. Glücklich, Immobilien-Agentur.**

Zu verkaufen oder zu vermieten Villa mit Garten, Remisen, Stallung, Viehtrieb a. Rh., Schiersteiner-Chaussee, sehr preiswerth durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich.**

Zu verkaufen Familienverhältnisse halber großes rentables Stagenhaus in der Nähe des Kochbrunnens durch **J. Chr. Glücklich.** Dasselbe eignet sich vorzüglich als Hotel, Restaurant, Pension. Ueberschuß ca. 3000 Mk.

Zu verkaufen zum Taxwerth großes Haus inmitten der Stadt, sehr geeignet für Hotel, Restaurant, Weinhandlung zc., durch **J. Chr. Glücklich.**

Zu verkaufen Villen, Nerothal, Grubweg, Lang- und Kapellenstraße, durch **J. Chr. Glücklich.**

Zu verkaufen reizende Villa mit antiker vollständiger Einrichtung, in gesunder Höhenlage durch **J. Chr. Glücklich, Immobilien-Agentur.**

Zu verkaufen sehr preiswerth Villa in der Stiftstraße mit Vor- und Hintergarten durch **J. Chr. Glücklich.**

Zu verkaufen rentables Stagenhaus, Kapellenstraße, durch **J. Chr. Glücklich.**

Zu verkaufen Häuser und Villen in Viehtrieb a. Rh. — Eltville — Walluf — Geisenheim zc. durch **J. Chr. Glücklich.**

Zu verkaufen sehr preiswerth Haus in der Adolfsallee, mit Vor- und Hintergärtchen, Stallung, Remise, für 63,000 Mk. durch **J. Chr. Glücklich, Immobilien-Agentur.**

Zu verkaufen rentables Stagenhaus, Weilstraße, für 31,000 Mk. durch **J. Chr. Glücklich, Immobilien-Agentur.**

Zu verkaufen Villa mit Garten, vordere Mainzerstraße, durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich.**

Zu verkaufen mehrere Häuser, Adelheidstraße, durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich.**

Viehtrieblicher Chaussee (bei Adolfshöhe) II. Villa mit schönem Garten zu verkaufen für 32,000 Mk. durch **J. Chr. Glücklich, Immobilien-Agentur.**

Zu verkaufen frequentestes Hotel in Bad Schwalbach mit Inventar durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich.**

Hochherrschaftliche Villa mit Garten, Sonnenbergerstraße, zum Taxpreise zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich.**

Kleine Villa bei Sonnenberg, mit gr. Garten, zu verkaufen für 27,000 Mk. durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich.**

Neue Villa, Dogheimer Chaussee, bei Dogheim, für 82,000 Mk. zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich.**

Villa mit Garten in Eltville a. Rh. zu verkaufen für 26,000 Mk. durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich.**

Gesucht für ein großartiges Bau-Unternehmen resp. Ankauf und Parzellierung eines 10—12 Morgen großen Terrains in allerbesten und feinsten Kurlage Wiesbadens unternehmungslustige Capitalisten. Näheres durch die Immobilien-Agentur von **J. Chr. Glücklich.**

Fürstliches Besitzthum am Rhein, mit 16 Morgen Park, sehr geeignet für Pensionat, Anstalt zc., für 90,000 Mk. zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich.**

Haus mit Gärtnerei zu verkaufen für 34,000 Mk. durch **J. Chr. Glücklich.**

Häuser, Villen, Landstzge in großer Auswahl zu verkaufen u. zu vermieten durch die Immo.-Agentur von **J. Chr. Glücklich, Nerostr. 6, Wiesbaden.**

Streng reelle und discrete Erledigung jeden Auftrages. 7664

Seiden-Haus M. Marchand,

Wiesbaden, Langgasse 23.

Mainz, Ludwigstrasse 6.

Foulards. Grenadines. Rohseide.

7247

Tannusstrasse 39.

Telephon 151.

Gustav Schupp,

Tannusstrasse 39,

Telephon 151,

Ausstattungs-Geschäft,

empfehl als Specialitäten:

Teppiche:

Smyrna-, Velours-, Brüssel-, Tapestry-, Schottische und Holländer am Stück.

Salon-, Sopha- u. Bett-Vorlagen in allen Grössen und Arten.

Aechte orient. Teppiche und Decken.

Treppenläufer:

Cocos-, Manilla-, halbwoollene, wollene, Tapestry-, Brüssel- und Velours.

Messing-Treppenstangen und Oesen.

Linoleum,

pr. Meter und abgepasste Vorlagen.

Cocosmatten

in allen Grössen auf Lager, sowie Anfertigung nach Maass.

Portièren

in reichhaltiger Auswahl.

Möbel- u. Vorhang-Stoffe:

Plüsch-, Rips-, Granit-, Cretonne- und alle Arten Fantasie-Stoffe.

Borden, Rouleaux und Futterstoffe.

Reise-Decken.

Tischdecken:

f. Velvet-, prima Mohair-, Plüsch-, Moquette-, Axminster- und Fantasie-Decken in jeder Grösse und Preislage.

Gardinen:

Engl. Tüll-, Zwirn-, Mull-, Schweiz. Tüll- und Mull-, franz. Guipure und Cluny, weiss und écou, von den einfachsten bis zu den hochfeinsten Arten.

Rouleaux-Körper

in allen Breiten, weiss und écou.

Tischwäsche

(nur Handgarn-Waare und Rasenbleiche): Gebild in Drell, Jaquard und Damast. Handtücher und Küchen-Wäsche.

Anfertigung von vollständigen Betten.

Fertige Bettwäsche, Bettfedern, Schwan- und Eiderdaunen, Matratzen-Drell, Rosshaare, Bettkörper und Barchent.

Bettdecken:

Waffel-, Piqué-, engl. Tüll, Guipure, Cluny.

Weisse, rothe und buntfarbige Woldecken, Steppdecke

mit Baumwoll-, Woll- und Daunen-Füllung.

Bettleinen,

Handgarnwaare und Rasenbleiche, in jeder gangbaren Breite.

Weisse und farbige Damaste, bedruckte Cretonnes, Zanellas und Wolldamaste

zu Plumeaux-Bezügen und Decken.

Preise fest und billigst, genau wie in Frankfurt a. M.

Niederlage von **J. C. Besthorn** in **Frankfurt am Main.**" " **David Bonn** " " " "" " **Georg Amendt** " " " "

2307

Geschäfts-Verlegung.

Meinen werthen Kunden zur Nachricht, daß ich mein Geschäft, welches ich seit fünfzehn Jahren **Schwalbacherstrasse 17** betrieben habe, wegen Abbruch nach

Friedrichstrasse 47, Ecke der Schwalbacherstrasse,

verlegt habe. Für das mir seither bewiesene Wohlwollen bestens dankend, bitte ich, das mir erworbene Vertrauen auch dahin folgen zu lassen.

Achtungsvoll

J. Lorenz, Friseur.

NB. Zugleich empfehle ich allen meinen Bekannten meinen neu eingerichteten **Salon**. Lager aller **Parfümerien**.
Anfertigung aller **Saarbeiten**. **D. O.**

7907

Ein- und 2-thür. Kleider- u. Küchenschränke, Bettstellen, Waschkommode, Tische, Anrichte, Weißengschränke, Küchenbretter u. Nachttische, Brandfisteln zu verkaufen Schachtstrasse 19 bei Schreiner **Thurn**. 5241

Ein Sicherheits-Zweirad

 (neu), sehr elegant, sehr billig zu verkaufen Neugasse 12, Seitenbau 3 Tr.

Für Schneiderinnen!

Steifflechter, 120 Cmt. breit, per Meter 60 Pf.,
 Steiffgaze per Mtr. 20 "
 Göper-Tailenfutter, 1a, per Mtr. 35 "
 Maschinengarn (Ackermann) 500 Yards 12 "
 Maschinenseide 50 Yards 7 "
 25 St. 1a Nähadeln 4 "

Tailenband, Schweißblätter, Lizen, Seide, Nadeln, Schnur, Garne, Sammet-
 bänder, Spitzen, Schleier, Sammet, Bänder in allen Breiten und Farben zc.
 zu billigen Preisen. 7744

„Zum billigen Laden“, Webergasse 31.

Haus- und Küchen-,
 schwarze und weisse,
 altdeutsche
 und
 bestickte

Schürzen

sowie
 solche für
Kinder
 empfiehlt in gross-
 artiger Auswahl billigst

Carl Claes,
 3. Bahnhofstrasse 3. 7418

Bitte zu überzeugen!

Die noch vorhandenen **Porzellan- und Steingut-Waaren**, als
 Teller, Schüsseln, Kannen, Terrinen, Waschgarnituren, Kaffeesevieren, ebenso
 alle Arten Tassen verkauft von heute ab, um schnellstens zu räumen, mit
 grosser Preisermäßigung 7602

Franz Führer's Bazar,
 nur Ellenbogengasse 2.

Louis Rosenthal

32 Kirchgasse 32
 gegenüber dem Mauritiusplatz.

Special-Abtheilung

322

für

Schwarze Kleiderstoffe.

Emaille-Waaren.

Ein Posten **Emaille-Waaren**, als Waschbecken, Casserolen, Pfannen,
 Nachttöpfe, Fleischöpfe, Teigschüsseln, Kaffeekannen, Seihen und dergl.,
 theils mit kleinen Fehlern behaftet, wird, um schnell zu räumen, spott-
 billig ausverkauft. 7603

Franz Führer's Bazar,
 nur Ellenbogengasse 2.

Dem geehrten Publikum Wiesbadens und der Umgegend erlaube mir
 zur bevorstehenden **Frühjahrs-Saison** meine reichhaltigste Auswahl in
Buästin in englischen und deutschen **Nouveautés** in Erinnerung zu
 bringen. **Kammgarn-Anzüge** nach Maass liefere von 60 Mk. an,
Buästin-Anzüge von 48 Mk., **Paletots** von 48 Mk. an, **Sosen** von
 16 Mk. an. Auf Wunsch komme mit Mustern in's Haus. Garantie
 für guten Sitz und reelle Bedienung. 3761

R. Doppelstein,

Herren-Schneider,

Schützenhofstraße 1, Cae Langgasse.

!! Neu eröffnet !!

en gros en detail

RIESEN BAZAR

Caspar Führer
 (Inh.: J. F. Führer),
 im

Prachtneubau Kirchgasse 34,
 am Mauritiusplatz.

Grossartige Ausstellung

aller Neuheiten

Galanterie- und Spielwaaren,
Haushaltungs-, Gebrauchs- und Küchen-Geräthe,
Korbwaaren,
Kinderwagen, Kinderstühle etc.

Als **abnorm billig** empfehle ich:

Grosse Parthien **Porzellan- und Steingut-**
Waaren, als: Terrinen, Platten, Schüsseln,
 Teller, Tassen, compl. Service etc., hochfein
 bemalte Wasch-Garnituren, Toilette-Eimer,
 ferner **Glas- und Krystall-Waaren**, als:
 Flaschen, Wein-, Bier-, Champagner- und
 Wasser-Gläser, Römer in allen Formen und
 Farben, Butterdosen, Compotières, Teller in
 allen Grössen etc. etc.

Blechwaaren u. Email-Kochgeschirre, Holzwaaren,
 Korbwaaren, Reisekörbe, Marktkörbe, Waschkörbe,
 Reisekoffer u. s. w. u. s. w.

ausserordentlich billig.

Geschäfts-Prinzip:

7821

Grosser Umsatz, kleiner Nutzen, strengste Reellität.

Franz Kuhn's Eau de Quinine.
 Erfrischend und belebend, zur Entfernung der Schuppen, Conservirung und
 Beförderung des Haarwuchses, nach ärztlicher Vorschrift hergestellt (M. 1.50).
Franz Kuhn's San Remo-Veilchenseife
 (80 Pf.), Toiletenseife, anerkannt durch ihre Milde und überaus feinen
 und nachhaltenden Geruch. **Franz Kuhn, Barf. Nürnberg.** 7916
 Allein-Depot: **W. Brettle, Lannus-Drog., Lannusstraße 39.**

Nur noch kurze Zeit
 dauert der
große Schuhwaaren-
Ausverkauf
22. Goldgasse 22
 zu fabelhaft billigen Preisen. 4847

Schuhwaaren
 aller Art gut und billig in der Schuhfabrik von 6850
W. Kölsch, 24. Rehgasse 24.
 Herrenstiefelsohl. u. Flecke M. 2.50, Frauenstiefelsohl. u. Flecke M. 1.80.

Tapeten, Teppiche, Möbelstoffe.
Wollene Portièren,
 3/4 Mr. lang mit gewebten Franzen,
 10 Mark per Paar, 5484
J. & F. Suth,
 Friedrichstraße 10.
 Cocosläufer, Cocosmatten, Linoleum.

Eine Erker-Einrichtung,
 passend für Metzger oder Spezereihändler, billig zu verkaufen. Näh.
 Friedrichstraße 47, vis-à-vis der Infanterie-Kaserne. 6969

Verschiedenes
 Bohne feht
Marktstraße 27,
 Girsch-Apothek.
R. Zentner, prakt. Zahnarzt.
 Sprechst. : 9-12,
 2-6 Uhr. 6252

Vollkommen schmerzlose Zahnoperation
 mit Anwendung von
Schlafgas,
 durchaus unschädlich und gefahrlos und ohne jede Nach-
 wirkung. Reparaturen an künstl. Zähnen innerhalb 3 Stunden.
Dr. Beck, Zahn-Arzt,
 Wilhelmstraße 13, Allee-Seite, 2. Eingang Wilhelmplatz 17.
 Sprechst. tägl. 9-12, 2-6. Unbem. Bm. 8-9. 7764

Schwalbacherstraße 29, Parterre.
 Ich empfehle mich den geehrten Herrschaften in Massage und kalten
 Abreibungen. Beste Empfehlungen stehen mir zur Seite. 6911
Einige Herren können guten Mittagstisch erhalten
 Adlerstraße 48. R. im Metzgerladen.

Wohnungs-Wechsel.
 Ich wohne vom 1. April an nicht mehr Kungasse 12,
 sondern
Mühlgasse 7 (Zur Stadt Coblenz).
 Hochachtungsvoll
Carl Walter II.,
 Herren-Schneider.
 NB. Bitte gefälltig Straße und Ziffer II. zu beachten.
 Zugleich bemerke ich dabei, daß ich mit Carl Walter I.,
 Mauergasse 19, keinerlei verwandtschaftliche Beziehungen
 habe. 7801

Meiner werthen Kundschaft zur Nachricht, daß ich wegen
 Umbau meines Hauses meine Wohnung nach
Mauergasse 7
 und meine Werkstätte nach
Mauergasse 12
 verlegt habe. 6889
Franz Funck,
 Spengler und Installateur.

Wohnungs-Veränderung.
 Zeige hierdurch ergebenst an, daß ich meine Wohnung von Markt-
 straße 12 nach **Wesberggasse 56** verlegt habe.
 Hochachtungsvoll
L. Luthmann, Sammmacher.
 Gleichzeitig empfehle meine sämtlichen Sammwaaeren in Horn
 und Schildpatt in reichster Auswahl zu billigsten Preisen.
 Reparaturen prompt, solid und billig. 7710

Von einer gut situirten älteren deutschen
Feuer-Versicherungs-Gesellschaft wird
 für Wiesbaden ein tüchtiger u. strebsamer Haupt-Agent unter
 äußerst günstigen Bedingungen gesucht. Offerten unter **G. 100**
 befördert der Tagbl.-Verlag. 7799
 Alleinige Agentur des Norddeutschen
Lloyd in Bremen. Billets zu Originalpreisen.
 Jede Auskunft gratis. 2929
J. Chr. Glücklich.

Deutscher Arbeitsmarkt.
 Bureau: **19, 1. Häfnergasse 19 1, Wiesbaden.**
 Arbeitsnachweis für alle Branchen.
 Unfall-, Lebens-, Feuers- und Glasversicherungen.
 Er- u. Vermietung von Wohnungen u. Geschäftslokalitäten.
Immobilien-Agentur. Besorgung von Incasso zc.
 Alle Aufträge finden streng reelle und prompteste Er-
 ledigung und halte mich im eintretenden Bedarfsfalle bestens
 empfohlen.
Chr. Kratzenberger,
19, 1. Häfnergasse 19, 1.
 (Bitte gefl. auf die No. 19 achten zu wollen.)

Drucksachen aller Art
 wird elegant, rasch
 u. bill. angefertigt in
Carl Schnegelberger's Buchdruckerei,
20 Kirchgasse 20. 2928

Baufach.
 Ausmessen von Bauten, Stellen der Rechnung derselben, sowie
 Revisionen werden übernommen. 7656
C. Blum,
 Hellmundstraße 60.

E. Glöckner, Flügel u. Clavierstimmer,
 wohnt Girschgraben 5. 6208
Stimmungen befohrt seitens
W. Michaelis, Weisstr. 14. 4044

Reparaturen an Schmuckgegenständen,
Vergolden und Versilbern,
sowie

Gravirungen jeder Art

werden sauber und billigst ausgeführt bei 2176

Fritz Grieser, Juwelier.
Neugasse 16, Ecke d. Kl. Kirchgasse.

Das Aushängen der Vorhänge,

sowie alle Reparaturen werden billig besorgt. 6880

H. Hofmann, Glaser, Mbrechtstraße 13a.

Polstern, Waschen, sowie Reparaturen jeder Art an Möbeln billig und gut bei **W. Karb, Saalgaasse 16.**

Alle Schuhmacher-Arbeit besorgt gut und billig

Georg Schmidt, Schuhmacher, Räderstraße 33.

Alle Schuhmacher-Arbeiten

besorgt prompt und billigst 7056

H. Heilmann, Schuhmacher, Moritzstraße 9, 2. Hinterh. 1.

Ein geübter **Schneider** empfiehlt sich in und außer dem Hause. Feldstraße 13, Hinterhaus Part.

Hüte werden nach der neuesten Mode zu 50 u.

75 Pfg. garnirt **Schulberg 6, 1 St.**

Dieselbst sind die neuesten **Federn, Blumen, Bänder** etc. billig zu haben. 4666

Hüte werden nach der neuesten Mode geschmackvoll und

billig angefertigt **Waltmühlstraße 20.** 7734

Putzarbeiten jeder Art werden auf Wunsch in und außer dem Hause auf's Geschmackvollste ausgeführt **Delasveeststraße 6, 3 St.**

Alle in das **Putzfach** einschlagende Arbeiten werden schnell und billig angefertigt **Meißstraße 13, 3.** 6937

S. Eichelsheim-Axt,

Kleidermacherin,

3. Große Burgstraße 3,

empfehlen sich zum Anfertigen von **Costümen**, einfache wie elegante, unter Zusicherung prompter und reeller Bedienung. 6784

Bel-Etage, 3. Große Burgstraße 3, Bel-Etage.

Emma Faust, Kleidermacherin,

Lehrstraße 4, Wiesbaden, Lehrstraße 4.

Anfertigung aller Neuheiten in Damen- und Kinder-Costümen nach engl., franz. und Wiener Schnittmustern.

Garantie für geschmackvolle Arbeit und guten Sitz.

Dieselbst Lehrlinge gesucht. 6856

Costümes, Jaquettes, Mäntel, Umhänge

werden nach neuester Mode zu den billigsten Preisen angefertigt und modernisiert. 6941

G. Krauter, Damen-Schneider,

Faulbrunnstraße 1, 2. St.

Eine Näherin sucht Kunden im Weißzeug- und Kleider-Ausbeßern per Tag 1.20 Mk. Näh. **Selenestraße 5, 2 St.**

Alle Arten Näh-Arbeiten werden angenommen. Näh. **Rheinstraße 55, Hinterh. bei Frau Brecht.**

Durchaus erfahrene Schneiderin empfiehlt sich außer dem Hause. Näh. **neue Colonade 26, im Laden.**

Ein Mädchen empfiehlt sich zum Ausbeßern von Kleidern und Wäsche. Näh. bei **Frau Graubner, Moritzstraße 39, Mittelbau.**

Die Strumpf-Maschinenstrickerei

von **H. Krug, 9, Geisbergstraße 9,**

empfehlen sich zum Neu- und Anstricken von Strümpfen zu dem bekannt billigsten Preis einer gütigen Beachtung. 1068

Alle Arten von Strümpfen, Beinlängen, Socken, Unter- rößen, sämtliche Fantasie-Artikel werden schnell, billig und pünktlich besorgt, ebenso werden Strümpfe angestrichen **Messergasse 27, 2. St.**

W. SPINDLER

Reinigung

aller Arten Sammet-Kleider

von Regen- und Staub-Flecken,
sowie von Druckstellen etc. im
unzertrennten Zustande.

Wiesbaden,

6. Langgasse 6.

5746

Färberei.

Chem. Waschanstalt

von **Louis Koch**

befindet sich — **3/5 Schulgasse 3/5** — im Laden des Herrn **C. Kappus.**
Gegründet 1868. Specialität: Herrenkleider. 5771

Gardinen

in weiß und crème werden gewaschen, auf Spannrahmen getrocknet ohne Schaden zu erleiden, per Fenster 1 Mk.; für schönes Aussehen wird garantiert. **Wäsche zum Waschen und Bügeln** wird schön und billigst besorgt. Bestellungen werden entgegengenommen **Dogheimerstraße 30, im Backladen,** und per Postkarte **Waltmühlstraße 24** erbeten. 6961

Gardinen-Neuwäscherei und Spannererei.

Den hochberehrten Herrschaften halte meine mit den vollkommensten Einrichtungen ausgestattete **Gardinen-Neuwäscherei und Spannererei** geneigtester Beachtung empfohlen. 5193

Hochachtungsvoll

Frau C. Baumgarten,

2. Louiseplatz 2.

Gardinen-Wäscherei auf Neu!

Kein Spannen, kein Bügeln, sondern werden mittelst der Universal-Appretur-Maschine appretirt. Aussehen wie neu. Durch die Leistung der Maschine bin ich in der Lage, die Preise billiger zu stellen wie jede Konkurrenz; bei größeren Aufträgen Preise nach Uebereinkunft. Lieferungen in kürzester Zeit. 6732

Wilh. Bischof,

Färberei und Chem. Waschanstalt,
Walramstraße 10, Gr. Burgstraße 10.

Handschuhe werd. schön gew. u. ächt gefärbt **Weberg. 40.** 3819

Eine Wäscherei mit 10-jähriger Kundschaft sucht noch Wäsche jeder Art anzunehmen. Die Wäsche wird gebleicht und gut behandelt ohne Anwendung scharfer Mittel. Näh. **Schachtstraße 9e, im Laden.** 7412

Wäsche wird zum Bügeln angenommen **Ablerstraße 60, 1 St. l.**

Bügel-Murkus, perfect fein **Glanzbügeln,** er theilt
Frau Bender, Wellstr. 20, Bdh. 2 St.

Büglerin,

durchaus perfect, sucht Privatstunden. Näh. **Emserstraße 19,**

Eine **Büglerin** sucht Kundschaft in und außer dem Hause. Näh. **Frankenstraße 10, Manfard-Wohnung.**

Decken werden gesteppt **Ablerstraße 8, 1 St. hoch.** 7659

Schöner Gartencies wird stets angefahren und kann auch abgeholt werden. Näh. **Kingosen Adolphshöhe oder Nicolastr. 24, Part.** 7878

Industrie- und Kunstgewerbe-Schule

für Frauen und Töchter,

Wiesbaden, Neugasse 1.

Kurse in allen **praktischen** Arbeiten, einschl. **Schneidern, Kunststickerei, jede Technik, Zeichnen, Malen** (Münchener Schule), **Lederschnitt, Brandmalerei, Aetzen** &c.

Prospecte gratis. Auskunft und Anmeldung bei der Vorsteherin

Frl. H. Ridder.

7770

Wir unterhalten stets grosses Lager aller Arten **Tricotagen**, als:

Rohseidene Hygiene-Tricotagen,

wollene Normal-Hemden, -Jacken und -Hosen (System Professor Dr. Jaeger),
baumwollene Normal-Hemden, -Jacken und -Hosen (System Dr. Lahmann),

Vigogne-Jacken und -Hosen, weiss und farbig,

Netz-, Filet- und Gaze-Jacken in Seide, Wolle, Baumwolle und
Vigogne für Damen und Herren,

Strümpfe und Socken für Damen, Herren und Kinder

zu allerbilligsten Preisen.

Lotz, Soherr & Cie. Nachfolger,

Ecke Grosse und Kleine Burgstrasse.

5824

Hausfrauen,

welche für **Reste** nützliche Verwendung haben,
finden zu sehr vorteilhaften Preisen

Kleiderstoff-Reste,
Cachemire-Reste,
Bettuchleinen-Reste,
Handtuchleinen-Reste,
Blaudruck-Reste,
Bettzeug-Reste,

einzelne Tisch- u. Tafeltücher,

an denen die dazu passenden Servietten fehlen, sowie

Reste abgepaßter Gardinen,

welche, um mein Lager gründlich sortiren zu können, sämtlich
geräumt werden müssen. 7283

Joseph Raudnitzky,

Langgasse 30.

Ladentheke,

eine schöne große (Eichenholz), ist preiswürdig ganz oder getheilt zu
verlaufen. Näb. bei **Moritz Meyer**, Kirchgasse 20, 1. 7881

Wichtig für Damen ist **American-Champooing.**



Es ist das einzige Mittel,
welches die Haare am läng-
sten erhält! Vielen Damen ist
diese Methode noch gar nicht
bekannt, deshalb so oft rapides
Ausfallen der Haare bei Damen,
die sich fragen, woher das
kommt?

Champooing

ist eine complete Reinigung
der Haare und des Kopfes
mit Anwendung des Trocken-
Apparates, wonach sich Nie-
mand erkälten kann, da in 15
bis 20 Minuten das längste
Damenhaar trocken ist und
wieder frisirt werden kann.

In der aufmerksamsten
Weise wird das Champoing
angewendet bei

Martin Haas, Friseur u. Perückenmacher,

30. Marktstrasse 30, Hotel Einhorn.

Transportabler Trocken-Apparat für Damen, welche zu Hause
bedient werden wollen.

Feine Harzer Hohlroller, Klingel-, Kluck-, Knarr- u. tiefe Flöte u. s. w.
sind zu verkaufen. **J. Enkirch**, Schwalbacherstrasse 47, 3. St.



Grosses Uhren-Lager,

Reparaturen unter Garantie
prompt und billig. 3424

H. Lieding,

Ellenbogengasse 16.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 92.

Dienstag, den 21. April

1891.

Raffaenische Sparkasse.

Zur Erleichterung des Verkehrs mit der Raffaenischen Sparkasse haben wir lediglich zur Annahme und Rückzahlung von Spareinlagen auf die Sparkassen-Bücher Lit. A (Einlagen von 1—1000 Mark) in den Raffenräumen unserer Hauptkasse dahier (Landesbank-Gebäude) eine besondere Kasse errichtet, welche bis auf Weiteres an allen Samstagen, sowie an den beiden ersten und den beiden letzten Werktagen eines jeden Monats von 4 Uhr Nachmittags bis 7 Uhr Abends geöffnet sein wird.

Wiesbaden, den 31. Januar 1891. 144
 Direction der Raff. Landesbank.
 Olfenius.

Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung.

Zweigverein Wiesbaden.

Freitag, den 24. April, Abends 8^{1/2} Uhr, findet im Restaurant Engel, 1 Stiege hoch, die diesjährige ordentliche General-Versammlung statt, zu welcher hiermit die Mitglieder des Vereins freundlichst eingeladen werden. Gäste sind willkommen.

Tagesordnung: 1) Jahresbericht.
 2) Rechnungslegung.
 3) Voranschlag für das Jahr 1891/92.
 4) Neuwahl des Ausschusses.
 5) Sonstige Vereins-Angelegenheiten.

Wiesbaden, den 16. April 1891. 7720
 Der Ausschuss.

Hermann Kerker,

27 Kirchgasse. Buchhandlung. Kirchgasse 27.

Neu errichtete deutsche Leihbibliothek!

Abonnement: à 1.20, 1.70 pro Monat; 3.25, 4.75 pro Quart.

Belletristischer Lesekreis!

Abonnement: Alle 30 Zeitschr. 5 Mk., nach Auswahl

20:4 Mk., 12:3 Mk. pro Quartal.

Eintritt jederzeit! Prospekte und Cataloge zu Diensten!

Abonnements 5566

auf alle in- und ausländische Zeitschriften etc.!!

Photographie.

3962

Atelier L. Schewes, Taunusstraße 3.

empf. sich dem geehrten Publikum bei guter Ausführung. Billigste Preise.

Trauer-Hüte,

Crêpe, Grenadine, Flor

empfiehlt

Ernst Unverzagt,

Modewaaren- und Putz-Geschäft,

11. Webergasse 11.

1695

Einige complete Schlafzimmer-Einrichtungen sehr preisw. zu verkaufen Friedrichstraße 13. 2668

Taunus - Droguerie
WALTER BRETTLE
39 Taunusstrasse 39.

Prüfet Alles
 und behaltet das Beste!

Franz Kuhn's

San Remo Veilchen-Seife
 ist die beste Seife, nur 30 Pfg.

San Remo Veilchen-Odeur
 ist unübertroffen das beste Odeur, nur 1 Mk.

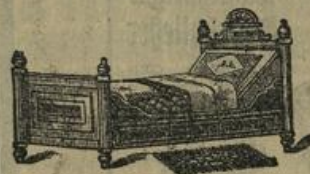
San Remo Veilchen-Sachet
 das hochfeinste Wäschepulver, nur 1 Mk.

Allein-Depot: 7919

Walter Brettle,
 Taunus-Droguerie,
 39. Taunusstraße 39.



Billig zu verkaufen:



Neue bestgearbeitete
 Schlafzimmer-Einrichtungen,
 Wohnzimmer-
 Speisezimmer-
 Salon-
 Küchen-

ferner alle Sorten einzelne Betten, Schränke, Tische, Stühle, Kommoden, Schreibtische, Secretäre, Verticows, Buffets, Spiegel, Trumeaux, Toiletten, Spanische Bänke, Etageren, Kleiderkänder, Sophas, Ottomanen, Chaiselongues, Garnituren in Blüsch, Kameltaschen etc., vorzügliche Matratzen von 10 Mk., Deckbetten 16 Mk., Kissen 6 Mk., Strohsäcke 6 Mk. an.

Für Brautleute

ganz besonders günstige Einkaufsquelle.

Philipp Lauth, Tapezierer,

Marktstraße 12, Entrejol,

Betten- und Möbelfabrik.

(Transport nach hier und auswärts frei.)

4687

Ausverkauf

5769

fämmtlicher Schuhwaaren zu den billigsten Preisen.

M. Krag, Schwalbacherstraße 25.

Teppiche.

Prima Smyrna-, Tournay-, Brüssels-, Axminster-, Velours-, Tapestry-, Holländer etc., abgepasst alle Grössen, sowie Rollenwaare.

Divandecken. Läuferstoffe.

Vorzügl. Qualitäten. Reichste Auswahl. Nüssige Preise.

Möbelstoffe. Portièren.

Aparteste Neuheiten in Seide, Wolle u. Baumwolle, vom einfachsten bis hochelegantesten Genre.

Tischdecken,

quadratisch und länglich jede Grösse bis 220 Centimeter lang, stets in allen Farben und Arten am Lager. Grossartige Auswahl Plüsch-, Tournay-, Mecca-, Brillantvelvet-, Velvet- und Fantasie-Decken jeder Preislage.

Menke & Schaaf,

Vorzügl. Qualitäten. Reichste Auswahl. Nüssige Preise.

Teppich-Handlung,

2b. Kirchgasse 2b.

6669

Vorhänge,

abgepasst und am Stück; crème, weiss und bunt, von den einfachsten Tüllvorhängen bis zu den feinsten Spachtel- und Guipure-Rideaux.

Schlafdecken. Bettvorlagen.

Hand- und Reijetoffer,

Schultrauzen und Taschen etc.,

selbstverfertigt, empfiehlt billigt

7893

H. Nagel, Sattler, Ecke der Gold- und Häfnergasse, früher Mauritiusplatz.

Gummi-Artikel, sammtl. Paris. (Neuh.) Ausf. illustr. Preisl. in versch. Couv. ohne Firma g. 20 Pf. (H. 52502) 70 E. P. Oschmann, Magdeburg.

Zur gefälligen Beachtung!

Wegen Unzug verkaufe ich einen größeren Posten Farben und Lacke jeder Art und in jedem Quantum zu Fabrikpreisen.

Carl Pfaff, Tünchermeister, Kerostraße 13.

NB. Gebe auch Farbe fertig zum Anstrich billigt ab.

7695

Unentbehrlich für Hotels, Restaurants, Hospitäler, Villen, öffentliche und private Bauten.



Opel's selbstthätiger Thüerschliesser (vorzüglich construirt), mit den neuesten Verbesserungen. Zweijährige Garantie.

Hauptniederlage für Wiesbaden: W. Hanson, Schlossermeister, Bleichstr. 2.

966

O. Fritze's Bernstein-Oel-Lackfarbe

zum Selbst-Lackiren von Fussböden in bekannter vorzüglicher Qualität in Blechen mit Patent-Deckel-Verschluß.

- | | |
|------------------------------------|-----------------------------|
| A. Berling, Gr. Burgstraße 12. | L. Moebus, Taunusstraße 25. |
| W. H. Birck, Dranienstraße. | Th. Kumpf, Webergasse. |
| A. Cratz, Langgasse. | A. Schirg, Schillerplatz. |
| F. Klitz, Ecke d. Taunusstraße. | F. Strasburger, Kirchgasse. |
| C. Krautwurst in Langenschwalbach. | |

7068

Gartentees,

silbergrau, per Kiste und in ganzen Baggons, empfehle billigt. Proben zu Diensten.

6809

S. Floersheim, Kohlenhandlung, Widdelsberg 4.

Eine noch gut erhaltene Blumenbank zu verkaufen Albrechtstraße 7, 2 links.

Franz Kuhn's Nuss-Extrakt-Pomade

zur Kräftigung der Haare und Wiederherstellung der ursprünglichen Farbe der weiß gewordenen, sowie rothe Haare zu dunkeln.

7917

Franz Kuhn's **Enthaarungspulver**, anerkannt bestes, unschädliches Mittel. F. Kuhn, Paris, Nürnberg. Allein-Depot: W. Brettle, Taunus-Drog., Taunusstraße 39.

Eau de Wiesbaden,

in Güte und Nachhaltigkeit des Geruches dem Kölnischen Wasser gegenüber Zülichplatz völlig gleich, aber weit billiger, fabrizirt

17293

Otto Siebert & Cie., Marktstraße 12,

vis-à-vis dem neuen Rathhaus.

Commissions-Lager werden in hierzu geeigneten Geschäften errichtet.

Größte Niederlage (an hiesigem Platze)

in weissem und decorirtem

Krystall, Glas, Porzellan und Steingut.

Kaffee- und Tafelgeschirre (von den einfachsten bis zu den hochfeinsten) in großartiger Auswahl. Waschtischgarnituren, Rheinwein-Römer und Weinkelche (je 60 Muster).

(Ladenabtheilung für Küchenausstattung u. Kochgeschirre.)

Gleichbillige und feste Preise, ausnahmslos für Jedermann. Hotelbesitzer, Restaurateure, Pensions-Anstalten und jede Privat-Haushaltung erlaube ich mir auf diese beste und billigste Bezugsquelle aufmerksam zu machen.

6444

M. Stillger, Häfnergasse 16.

Ein wahrer Schatz

für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das berühmte Werk:

Dr. Retau's Selbstbewahrung

80. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 3 Mk.

Lesen es Jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet. Tausende verdanken demselben ihre Wiederherstellung. Zu beziehen durch das Verlags-Magazin in Leipzig, Neumarkt 34, sowie durch jede Buchhandlung.

Prima Parquet-Boden-Wachs,

weiß und gelb,

Stahlböden, Dresdener Fußbodenlack, rühmlichst bekannt durch schnelle Trocknenkraft und große Dauerhaftigkeit, Spiritus-Fußbodenlack in allen Farben, Emaille-Lackfarbe, weiß, grau und blau, Leinöl, Leinölmilch, Pinsel empfiehlt in vorzüglicher Qualität

4890

Meh. Tremus, Drogen-Handlung, 2a. Goldgasse 2a.

Speziell

zu Gunsten der I. Stuttgarter Serienloos-Gesellschaft hat das Reichsgericht entschieden, daß die Vetheiligung bei denselben im ganzen deutschen Reich gestattet sei. Jeden Monat eine Ziehung. Jahresbeitrag pr. 1. Mai 1891/92 42 M., vierteljährl. 10 M. 50, monatl. 3 M. 50. Statuten versendet **F. J. Stegmeyer, Stuttgart.** (H. 71500) 351

Sch versende an Herren pikant. photoa. u. Büchercataloge, verschl. geg. 20-Bfg.-Marken, mit Proben M. 1.— franco. **F. Börner, Berlin-Schöneberg.** (E. B. à 445) 177

Keine Ladenmiete!

Größte Auswahl in garnirten u. ungarirten Damen- u. Kinder-Hüten, Federn, Blumen, Bändern, Spitzen, das Neueste der Saison, vom einfachsten bis zum feinsten Genre, empfiehlt zu den denkbar billigsten Preisen

Marg. Becker,
40. Taunusstraße 40, Part.,
früher Taunusstraße 19.
(Haltestelle der Dampf- und Pferdebahn). 4510

Neuheiten für Frühjahr.
Neueste
Jaquettes, Pelerinen,
Promenade- und Regenmäntel
sehr preiswürdig. 7579
E. Weissgerber,
5. Gr. Burgstrasse 5.

Carl Kreidel,
Wiesbaden,
42. Webergasse 42.



Elegant.
Leicht.
Dauerhaft

Preislisten gratis und franco.
Ein Jahr Garantie.

Alle Arten Fahrräder, engl. und deutsche. Fahrrad-Utensilien und Rohtheile. Reparatur-Werkstatt I. Ranges. 4610

A. Momberger,

Moritzstraße 7,
hält sich bei Bedarf von **Gartenfies** bestens empfohlen. Stets auf Lager **gelben Gartenfies, Rheinfies** und **silbergrauen Gartenfies.** Bezug per Fuhrn und ganzen Waggonen. Proben stehen zu Diensten. 5944

Knolle's Weinstube,

Delaspeestraße 6, vis-à-vis dem Central-Hotel.



Die Eröffnung einer Weinstube in meinem Hause

Delaspeestraße 6

zeige hiermit ergebenst an unter Zusicherung reeller Bedienung.

Die Weine sind ausschließlich aus den Kellereien der

Firma **Joh. Klein,** Weingutsbesitzer zu **Johannisberg,** für deren Reinheit garantiert wird.

Zum Besuche ladet höflichst ein 7402

H. Knolle.

Verkauf außer dem Hause in kleineren Gebinden und Flaschen.

Restauration zum Lohengrin, Taunusstraße 55.

Bier-Ausschank der neuen **Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden direct vom Faß,** über die Straße 1/2 Liter 11 Pf. 7806

Hch. Becker.

Rhenser

Mineral-Brunnen.



Vorzüglich **kohlensaures Mineralwasser.**

Ausgezeichnet begutachtet von **zahlreich. Professoren u. Aerzten.** Vortreffliches Tafelwasser — bevorzugtes diätetisches Getränk. Besonders geeignet zum Mischen mit Wein und Spirituosen. Niederlage in Originalgefäßen bei: **Heinr. Roos, Metzgergasse 5.** (K. a. 40/4) 23

Minnbaden, Dörrfleisch, Solberfleisch, Mettwurst, Frankfurter Würstchen, Schinken, Cervelatwurst und Salami, ganz und im Ausschnitt, empfiehlt

A. Edingshaus,

Seber- und Blutwurst heute frisch. 3579

Prima Schweizerkäse per Pfund 1 M.,
Limburger Käse " " 46 Pf.,
Obst-Marmelade " " 38 "
prima Gäringe per Stück 6 " 7454

G. Morz, Adlerstraße 31.

Frühkartoffeln zu haben Faulbrunnentstraße 3.

Franz Kuhn's San Remo-Veilchen-Odeur, welches das beste Toiletten-Parfüm ist und sich wegen seines angenehmen und nachhaltenden Geruches allgemeiner Beliebtheit erfreut. 7915

Franz Kuhn's Schinnewasser (Soterfom). Bestes Kopfwasser mit Salicylsäure gegen Schinnewasser und Schuppen, sowie lästiges Jucken der Haut. **F. Kuhn, Bari, Nürnberg.** Allein-Depot: **W. Brestle, Taunus-Drog., Taunusstraße 39.**

Specialität
fertiger Havelocks, Hohenzollernmäntel, Reisemäntel u. Joppen neuester Art.
Gebrüder Süss, am Kranzplatz. 226

Neuheiten

für die Frühjahrs-Saison
in grosser Auswahl und
jeder Preislage.

Spizentücher,
Echarpen, Fichus,
Coiffuren, Hauben,
Taschentücher,
Gilets etc.

Louis Franke,

Königl. Hoflieferant,
Wilhelmstrasse 2
(nahe den Bahnhöfen).

Specialität:

Spitzen und Stickereien,
feine Damen-Wäsche,

Vertreter von Gebrüder Mosse, Berlin.
Verkauf nach Berliner Preisen.

Neuheiten

in Spitzen-Volants
zu Kleidern,

gestickte Kleider
in weiss und crème,

farbige gestickte Kleider,

alle Arten

Schweizer Stickereien
zur Wäsche-Confection

zu
besonders billigen Preisen.

7264

Garten-, Balcon- u. Beranda-Möbel

von Bambus-, Pfefferrohr- und Weidengeflecht, garnirt und ungarnt,
beste deutsche und ausländische Erzeugnisse in reichster Auswahl preiswürdig bei

E. L. Specht & Co.

7185

Waschtisch-Garnituren

in grossartiger Auswahl und erstaunlich billigen Preisen.

Ausleer-Eimer per Stück Mk. 3.80, **Sturzflaschen mit Glas** per Stück Mk. —.85,

empfiehlt

Jacob Zingel, 13 Grosse Burgstrasse.

7879



Schuhwaaren,



die grösste Auswahl,
die besten Qualitäten,

empfiehlt zu äusserst billigen Preisen

Spiegelgasse 1. **Joseph Dichmann,** Spiegelgasse 1.

Geschäft gegründet 1866.

7789

Bankcommandite Oppenheimer & Co.,

Bank- u. Wechselgeschäft, Rheinstrasse 15, vis-à-vis den Bahnhöfen.

Billigste und sorgfältigste Bedienung. Controlle aller Verlosungen unter Garantie gegen Zinsverlust.

Zwei fast neue Fenster-Räden und Sandsteingewände zu ver-
taufen Schwalbacherstrasse 73, 1 St.

Krankentwagen zu verkaufen Wilhelmstr. 18,
3 St. 5940

➔ Nur für kurze Zeit! ➔

Grosser Ausverkauf

fertiger Herren-Garderobe!!!

Marktstraße 23, Marktstraße 23,
im Viehoever'schen Hause.

Das enorm große Lager einer auswärtigen

Herren- und Knaben-Kleider-Fabrik

wird, um unter allen Umständen in möglichst kurzer Zeit damit zu räumen, bedeutend unter dem Herstellungspreise verkauft.

Das Lager besteht aus nur guten und reellen Sachen, die mit nach Maass gefertigten zu vergleichen sind, und ist es für Jedermann lohnend, sich von der **wirklichen Billigkeit** sämtlicher Artikel zu überzeugen.

Es gelangen zum Verkauf:

500 Herren-Anzüge, früherer Preis 30 bis 70 Mk., jetzt 15 bis 40 Mk.

250 Herren-Paletots, früherer Preis 25 bis 54 Mk., jetzt 10 bis 35 Mk.

400 Herren-Hosen, früherer Preis 6 bis 20 Mk., jetzt 3,50 bis 12 Mk.

300 Stoff- und Biqué-Westen, früherer Preis 4 bis 15 Mk., jetzt 2 bis 7 Mk.

150 Confirmanden-Anzüge, früherer Preis 18 bis 40 Mk., jetzt 10 bis 28 Mk.

350 Knaben-Anzüge, früherer Preis 5 bis 18 Mk., jetzt 3,50 bis 12 Mk.

250 Haus- und Comptoir-Röcke, früherer Preis 6 bis 21 Mk., jetzt 3,75 bis 12 Mk.,

sowie ein großes Sortiment in Hochzeits- und Gehrock-Anzügen, Schlafröcken, Schwaloffs, Stanley-Mänteln und Havelocks, Jünglings-Anzügen und Paletots, Knaben-Paletots, Knaben-Hosen, Knaben-Röcke und sämtlichen Sommer-Garderoben zc. zc.

Außerdem kommen

➔ circa 1000 Meter Buckskin- und Kammgarn-Stoffe, ➔

welche einen reellen Werth von 11, 12 und 13 Mk. pro Meter haben, für die Hälfte des Preises zum Verkauf.

Marktstraße 23, Marktstraße 23,
im Viehoever'schen Hause.

7680

Tuch-Handlung 6. Kleine Burgstrasse 6,

Badhaus zum Kölnischen Hof.

Grosse Auswahl

in- und ausländischer Stoffe für Herren- und Knaben-Anzüge.
Reise-Decken, rein woll. Schlaf-Decken, Pferde-Decken. 4686

Hch. Lugenbühl.

Rheinische Hypothekenbank in Mannheim.

Die Bank gewährt auf Immobilien kündbare und unkündbare (Annuitäten-) Darlehen bis zu 60 % der feldgerichtlichen Tare zu mäßigem Zinsfuß. Sie erwirbt cessionweise Restkaufschillinge. Sie schließt in Rücksicht auf zu errichtende Bauten Darlehens-Verträge ab.

Unser Vertreter, Herr Rechtsanwalt Dr. Leisler in Wiesbaden, Paulinenstraße 5, ertheilt jede Auskunft. 602

Die Direction.

Geschäfts - Verlegung.

Unser Geschäfts-Lokal befindetet sich jetzt

13. Marktstrasse 13.

Emmericher Waaren-Expedition.

CACAO-VERO
HARTWIG & VOGEL
DRESDEN

Leichte **!! Deutsche Industrie !!** Grosse
 Verdaulichkeit. Nährkraft.

Der täglich zunehmende Verbrauch unseres
CACAO-VERO
 (entölt leicht löslicher Cacao) 18
 bestätigt zur Genüge dessen vorzügliche Qualität,
 feines Aroma, Ausgiebigkeit und Billigkeit und
 wird daher dieser Cacao ganz besonderer Be-
 achtung empfohlen.

Zu haben in Dosen: v. 3 Pfd. für 8 M. 50, 1 Pfd.
 3 M., $\frac{1}{2}$ Pfd. 1 M. 50, $\frac{1}{4}$ 0,75 in den meisten
 Konditoreien, Kolonialwaaren-, Delikatess- und
 Drogen-Geschäften. (Dr. à 4)

CACAO-VERO
HARTWIG & VOGEL
DRESDEN

1. Qualität Rindfleisch 60 Pf.,
 1. Qualität Kalbfleisch 60 Pf.,
 1. Qualität Schweinefleisch 70 Pf.,
 7812
 sowie jeden Tag frische Leber-, Blut- und Fleischwurst empfiehlt
Jacob Heymann, Metzger,
 Römerberg 39, Ecke Röderstraße.

Staats-Medaille für gewerbliche Leistungen. Bestes Stärkungsmittel für Schwache, Genesende, Bleichsüchtige, Süßende, nährenden Frauen. Wohlgeschmeckend, appetitanregend, haltbar, selbst in den Tropen. Es enthält keine geheimen, unter Umständen der Gesundheit schädlichen Kräuter.

Reines Malz-Extract-Bier
 August Benedict
HODDICK
 BERLIN, 13 Brüder-Str.



Zu Wiesbaden bei Herrn **C. W. Leber**. 10 Pf. f. Kinder M. 4.—. 10 Porterrl. M. 5.50 incl. Glas. 7472

Wegen vorgerückter Saison habe ich auf
eingemachte Gemüse und Früchte
 bedeutende Preisermäßigungen eintreten lassen und gebe zu folgenden außergewöhnlich billigen Preisen, so lange Vorrath reicht, ab:

Schnittbohnen per 2-Pfd.-Dose	44 u. 60 Pf.,	bei 10 Dosen	40 u. 55 Pf.,
" " 4-Pfd. "	85 Pf.,	" 10 "	80 Pf.,
" " 5-Pfd. "	95 "	" 10 "	90 "
Franz. " Erbisen " 1-Pfd. "	40, 50, 60, 70 u. 85 Pf.,		
" " 2-Pfd. "	70, 90, 1.—, 1.30 u. 1.60 M.,		
Brechspargel mit Köpfen per 1-Pfd.-Dose	70 Pf.,	bei 10 Dosen	65 Pf.,
" " 2-Pfd. "	1.20 M.,	" 10 "	1.15 M.,
" " ohne Köpfe " 2-Pfd. "	75 Pf.,	" 10 "	70 Pf.,
Stangenparigel (starker) " 1-Pfd. "	1.10 M. u. 1.30 M.,		
" " 2-Pfd. "	1.75 " " 2.25 "		6257

Sämmtliche Sorten eingemachter Früchte
 per 1-Pfd.-Dose von 55 Pf., per 2-Pfd.-Dose von 1.05 M. an.
Bahnhofstr. 8. C. W. Leber, Bahnhofstr. 8.

Liptauer Käse,
 garnirt.
 bei **J. M. Roth Nachf.,**
 Kl. Burgstrasse 1. 7456

Prima Holl. Vollenharinge,
 per Stück 6, 8 und 10 Pf., frisch eingetroffen. 7856
Beh. Eifert, Neugasse 24.

Thee
 in fe. Prima Qualität von Mtk. 3,00—7,00
 per $\frac{1}{2}$ Kilo. 4284
Georg Kretzer,
 Rheinstrasse 29.

17 Medaillen und Ehrendiplome.

Loeßlund's ächtes concentr. Malz-Extract.

Das beliebteste Husten- und Katarrh-Mittel, zugleich ein Kräftigungsmittel für Kinder.

Malz-Extract mit Eisen für Blutarme und Bleichsüchtige.
 Malz-Extract mit Kalk für zehrende Kranke und schwächliche Kinder.
 Malz-Extract mit Leberthran verdaulicher und besser als Thran.

Loeßlund's Malz-Extract-Bonbons
 die bekannten wirksamsten Hustenbonbons. 226
 In allen Apotheken ächt zu haben.

Gesellschaft Ed. Loeßlund & Co., Stuttgart.

Zur gefälligen Beachtung.

Die landwirthschaftliche Molkerei-Gesellschaft zu Deltenheim empfiehlt sich im Ausmaße, sowie in Flaschen per Apparat gekühlte nur volle Milch per Liter 20 Pf. täglich zu liefern. Das Milch-Bieh genannter Gesellschaft steht unter der Controlle des Kreisviearzes Herrn Dr. Köster. Ferner wird bemerkt, daß bei der Ende März stattgefundenen Controlle seitens des Herrn Dr. Köster das Vieh in einem guten und gesunden Zustande befunden wurde. Niederlagen, sowie Bestellungen finden bei unserem Milchfahrer, sowie bei Herrn Hölzer, Karlstraße 20, Herrn Back, Hermannstraße 6, und Herrn Dienstbach, Schwalbacherstraße 3, statt. 6900

1. Qualität Rindfleisch per Pfund 50 Pf.,
 1. Qualität Kalbfleisch per Pfund 56 Pf., sowie
 1. Qualität Hammelfleisch
 fortwährend zu haben bei
Marx, Metzger, 10. Mauergasse 10.

Angekommene Fremde. (Wiesbadener Bade-Blatt vom 20. April.)

Adler. Milch m. Fam. Breslau Schüler, Kfm. Berlin Heinecke, Kfm. Leipzig Schwartz, Kfm. Lübeck Kaufmann, Kfm. Berlin Kissinger, Kfm. Oppenheim Christgen, Kfm. Köln Breuning, Kfm. Hanau Richardt, Kfm. Rubrort Cron, Kfm. Aachen Rothe, Kfm. Aachen Höfer, Kfm. Werden	Einhorn. Pricken, Kfm. Crefeld Hackenberg, Kfm. Elberfeld Cain, Kfm. Geldern Knobloch, Kfm. Magdeburg Fischer, Kfm. Bremen Schuler, Kfm. Köln Kuhn, Kfm. Elberfeld Staarwasser, Kfm. Berlin Gruber, Kfm. Strassburg Schmidt, Kfm. Eschingen Dörnberger, Kfm. Eschwege	Goldenes Kreuz. du Châtel, Fr. Brüssel Villa Nassau. Cederlund m. Fr. Stockholm Kuranstalt Nerothal. Koenen. Semarang Munk, Rent. Potsdam Nassauer Hof. Prinz Dolgoroukow. Moskau v. Ibell, Dr. Ems Rée, Fr. Kopenhagen Weimann, Fr. Kopenhagen Hoesch, Fr. Aachen Hoesch, Aachen Frank. Jork	Nonnenhof. Fränkel, Kfm. Mannheim Voss m. Fr. Dortmund Schmidt m. Fr. Elberfeld Grossmann, Rent. Elberfeld Rhein-Hotel & Dép. Riviczky, Fr. Grätin. Wien Olenikoff, 2 Fr. Petersburg Bruns m. Fam. Minden Craemer, Rent. Basel	Prince of Wales. Schwarteckoff. Moskau Schmekel, Rent. Berlin Schützenhof. Schott. Strassburg Knappstein m. Fam. Bochum Weckerle, Kfm. Stuttgart Menk, Kfm. Hamburg
Schwarzer Bock. v. Prittwitz m. Fr. Mühlitz v. Prittwitz, Officier. Breslau Grallert, Kfm. Hamburg Wedel. Mannheim Holländer m. Fr. Leobschütz Bargfeld, Rent. Breslau	Eisenbahn-Hotel. Schneider. Kreuznach Cauer. Kreuznach Katzenstein. Düsseldorf Zum Erbprinz. Michels. Aachen Staarrecht, Redact. Oberstein Ludwig. Obertiefenbach	Hotel du Nord. v. Loen, Frhr. Gr. Biesnitz Hotel du Parc. Jacoby m. Fr. Berlin Maurien, Fr. Hamburg Uslar, Fr. Hamburg Pfälzer Hof. Werner, Fr. Elberfeld Kirchmann. Heiligenhaus Schäfer, Kfm. Flacht Ritter's Hotel garni. Backer. Haarlem	Taanus-Hotel. Stoltenhoff, Kfm. Stolberg de Bönhome. Fraipont Arets, Rent. Lüttich Drucker, Kfm. Köln Genis, Hauptm. Engers Jung, Fbkb. Rheydt Pohl, Officier. Metz v. Finkke, Officier. Metz Lynen, Fbkb. Aachen Kindler m. Fr. Pabianice Neuenkamp. Petersburg v. d. Name, Rent. Haag Oehmigke, Stud. Pritten Kollhoff. Breslau Peltzer, Fbkb. Rheydt Goldbaum, Kfm. Pforzheim	Tannhäuser. Dierich, Kfm. Berlin Hotel Victoria. Runeberg m. Fr. Petersburg Behrens m. Tocht. Hamburg Duncan, Rent. Edinburg v. Heyden, Fr. Frankfurt Troll, Gutsbes. Bindow In Privathäusern. Pension Carola. Prinz Albrecht zu Solms- Braunfels u. Fr. Italien Pension Internationale. Walker, Fr. Boston Walker, Fr. Boston Villa Albion. Pflanzenbecker m. Fr. Berlin Wilhelmstrasse 88. van Pesch, Major. Dortrecht van Pesch, Fr. Dortrecht v. d. Lannitz, Fr. Petersburg
Cölnischer Hof. Frhr. v. Luttiz. Dresden Deutsches Reich. Weber, Kfm. Köln Engel. Drahtmann, Fr. Hamburg Englischer Hof. Hack. Chicago v. Gruner m. Fr. Berlin	Kaiserbad. Jalass m. Fam. Hamburg	Rose. v. Mayer, Frfrl. Frankfurt	Weisser Schwan. Peters, Kfm. Gothenburg	

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Stürme im Hafen.

(17. Forts.)

Roman von F. von Sapff-Essenther.

„Ist es denn zu einem wohlthätigen Zwecke?“

Agathe glaubte für den Pensionsfonds des Schriftstellervereins.

„Ei, das geht uns nichts an. Wir haben unsere Dorfarmen, unsere alten Beamten, unsere pensionirten Gouvernanten und Kammerjungfern.“

Aber Kochow's gingen nun einmal, weil alle Welt ging; und da die Baronin Knebelisdorf hörte, daß Kochow's und Hagendorf's und gar Graf Wiktum gingen, so bestellte sie Billets für sich und Kurt.

„Nathe, wo wir hingehen, Kurtchen! Na, Du erräthst's. Ich thu's ja gerne, wenn ich sehe, daß es nicht gegen das Decorum verstößt; Dir zu Liebe thu ich's ja gerne. Das Nachbleiben wird mir sauer werden.“

Kurt umarmte seine Mutter mit einer Bewegung, die ihr ganz unbegreiflich war. Sie wurde mißtrauisch. Aber es war ja eine Frau, die da las. Zu Ende war die fatale Geschichte noch nicht aus, das wußte sie. Kurt entschwand ihr noch immer in eine Welt, die sie nicht kannte. Sie war weit davon entfernt, ihren Lieutenant an der „Strippe“ halten zu wollen, hatte ihn sich immer frei bewegen lassen; aber jetzt frug sie doch manchmal nach, wenn er „dienstlich“ ausging, oder mit Kameraden verkehrte, und sie erfuhr dann, daß ihr Kurt heute dienstfrei war, und daß die Kameraden nichts von ihm wußten. Er war irgendwo gewesen, aber die Baronin frug nicht weiter. Es war am besten, die Sache leise einschlafen zu lassen, zu thun, als sei sie nicht mehr auf der Welt.

Es war wirklich großartig. Eine Wagenburg stante sich vor dem Gebäude des Architektenvereins, wo Frau Stahl las. An die Garderobe nicht heranzukommen; überall jene hellbunten Abendtoiletten, welche das Publikum zu einem eleganten stempeln. Wie war das denn gekommen? Frau Stahl war freilich in Wien, München, Dresden und Leipzig als Vorleserin aufgetreten. Sie war auch als geistreiche Schriftstellerin bekannt. Trotzdem durfte man sie zwar bestaunen und geschätzt, aber noch keine Berühmtheit nennen. Allerdings besaß sie eine bisher noch nicht gekannte Specialität. Sie plauderte mehr als sie las. Wenn sie in Zug

kam, legte sie das Manuscript fort und erzählte die Geschichte aus dem Stegreif weiter. Das gab ihren Vorlesungen einen eigenartigen, pikanten Charakter. Wie sie sagte, vermochte sie nie die Garantie zu übernehmen, daß sie eine Geschichte in ihrer ursprünglichen Gestalt zu Ende bringen würde. Manche Autoren hatten ihr das sehr übel genommen, manche waren entzückt, denn sie fanden ihr Werk zu nie gekannteter Wirkung erhoben. Man wußte bei Frau Stahl auch bei bekannten Stücken nicht genau, ob sie sich kriegten oder nicht. Die zünftige Kritik hatte der Dame oft Willfür vorgeworfen, im Allgemeinen aber verstand sie das Publikum hinzureißen. So hatte sie einmal die bekannte Novelle „die Negerin“ von Meaupassant gelesen, und ihre Negerin — heirathete den braven, jungen Philister, obgleich sich das Dorf über ihre schwarze Hautfarbe empörte. Aber die Macht der Gewohnheit nahm dem Spott seine Waffen, und sogar den Schwiegereltern erschien die Tochter mit jedem Tage weniger schwarz. Und in dieser Weise verfuhr die Vorleserin oft, und wenn sie auch bisweilen den Gang der Dinge beibehielt, so fügte sie doch Einzelheiten bei, welche der Dichtung ein neuartiges Gepräge gaben. Zumeist freilich that sie das mit ihren eigenen Dichtungen. Zu ihrer ersten Vorlesung hatte ihr der Impresario dringend empfohlen, eine kleine poetische Skizze von einer dem Kaiserhause nahestehenden Persönlichkeit zu lesen. Frau Stahl erklärte anfangs, ein solches Zugmittel zu verschmähen, schließlich aber gab sie nach. Die kleine Geschichte behandelte die Erlebnisse eines dem Käfig entsprungenen Kanarienvogels, der zum Schlusse sehr froh ist, wieder in sein Gefängniß zurückzukehren.

Die erste Vorlesung der Frau Stahl hatte auf das größere Publikum keine sonderliche Anziehungskraft ausgeübt. Einige Literaten und Literaturkenner waren gekommen; ein paar Freunde, welche die Künstlerin sich früher errungen und endlich ein kleiner Kreis von Herren und Damen des Hofes, einige Aristokraten. Frau Stahl legte gleich anfangs, als sie die „Befreiung Mädhens“ begonnen, das Buch fort und trug frei vor. Sie schmückte die Reise Mädhens mit einer Reihe humoristisch satyrischer Züge aus, und gab den Bagatelcharakter selbst mit großer Drolligkeit wieder.

Der Erfolg war ein unermesslicher. Wenig hätte gefehlt, so mußte das Mädchen seine Reise nochmals antreten. Der Verfasser aber, ein alter, leutseliger Herr, dessen Vater oder Großvater in irgend einem Winkel des deutschen Vaterlandes einmal Souverän gewesen, und der in verwandtschaftlichen Beziehungen zum Kaiserhause stand, war zuerst etwas verblüfft. Da er jedoch schließlich fand, daß er in seinem Schriftchen das Alles angedeutet habe, was das Publikum nun so hinriß — ob mit Recht oder Unrecht, das blieb der Literaturforschung überlassen — so war er sehr gerührt und erfreut, bedankte sich und verlieh Frau Stahl auf der Stelle seinen Hausorden für Kunst und Wissenschaft. Und so kam Frau Stahl in die Mode. Sie wurde geladen, gefeiert, die Journale sprachen von ihrem glänzenden Erfolg und zu ihrer zweiten Vorlesung war schon tagelang vorher kein Plätzchen frei. Als Frau von Knebeltsdorf sah, daß eine wirkliche Prinzessin anwesend war und wirkliche wahrhaftige Aristokratie, so versöhnte sie sich mit Kurts Idee. So lange seine poetischen Neigungen in standesgemäßen Grenzen blieben, hatte sie nichts dagegen einzuwenden. Auf ihre Anfrage, wer eigentlich Frau Stahl sei, wußte freilich Niemand Antwort. Man wußte nichts über ihre Herkunft. Kurt versuchte seiner Mutter schonend beizubringen, daß dies bei einer Künstlerin nichts auf sich habe. Frau von Knebeltsdorf aber meinte, das könnte höchstens für Künstler männlichen Geschlechts gelten; bei Frauen vielmehr mußte man immer und unter allen Umständen nachfragen.

Und nun erschien Frau Stahl auf dem Podium, das übliche rotgebundene Büchlein in der Hand; eine schöne, elegante Dame in weißer Toilette, überaus kleidsam frisiert, ein gewinnendes Lächeln auf den Lippen, als erschien sie in einem Kreise von Freunden. Sie schien kaum dreißig Jahre alt. Sie gefiel allen Herren und die Damen fanden sie sehr nett.

Die erste Nummer des Programms war natürlich „Mädchens Reise“ — auf vielseitiges Verlangen. Frau Stahl erzählte mit fesslender Natürlichkeit, mit einer ungezwungenen Heiterkeit in Blick, Stimme und Lächeln, welche wie Sonnenschein wirkten. Alle Welt war entzückt. Frau von Knebeltsdorf war nicht einmal ein bißchen schläfrig geworden, sondern fand die „Person“ wirklich allerliebste.

„Nun, die muß den Männern freilich die Köpfe verdrehen, zumeist meinem Kurt mit seinen poetischen Allüren.“

Es kam eine kleine Pause, während welcher man plauderte und promenirte. Frau von Knebeltsdorf war etwas kleinlaut. Ja — allerdings — die Stahl war reizend, aber solcher Erfolg ist denn doch sonderbar und war in früheren Zeiten nicht vorgekommen. Daran sind doch nur die dummen Zeitungen schuld.

Die zweite Hälfte enthielt eine Plauderei von der Vortragenden selbst: „Getrennte Welten“. Sie war schon im Druck erschienen und Kurt erzählte davon und lobte sie mit Begeisterung. „Jetzt aber, entschuldige mich Mama,“ sagte er, „ich muß ein Glas Bier trinken.“

Das dauerte nun wieder unmäßig lange und Kurt sah auch nach dem Glase Bier gar so erregt aus. Ueberhaupt kam der Baronin die Sache immer und immer wieder verdächtig vor. Sie hatte ein eigenes Gefühl.

Kurt that sie auch immer wie ein Verrückter in die Hände und warf geradezu verlebte Blicke nach dem Podium. Wenn er eine Tänzerin so beklatscht hätte, so wäre das seiner Mutter nicht aufgefallen. Das war doch standesgemäß. Aber dies Betragen erschien ihr ein wenig sonderbar. Nun setzte Frau Stahl ihren Vortrag fort. Sie sah jetzt etwas ernster aus und Kurt auf einmal auch, als hätten sie sich durch einen Blick verständigt. Frau Stahl begann im Feuilleton-Plauderstil fast ganz frei über Standesunterschiede, denn das waren die „getrennten Welten“, die sie meinte. Sie fing als gründliche Deutsche, wie sie lächelnd sagte, mit den Alten an. Schon die Alten kannten den Standesunterschied. Wie leuchtend schön erscheint uns Modernen das griechische Alterthum. Da gab es keinen Zwischenspalt zwischen Innen und Außen. Der Grieche konnte sich mit seinen schönen Neigungen ausleben. Es gab auch keine Bildungsunterschiede, wie unsere Gesellschaft sie kennt, keine drückenden Nahrungsjorgen; er genoß den Bildungsschatz seines Volkes mit, besuchte das Theater, die Spiele; er freute sich an den schönen Bildwerken. Aber — es gab Sklaven. Und nun schilderte Frau Stahl mit ergreifenden Worten das Schicksal der Briseis. Sie liebte ihren Herrn, den göttergleichen Achill und dieser verschenkte sie eines Tages an einen

Waffengeführten. Wie mochte dem Weibe dabei zu Muthe sein! Wir wissen nicht, welches Körnlein Wahres in dieser Geschichte ist; aber sie könnte wahr sein und das ist genug. — Das zweite Bild, welches die Sprecherin entrollte, war das der Virginia, welche der eigene Vater lieber tödtete, bevor er sie als Sklavin den Händen eines Wüßlings verfallen ließ. Und Virginius war nur ein Plebejer. — Dann kam das Christenthum mit seiner göttlichen Gleichheit. Man hätte glauben sollen, daß es nun vorbei sei mit der zertretenen Menschlichkeit. Aber nun kamen die Unterschiede der Religionen und wieder tauchte ein Liebespaar vor dem geistigen Auge der Hörer auf. Brian des Bois-Gilbert, der Tempelherr und die schöne Rebecka. Sie sollte als Hure verbrannt werden, denn nur mit Hilfe des Teufels konnte es ihr gelingen, einen Tempelherrn, einen Gesalbten, zu bezaubern. Sie war kein Mensch, kein begehrenswerthes Weib, sie war eine Jüdin! Dann folgte ein Bild aus dem französischen Hofleben. Der König — die Aristokratie und trotz aller Standesvorrechte ein menschlicheres Zeitalter. Die schöne Gabrielle d'Estrees beglückte einen König; die geistreiche Wittve Scarron, welche die Freundin und Beraterin Ludwigs XIV. wurde. Dann ging die Verfasserin und Sprecherin zu den minder bevorzugten Ständen über. Noch immer klappte ein Abgrund zwischen denselben, aber die Liebe wußte ihn zu überbrücken. Sie schilderte mit begeisterten Worten die Ehe der Philippine Welfer mit Ferdinand von Habsburg, die der Agnes Bernauer mit Herzog Albrecht in Baiern. Und von diesem Nachbild ging sie über zu dem idyllischen Eheglück des Johann von Oesterreich. Aber noch lange sind die Zeiten nicht vorüber, da die Liebe getrennte Welten zu überbrücken hat. Die Kluft zwischen Junker und Bürgermädchen, zwischen Fräulein und Bürgersmann existirten nicht mehr, aber eine schlimmere trennte liebende Herzen, eine schlimmere als die kalten Gewässer der Dardanellenstraße, die, zwischen Arm und Reich.

Baronin Knebeltsdorf machte eine kleine Bewegung der Ungebuld. „Gott, damit sollte sie doch nicht kommen.“

Kurt lächelte. Alle die andern Hindernisse, welche Liebende trennen, hatte die Mutter mit Nührung zur Kenntniß genommen. Jetzt begann sie sich zu ärgern.

„Frau Stahl ist gleich zu Ende,“ flüsterte er, „nur noch ein einziges Bild.“

Die Rednerin entrollte eben das Bild, wie es längst abgedroschen ist für den Roman und doch im Leben sich täglich und täglich wiederholt. Ueberall bluten junge, reine, liebende Herzen, weil sie nicht nach ihrer Neigung wählen dürfen, weil die Geldfrage sich zwischen sie und das Ziel ihrer Wünsche schiebt. Frau Stahl klappte das Buch zu. Frau Knebeltsdorf erwartete ungeduldig das Schlusswort. Die Eingeweihten lächelten, denn jetzt würde Frau Stahl erst recht weiter sprechen. „Aber Geldfragen,“ sagte sie, „lassen sich lösen, umgehen. Noch andere Feinde drohen der Entfaltung echter wahrer Menschlichkeit, der Unterschied der Bildung, der Lebensanschauung. Wenn der Sohn einer reichen, vorurtheilsvollen Patrizierfamilie eine reiche, aber plumpe, geistesarme Schlächter- oder Bäckerstochter heirathet, so wird man das mindestens natürlich finden. Wählt er eine arme, aber hochgebildete Lehrerin, so wird sein Kreis, seine Familie sich darüber entsetzen, der Unwillkommenen böse Tage bereiten. In alten Romanen kannte man kein anderes Hinderniß, als das äußerliche zwischen zwei Liebenden, aber es giebt getrennte Welten, von denen der kurzfristige Optimist keine Ahnung hat. Frau Stahl schilderte jetzt die Ehe zwischen einem sehr weichfühlenden, romantisch gesinnten Weibe mit einem materialistischen gesinnten Streber, der nur den Erfolg anbetet. Sie gehören getrennten Welten an. Frau von Knebeltsdorf bemerkte jetzt, daß eine elegante junge Dame an ihrer Seite mit feuchten Augen zuhörte, und einen tiefen Seufzer ausstieß. Die arme Kleine! Gewiß, sie hatte solch einen materialistischen Streber zum Manne. Aber die Aufmerksamkeit der Baronin wurde wieder abgelenkt, denn Frau Stahl sprach jetzt von der Aristokratie. Eine Künstlerin würde in einer vorurtheilsvollen Philisterfamilie einen schweren Stand haben, aber sie könnte sie vielleicht für sich gewinnen. Wenn es jedoch einen jungen Aristokraten gäbe — es ist ja unwahrscheinlich, aber vielleicht giebt es doch einen — der sich z. B. in die geistvolle Tochter eines armen Schriftstellers verliebte!

(Fortsetzung folgt.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 92.

Dienstag, den 21. April

1891.

Dieses Inserat erscheint nur einmal.
Unwiderruflich Ziehung am 23., 24. und 25. April cr.

Zur Erbauung einer Turnhalle

Grosse Geld-Lotterie.

3377 Geldgewinne.

Haupttreffer:

25000 M., 10000 M., 5000 M. etc.,

zahlbar ohne Abzug in Gold oder Reichsbanknoten.

Loose incl. Reichsstempelsteuer, Porto und amtlicher Gewinnliste 2½ M. (auf je 10 Stück 1 Freilooß).

Ziehung am 12. Mai cr.

Stettiner Pferdeloose à 1 M., 11 St. 10 M.
Porto und Liste extra 30 Pf.

empfehlen und versenden auch gegen Coupons und Briefmarken

Oscar Bräuer & Co., Berlin W., Leizigerstrasse 103,
u. Neustrelitz.

Reichsbank-Giro-Conto. Telegr.-Adr.: Lotteriebräuer Berlin. Fernsprecher: Amt I. 7295.

Kaiser-Panorama, Tannusstraße 7, Part. 1. Mal hier.
Jeden Sonntag neue Reisen.

Diese Woche herrlichste Reise: **Riviera und Gestade des Mittelmeers.** U. A.: **Marseille, Toulon, Nizza, Monaco, Monte-Carlo** mit dem weltberühmten Spielfaal etc. Diese Serie ist ohne Concurrenz in der naturwahren Farbenbeleuchtung.

Entree 30 Pf., Kinder 20 Pf., Abonnement.

Franz Kuhn's Glycerinschwefelmilch-Seife,

Lanolinseife, Tanninbalsamseife, Lilienmilchseife, per Stück 50 und 30 Pfg., Jäthyol- und Weichenseife, anerkannt zur Erzielung einer feinen weissen Haut. Specialität der Firma 7918

Frz. Kuhn, Part., Nürnberg.

Hier nur bei: **W. Brettle, Tannus-Drug., Tannusstraße 39.**

150 Gummi-Mäntel

voriger Saison verkaufe, um damit **völlig zu räumen,** zur

Hälfte des Ladenpreises

aus.

Sämmtliche Mäntel sind **ächt engl.** Fabrikat und **durchaus geruchlos.**

Als besonders billig empfehle **50 Havelocks** in gummirtem Wollstoff zu **Mk. 10.—** pro Stück (reeller Werth Mk. 25.—).

R. Reinglass, Webergasse 4.

7942

Möbel-Verkauf.

In meinem Auktions-Locale, Schwalbacherstraße 43, stehen Bezugs halber von mehreren Herrschaften folgende Möbel zum Verkauf als:

Ein Eichen- und ein Mahagoni-Epsejzimmer, Büffet, 2 Spiegelschränke, Kuchenschrank, matt u. blank, 1 Mahagoni-Secretär, 1 Salon-Garnitur, Sopha und 6 Sessel, rothbraun, 1 Salon-Garnitur mit 4 Sesseln, einzelne Sophas mit Plüsch- und anderen Bezügen, 1 feiner Kupferstich von Knaus, mehrere ovale und vieredrige Nipp- und Spieltische, Betten mit Sprungrahmen und Matratzen, Waschkommoden, Nachttische mit und ohne Marmorplatten, Kommoden, Consols, Nähtische, Küchenschränke, Kleiderschränke, Anrichte, Gänge und Eschlampen, Käfige, Spiegel, Bilder, Porzellan, alle Arten Stühle, Tischdecken, 1 Sitzbadewanne mit Ofen und sonstige verschiedene Gegenstände

und sind solche täglich zur Besichtigung ausgestellt. 838
August Degenhardt, Auktionator, Schwalbacherstraße 43.

Samenhandlung

von
Joh. Georg Mollath,
26. Marktstraße 26,
Wiesbaden. 6650

Malta-Kartoffeln

empfehlen
Hch. Eifert, Neugasse 24. 7787

Unterricht

Brügelman'sches Institut.

Beginn des Sommer-Semesters: **Mittwoch, den 15. April.**
Anmeldungen zwischen 11 und 1 Uhr Vorm. erbeten. 6783

Marie Ebel.

Eine deutsche Dame, welche lange Jahre in England condit., erth. gründl. Unterricht zu mäß. Preise. Schwalbacherstr. 51, 2. 4155

Gründl. Nachhilfe-Unterricht

f. Sextaner, Quintaner u. Quartaner, i. Engl. u. Franz., sowie f. Vorklässler i. a. Elementarfächern, v. e. vorz. empf. Lehrer. Honorar 1 M. p. St., zwei Schüler zus. 1,50 M. Off. sub A. S. 1 bef. der Tagbl.-Verlag. 3961

Zur Bethell. am Unterr. ein 8-j. Mädchens werden ein oder zwei Kind. gl. Alt., a. L. ans Offiziertr. gef. Preis mäß. Lehr. nordb. Offert. unter H. H. 12 an den Tagbl.-Verlag. 6947

Dr. Hamilton (private lessons) Friedrichstrasse 46. 2989

English Lessons by an English Lady. Apply to Messrs. Feller & Geels, 49 Langgasse. 3098

Signora Rivelli Teacher of singing (Italian Method). Adress Café Holland, 18. Friedrichstrasse 18.

Spanisch Gram. u. Conv. v. Nora de Mundaca de Siebrand, Taunusstrasse 19, 1.

Spanisch. Gründl. h. Unterricht (Grammatik, Conversation und Literatur) ertheilt eine itaall. geb. Lehrerin (6 Jahre in Madrid). Näh. 1/29-1/31 Uhr Frankenstraße 15, 2.

Leçons de français d'une institutrice diplômée à Paris. Louisenplatz 3, Part.

Leçons d'une institutrice française. Nicolassstrasse 20, 4.

Buchführung. Unterricht wird ertheilt. Gest. Offerten sub H. C. B. an den Tagbl.-Verlag. 16895

Musik-Unterricht.

Unterzeichnete, auf dem Conservatorium in Stuttgart als Musiklehrerin ausgebildet, im Besitz der besten Zeugnisse, ertheilt gründlichen Unterricht in Piano, Zither und Gesang. Auf Wunsch wird die Conversation während der Stunde in englischer Sprache geführt. 6452

E. Mohle, Nerostraße 18, 2.

Eine Pianistin ertheilt gediegenen Clavier-unterricht (Berliner Methode). Honorar mässig. Offerten sub C. H. 13 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 6670

Kindergarten.

Kinder von 3-6 Jahren werden täglich angenommen. Lustiger Raum, schöner Garten.
Marg. Lorch, Stiftstraße 26.

Wichtig für Damen!

Academischen mit Praxis verbundenen Zuschneide-Unterricht nach leicht faßlicher Methode
(System Lenninger)
ertheilt binnen kurzer Zeit unter Garantie
Henriette Löhr.

Anmeldungen **Nerostraße 9, 1 Tr. hoch.**
Auch werden daselbst **Costüme** von den einfachsten bis zu den elegantesten angefertigt.
NB. Das **Maßnehmen, Zuschneiden, sowie das gänzliche Anfertigen** der elegantesten **Costüme, Jaquettes und Mäntel** jeder Art lehre nach sehr leichtem, bis jetzt noch nicht übertroffenem System. Werde **Schnitte** nach **Maß** abgeben und **Falten** zur **Anprobe** machen.
Eintritt zu jeder Zeit. 17508

Immobilien

Immobilien-Agentur. **J. MEIER** Estate & House Agency. Taunusstr. 18.

Carl Specht, Wilhelmstraße 40, 28365
Verkaufs-Vermittelung von **Immobilien** jeder Art. Vermietung von **Villen, Wohnungen** u. **Geschäftslokalen.** Fernsprech-Anschluß 119.

Immobilien-Agentur **P. G. Rück,** Estate & House Dotzheimerstrasse 30a. Agency.
Villas, Wohn- und Geschäftshäuser jeder Art, **Wohnungen** und **Geschäftslokale** für **Kauf** oder **Miethe** werden stets prompt nachgewiesen durch die

Immobilien-Agentur von Otto Engel, Friedrichstraße 26. 8571

Dem hochverehrten Publikum empfehle ich mich zum An- und Verkauf von **Immobilien** jeder Art. Durch langjährige Thätigkeit und große **Localkenntnis** bin ich in der Lage, Jedermann auf das Beste zu bedienen. Beste **Referenzen** stehen mir zur Seite. 6906
Fr. Beilstein, Dogheimerstraße 11.

Hch. Heubel, Leberberg 4, „Villa Heubel“, Hotel garni, am Kurpark. **Ankauf und Verkauf** von **Villen, Geschäfts- und Badehäusern, Hotels, Bauplänen, Bergwerken** etc., sowie **Hypotheken-Angelegenheiten** werden vermittelt. **Neut. und preiswürdige** Objecte stets vorhanden.

An- und Verkauf von **kleinen und großen Geschäftshäusern,** Vermittlung von **Geldern** und **Hypotheken,** sowie **Vermietung** von **Läden** und **Wirtschaften** in **Mainz** empfiehlt sich **L. Erhard,** Agent in **Zahlbach,** Hauptweg 43

Immobilien zu verkaufen.

Schönes Landhaus

in **schönster freier Lage,** ca. 1 Morgen großer **Garten;** Haus enthaltend 2 Et., à je 7 große **Zimmer, schöne Frontsitzwohnung** und **Souterrains,** **preiswürdig** wegen **Wegzug** zu verkaufen. Näh. bei dem **Beauftragten** 6768

O. Engel, Immo.-Agent., Friedrichstraße 26.

Die zweistöckige Villa nebst Garten Fischerstraße 5

ist in Folge **Todesfall** der **Eigentümerin** sofort zu verkaufen. Sie ist seit 2 Jahren **erbaut,** enthält 8 **Zimmer, Badezimmer, 4 Manjarden, Küche** im **Souterrain.** **Auskunft** ertheilt der **Vertreter** der **Erben** 91

Rechtsanwalt Dr. Alberti, Kirchgasse 49.

Ein neues Haus im Wellrigviertel, sehr rent., ist Urfrände halber unter Tage zu verkaufen. P. G. Rück, Dogheimerstraße 30 a.

Stagenhaus Sonnenbergerstraße zu verkaufen, rentirt freie Wohnung von 5 Zimmern u. Zubehör und 4% Zinsen. Näh. Bankbureau Friedrichstraße 27. 7210

Zu verk. neues Haus im Wellrigviertel, geeignet für Schlosser, Schreiner, Tapezire, bei ger. Anz. durch H. Jahn, Feldstraße 10. 7850

Ein Haus in der Adelheidstraße, im besten Zustande und komfortabel eingerichtet, ist Bezugs halber äußerst preiswürdig zu verkaufen. Gest. Offerten unter E. N. 63 an den Tagbl.-Verlag. 7003

Ein nettes Haus mit besserer Restauration, 1500 Mt. Ueberfluß, veräußert durch P. G. Rück, Dogheimerstraße 30 a.

Eine Villa zum Alleinbewohnen, in feinsten Landhauslage Wiesbadens, mit herrlicher Aussicht und schönem Obst- und Biergarten, Familienverhältnisse halber preiswürdig zu verkaufen. Gest. Offerten unter H. M. 52 an den Tagbl.-Verlag. 7004

Ein Haus im Wellrigviertel, freie Wohnung von 3 Zimmern und 900 Mt. Ueberfluß, w. Sterbef. zu vt. P. G. Rück, Doghstr. 30 a.
Schönes Haus, nahe d. Taunusstr. für 52,000 Mt. m. 10,000 Mt. Anzabl. zu verkaufen, rentirt freie schöne Wohnung v. drei schönen Zimmern 208

Jos Jmand, Taunusstraße 10.

1928 Mt. Ueberfluß

an Miethseinnahme gegen Capitalverzinsung hat Käufer eines vor Jahresfrist auf das Solideste neu erbauten Hauses in vorzüglicher Lage! Hochfein und speculativ sichere Capitalanlage. Best. bel. sich zu wenden an das Immob.-Gesch. v. H. Friedrich, Querstr. 2, 1.

Villen Parkstraße 9 und 9a sind zu verk. oder zu verm. Näheres Karlstraße 14, 1. 7579

Hochherrschaftliche Villa, Sonnenbergerstraße, wegen Bezug preiswerth zu verkaufen. P. Fassbinder, Neugasse 22. 2697

Villa Parkstraße 19 (50 Ruthen groß), enthaltend 18 elegante Zimmer, Badezimmer, Küche nebst Zubehör, zu verkaufen oder zu vermieten, event. kann noch anliegender Bauplatz 30 Ruthen groß mit verkauft werden. Näh. beim Besitzer C. Schiemann, Adolphstraße 7.

Villa Nerothal 57 zu verkaufen oder Bel-Etage mit Frontispize an ruhige Familie vom 1. October ab zu vermieten. 7886

Villa, im Nerothal bel. (Grubweg 20), der Neuzeit entsprechend eingerichtet, mit schönem Garten, herrlicher Aussicht, ist sofort zu verkaufen oder zu vermieten bei Will. Schütz, Nerostraße 28. 6010

Villen zum Alleinbewohnen in feinen Lagen zu verkaufen. 2698
P. Fassbinder, Neugasse 22.

Hochelegante Villa

mit Garten, Höhenlage, nächst dem Kurhaufe, zum Alleinbewohnen, mit allem Comfort eingerichtet und herrliche Aussicht bietend, sofort zu verkaufen. Fr.-Off. unter J. H. 110 an den Tagbl.-Verlag. 2856

Geschäftshaus in guter Lage, welches 140,000 Mt. rentirt, für 100,000 Mt. zu verkaufen. P. Fassbinder, Neugasse 22. 2696

herrsch. Besitzthum in Biebrich a. Rh., mit schönem Garten, Seitengebäude, Stallung u. Remise, schönste gesunde Lage, am Schloßpark, 2 Minuten zur Dampfbahn, für 45,000 Mt. zu verk. Offerten unter P. H. 68 befördert der Tagbl.-Verlag. 7299

Bauplätze an der Platterstraße zu verkaufen. Näh. Schwalbacherstraße 41. 2990

Ein an der Biebricherstraße belegenes Grundstück von ca. 1 1/2 Morgen, mit Brunnen, soll verkauft oder als Gärtnerei verpachtet werden. Näh. Adelheidstraße 48, Bart. 6930

Zwei Morgen Wiesen Walfmühlstraße, zur Gärtnerei geeignet, zu verkaufen. Näh. bei W. May, Sahnstraße 17. 7678

Immobilien zu kaufen gesucht.

Suche als Kapitalanlage ein gutes rentabl. Haus mit hoher Anzahlung zu kaufen. Offerten H. H. 10 an Tagbl.-Verlag.

Geldverkehr

Hypotheken- { J. Meier, } Agentur. 6440
{ Taunusstrasse 18. }

Hypotheken,

An- und Ablage, erster und späterer Eintragungen, besorgt prompt das Bau-Commis. u. Hypoth.-Bureau von Otto Engel, Friedrichstraße 26. 3567

Das Hypothekengeschäft v. Hermann Friedrich,

Querstr. 2, 1, vermittelt stets prompt und zuverlässig zum jeweilig billigsten Zinsfuß in alleiniger Vertretung der Württembergischen Hypothekenbank, des Frankfurter Hypotheken-Credit-Verein und vieler anderer deutscher und Schweizer Bankinstitute, Stiftungen, öffentlichen Kassen etc. „Baucapitalien und Darlehen zur 1. Stelle“, sowie in Folge ausgedehnter Connexionen in Privatkreisen auch auf weiterem Eintrag. Es vermittelt ferner den Verkauf von hypothekarischen Forderungen und Restkaufschillingen im Cessionsweg und ertheilt kostenfrei Auskunft in allen Hypothekenangelegenheiten. Vermittlung von Darlehen der Frankfurter Hypothekenbank. 1861

Capitalien zu verleihen.

Capital auf 1. Hyp. i. jed. Höhe auszul. d. M. Linz, Mauergasse 12. 20,000 Mt., 12,000 Mt. und 3000 Mt. sind am 1. Juli auf nur gute 2. Hypoth. zu vergeben. Näh. durch L. Winkler, Taunusstraße 27, 2. St. 70-30,000 Mt. auf 1. Hypothek, in prima Lage, zu 3 1/2 % auszul. durch M. Linz, Mauergasse 12. 206
35,000-40,000 Mt. auf erste Hypothek auszuleihen
12-, 15,000 und 20-25,000 Mt. auf 1. oder gute 2. Hypothek auszuleihen durch M. Linz, Mauergasse 12.
Capital a. Nachhypoth. auszuleihen d. M. Linz, Mauergasse 12. 7-8000 Mt. auf 2. Hypoth. auszuleihen. Linz, Mauergasse 12.

Capitalien zu leihen gesucht.

10,000 Mt. auf 1 Jahr gegen Sicherheit für sogleich zu leihen gesucht. Offerten unter A. O. 119 an den Tagbl.-Verlag. 7798

3000-4000 Mark

werden gegen vollständige Sicherheit zu guten Zinsen gesucht. Anerbietungen unter Chiffre v. S. an den Tagbl.-Verlag erbeten. 6983

5000, 15,000 und 45,000 Mt. gegen Nachhypothek gesucht. J. Meier, Hypotheken-Agentur, Taunusstr. 18.

18- bis 24,000 Mt., Theil eines Restkaufschillings (Eigentums-Vorbehalt), auf ein Haus in erster Lage, mit unbedingter Garantie für Capital und Zinsen, zu cediren gesucht. Offerten sub Sch. 2 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

SPECIALGESCHÄFT
für Möbeltransport, Aufbewahrung, Verpackung.
L. RETTENMAYER, (mech. Aufzug), Rheinstrasse 17 (neu 23)
WIESBADEN. Etabliert 1842.
Bureaux & Möbelspeicher
Tägliche = mehrmalige = regelmässige Abholung.
Prompte Expedition
Reise-Effecten
nach allen Plätzen der Erde.

Miethgesuche

Zur Vermietung von Wohnungen, Villen, Geschäftslokalen etc. empfiehlt sich J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstrasse 18. 6439

Gesucht 5 Zimmer mit Zubehör, womögl. etw. Garten, zum 1. Juli. Gest. Offerten mit Preisangabe unter L. H. 7 postlagernd. 7852

Ruhige Wohnung,

best. aus 4-5 Zimm. u. Zub., Hochp. od. 1. St., mit Balkon u. wenn mögl. etw. Garten, im Preise bis 1000 Mt., p. 1. Juli für zwei etuz. Damen gesucht. Offerten zu richten an das Vermietb.-Bureau v. O. Engel, Friedrichstraße 26. 7205

Eine Wohnung

von 3 Zimmern, Part. oder 1. Stock, per 1. Juli zu mietben gesucht. Off. mit Preisangabe unter E. A. 100 an den Tagbl.-Verlag erbeten. Gesucht eine Wohnung zum Betriebe einer kleinen Wäscherei auf gleich oder später zum Preise von 3-400 Mt. Ruhiger Mieter, pünktlicher Mietzahler. Off. m. Preisang. unter L. M. 16 an d. Tagbl.-Verlag erb.

im Billenviertel eine freundliche Wohnung mit 5 guten Zimmern und Zubehör zu 1400-1500 Mt. Offerten unter H. B. 55 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht Schöne Wohn. v. 7 Zimm. u. Zubeh., am liebsten m. Garten, für 2000 Mt. p. 1. Oct. gef. Näh. b. der Immob.-Agent. von O. Engel, Friedrichstr. 26. 7841

Mieth- event. Kauf-Gesuch!

Eine Villa zum Alleinbewohnen, enthaltend ca. 8 Zimmern, Balkon, H. Vor- und Hintergarten. Die Nähe der Bierstädterstraße bevorzugt. Gest. Off. mit Preisangabe unter Chiffre **G. H. 770** abzugeben im Tagbl.-Verlag.
Ein Fel. sucht zum 1. Mai ein großes unmöbliertes Zimmer. Offerten unter **A. G. 100** an den Tagbl.-Verlag.

Vermiethungen

Villen, Häuser etc.

Biebricherstraße 7 (am Rondel) Villa mit schönem Garten Abreise halber sofort oder später zu vermieten oder auch preiswürdig zu verkaufen. Näh. Moritzstraße 1, P. 5505

Villa Gohstraße 5 (neu hergerichtet) preiswürdig zu vermieten. Näh. Weißstraße 18, 2. St. 1975

Elisabethenstraße 10 kleines Haus zum Alleinbewohnen möblirt zu vermieten. Näh. im Vorderhause 2 Tr. hoch. 5221

Das Haus **Sildastraße 4**, mit schattigem Garten, enthaltend 10 Zimmer und die erforderlichen Wirtschaftsräume, ist per sofort zu vermieten oder zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilen Baumeister **Bogler** im Rathhaus, Zimmer No. 34, und **Dr. Leisler**, Paulinenstraße 5. 1976 ganz oder getrennt, mit gr. Garten zu vermieten oder zu verkaufen Möhringstraße 10, vorm. Biebricherstr. 17. 3869

Villa, Villen Langstraße 8 und 12 (Nerothal), herrschaftlich eingerichtet, groß. Garten, geschützte ruhige Lage, nahe dem Walde, über ein Jahr fertig, sechzehn Piecen groß, sind ganz oder getheilt auf sofort od. später sehr preiswerth z. verm.; sind auch zu verk. Näh. das. 3854

Villa Kapellenstraße 62 zu vermieten oder zu verkaufen. 6460

Villa Kapellenstraße 53 per October zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Louis Walther, Lubrechtstraße 35a, zwischen 1 und 2 Uhr. 5770

Mainzerstrasse ist von Juni ab od. zum 1. October eine renovirte Villa mit 10 bis 12 Herrschafts-Zimmern und genügend Wirthschafts- und Dienerschafts-Räumen auf kurze oder längere Zeit preiswürdig zu vermieten. Der sehr grosse Garten mit seinen Obstsorten kann ganz od. theilweise in Benutzung gegeben werden. **J. Meier**, Vermietungs-Agentur, Tannusstrasse 18. 7763

Villa Neuenberg 5 sofort zu vermieten. Näh. Dambachthal 5, Part. 5118

Kleines Landhaus mit Vor- und Hintergarten, 15 Minuten von Wiesbaden entfernt, ist preiswürdig zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Nerostraße 42, Part. 7549

In der Nähe des Kochbrunnens ist ein zum Wiedervermieten sehr geeignetes Haus mit 18 Zimmern und reichl. Zubehör, sowie Garten, ganz oder getheilt, zu verm. 6829

J. Meier, Vermietungs-Agentur, Tannusstrasse 18.

Die Villa „Panorama“, verlängerte Partstraße, 18 Räume, sofort zu vermieten oder auch mit über 2 Morgen Grundeigenthum unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Seltenstraße 23, 1. St. 4427

Geschäftslokale etc.

Bäckerei, in guter Lage, neu eingerichtet, per 1. October zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4400

Marktstraße 8 ist ein Laden mit Wohnung auf sogleich zu vermieten. Näh. Part. links. 2901

Nerostraße 35 ein kleiner Laden auf gleich zu verm. 1872

Kreuzgasse 4 ist ein Laden und Zimmer, großes Magazin, Keller, auf gleich zu vermieten. Näh. bei **H. Weygand**. 776

Roderstraße 37 ist der Laden mit Wohnung auf gleich zu vermieten. Näh. bei **A. H. Linnenkohl**, Ellenbogengasse 15. 23257

Kleine Schwalbacherstraße 2 ist der Laden, welcher sich auch sehr gut als Bureau eignet, zu vermieten. Näh. Kirchgasse 24. 6563

20. Tannusstrasse 20 Laden mit Zimmer per sofort oder später zu vermieten. 6437

J. Meier, Vermietungs-Agentur, Tannusstrasse 18.

Webergasse 56 Laden u. Wohnung zu vermieten. 7708

Laden, Delaspießstraße zu verm. Näh. Bahnhofstr. 5, 1. St. 3044

Laden mit anstöß. Zimmer zu verm. Faulbrunnstraße 12. 1655

Laden Goldgasse 2a auf 1. October ev. auch früher zu vermieten. Näh. 1. St. 6728
Laden Ecke der Götthe- u. Moritzstraße, mit Wohnung, 4 Zimmer und Zubehör, sofort zu vermieten. 416
Ein Laden mit Wohnung zu vermieten Grabenstraße 9. 7120

Ein schöner Laden in der Langgasse ist per 1. October zu vermieten. Näh. bei 7758
S. Hamburger, Langgasse 11.

Laden zu vermieten Marktstraße 12. 3105

Laden mit Comptoir und Magazin in guter Geschäftslage, zu jedem Geschäft sich eignend, per Juli oder früher preiswürdig zu vermieten. Näheres 7677
Tendlau, Marktstraße 21.

Der Laden der Louisen- und Bahnhofstraße ist auf sofort zu vermieten. Näh. bei **Aug. Boss**, Bahnhofstraße 14. 6992

Laden in bester Lage der Marktstraße, mit Zimmer, Magazin und Keller per 1. Juli c. zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7682

Laden mit Wohnung Schwalbacherstraße 13 zu vermieten. Näh. Friedrichstraße 48, 1. St. 3858

Der Laden **Wellrißstraße 22** mit Part.-Wohnung u. groß. Keller ist per sofort preiswürdig zu vermieten. 1243

Laden mit zwei großen Erkern, mit oder ohne Wohnung, zu vermieten Tannusstraße 53. 992

Kleiner Laden oder event. großer Laden, Tannusstraße, per Aug. od. später preiswürdig zu vermieten. Näh. bei der Immob.-Agent. von **O. Engel**, Friedrichstraße 26. 7813

Kirchgasse 7 ein photographisches Atelier mit oder ohne Wohnung und 3 Zimmer, Küche und Keller zu vermieten. Näh. im Laden. 7691

Ein großer Saal sofort billig zu verm. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7845

Lubrechtstraße 3a, an der Nicolassstraße, ist eine freundliche Werkstätte zu vermieten. 973

Friedrichstraße 38 große Werkstätte nebst Holzremise, auch als Lagerraum, mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Näheres bei **Fritz Brenner Wwe.** 4729

Marktstraße 32 Kellerwerkstätte zu vermieten. 1432

Webergasse 24 eine Werkstätte zu vermieten. 6822

Zwei Werkstätten oder auch Lagerräume auf gleich zu vermieten Röberallee 16. 3600

Eine große helle Werkstätte zum 1. Juli zu verm. Hellmundstr. 49. 7161

Eine kleine Werkstätte auf gleich zu vermieten Kirchgasse 30, alter Karlsruher Hof. 7835

Dohheimerstraße 11 ist ein großes helles Parterre-Lokal, welches sich auch für ein größeres Bureau oder eine Druckerei eignet, auf 1. Juli zu vermieten. 4464

Ein schöner **Southern-Raum** für gleich oder später zu vermieten. Kapellenstraße 4, Neubau 3 St. 5748

Wohnungen.

Kostenfreie Nachweisung von möbl. u. unmöbl. Villen u. Wohnungen, sowie Läden etc. **J. Meier**, Vermietungs-Agentur, Tannusstr. 18. 6438

Marktstraße 1, Gth., kleine Wohn. auf 1. Juli zu vermieten. 7679

Marktstraße 17 eine Wohnung nebst einer großen Halle, für Wäscherei geeignet, zu vermieten. 7299

Adelheidsstraße 23, Parterre, 4 Zimmer und Zubehör auf October zu verm. Anzusehen 10-1 Uhr. Näh. Seitenb. 1 Tr. 7065

Adelheidsstraße 28, Bel-Etage, 3 Zimmer, Balkon, Küche und Zubehör sofort zu vermieten. Näh. im Laden. 6900

Adelheidsstraße 35 zwei Zimmer eine Küche, an ruh. Leute zu verm. 7299

Adelheidsstraße 47 ist die Bel-Etage von 6 Zimmern, Badezimmer und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst Part. 1982

Adelheidsstraße 55 ist die Bel-Etage, 6 Zimmer mit vollständigem Zubehör, zu vermieten. 963

Adelheidsstraße 63, Ecke der Schierheimerstraße, sind in meinem neuen Hause 3 Wohnungen von je 10 Zimmern, Balkonlage und Küche nebst allem Zugehör auf 1. Juli oder früher zu vermieten. 7694

Adelheidsstraße auf October zu vermieten: Schönes Hoch-Parterre, 6 Zimmer, Badezimmer, Küche, Balkon, Vorgarten, auch kann eine Southern-Wohnung von drei Zimmern u. Küche dazu gegeben werden. Näh. bei **F. Kneipp**, Gr. Burgstraße 6. 7377

Adlerstraße 37 ist die Wohnung nebst Werkstätte, Remise etc. auf sogleich zu verm. Wegen des großen Hofraumes geeignet für Wagnerische Schmiederei, Kohlenhandlung etc. Näh. Röberstraße 5. 6630

Adlerstraße 60 eine Wohnung sofort zu vermieten. 6630

Adolphsalze 45 ist der 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern und allem Zubehör, auf den 1. October zu vermieten. Näh. Part. 6438

Adlerstraße 63 eine schöne Wohnung, 3 Zimmer, Manjarde und Küche, sowie 1 Zimmer und Küche im Borderhaus auf 1. Juli zu vermieten. Näh. im Hinterh. Part. 6943

Wolffstraße 10 ist die 2. Et. belegene Wohnung, bestehend aus 1 Salon, 4 Zimmern, Küche mit Zubehör, zum 1. April zu vermieten. 6678

Albrechtstraße 11

eine Wohnung, 4 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Part. 6521

Vertramstraße in meinem Neubau, Hinterhaus, sind Wohnungen von 3 Zimmern und Küche, eine Parterrewohnung von zwei Zimmern und Küche auf 1. Juli zu vermieten. Näh. bei 7189

F. Hassler, Frankenstraße 8.

Viebrückerstraße 2, Ecke der Fischerstraße (Villa-Neubau), sind hoch-elegante, der Neuzeit entsprechend eingerichtete Wohnungen von 6 bis 8 Zimmern, Badeeinrichtung, Veranda zc. zu vermieten. 1009

Wiesstraße 6 eine schöne geräumige Wohnung, 6 Zimmer nebst Zu-behör, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst 1. Et. 7420

Wiesstraße 14, 3. Stock, drei Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 7178

Wiesstraße 17 eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 6305

Große Burgstraße 12, 1. Et., 3 Zimmer, Küche und Zubehör auf sogleich oder später zu vermieten. 7487

Dohheimerstraße 12 ist eine Frontspizw., bestehend aus 2 großen Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. Juli an nur ruhige Leute zu vermieten. Näh. Part. 7180

Für Anticher!

Dohheimerstraße 20 ist eine Wohnung, bestehend aus Wohnung, Pferdestall, 2 Kammern und Scheuer, zum 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst Vorderh. Part. 6853

Dohheimerstraße 20 sind im Hinterhaus Wohnungen, 2 Zimmer und Küche, auf sofort oder zum 1. Juli zu vermieten. 6854

Elisabethenstraße 19 ist die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche zc., auf gleich oder später zu vermieten. 1984

Emserstraße 4a, Neubau, ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern und Zubehör (2 Balkons) zu verm. Näh. daselbst, Neubau 2 St. 1454

Emserstraße 5 ist die Bel-Etage auf 1. Juli, ev. auf 1. October ander-weit zu vermieten. Anzusehen Dienstags und Donnerstags von 10 bis 12 und 4-6 Uhr 4423

Emserstraße 6 Parterre-Wohnung, 7 Zimmer nebst Zubehör, auf den 1. October zu vermieten. 6461

Emserstraße 16, 2. Et., 4 oder 5 Zimmer mit Küche, 2 Manjarden, Keller zc. auf gleich oder später an ruhige Familie zu verm. 6970

Emserstraße 25 schönes Logis, 4-5 Zimmer, Küche und Speisekammer, m. Gartennutzung, baldigst zu verm. 7480

Emserstraße 49, 3. Et., herrlich gelegene Wohnung, 5 Zimmer, 1 ver-schlossener Balkon u. allen reichlichen Zubehör, zu vermieten. Einsicht von Vormittags 9 Uhr (außer Sonntags). 5015

Emserstraße 71, 2, 5 schöne Zimmer mit Balk. u. Garten auf sogleich zu verm. Näh. b. Eigenth. C. Schmidt, Rheinstr. 89, Part. 22298

Emserstraße 75 4 Zimmer, Veranda, Küche zc. p. 1. Juli z. verm. 6907

Faulbrunnenstraße 11 ist eine schöne Wohnung, bestehend aus vier Zimmern nebst Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. 6468

Feldstraße 15 ist die Frontspiz-Wohnung nebst Stall und Neuboden auf 1. Juli zu vermieten. 6586

Frankenstraße 20 3 Zimmer, Küche und Manjarde zum 1. Juli zu vermieten. 6940

Friedrichstraße 19 ist die zweite Etage, 1 Salon, 6 Zimmer, Küche nebst allem Zubehör, auf 1. October zu verm. Näh. Part. 4965

Friedrichstraße 47, im Neubau, ist der 4. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Manjarde und Keller, zum 1. Juli zu vermieten. 6807

Göthestraße 33 (Neubau) 7 Zimmer, Küche u. Zubehör zu verm. 5764

Göthestraße 33, Neubau, 3 Zimmer, Küche und Zubehör auf sogleich zu vermieten. 4117

Gustav-Wolffstraße 3 (Landhaus) ist auf sogleich billig zu ver-mieten: Eine sehr schöne Wohnung im 2. St. von 4 Zimmern mit Küche, 2 Kammern, Kellern zc. und Balkon. Mitgebrauch der Waschküche, des Bleichplatzes und des Trockenspeichers. Hohe gesunde Lage, nur 10 Minuten von der Mitte der Stadt. Näh. bei 4522

Dr. Rob. v. Malapert, Hartingstraße 4.

Gustav-Wolffstraße 8 ist der dritte Stock, bestehend aus 5 freundlichen Zimmern, Küche, 2 Manjarden, 2 Kellern zc., sofort oder zum 1. Juli zu vermieten. 6690

Gustav-Wolffstraße 12

ist noch eine Bel-Etage von 5 Zimmern, Balkon und Zubehör auf sofort zu vermieten. Näh. Platterstraße 10. 8872

Helenestraße 17 eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. Näh. Seitenbau daselbst. 23857

Hellmundstraße 22 im Hinterh. ist eine freundliche Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. Juli an ruhige Leute zu vermieten. Daselbst auch eine unmöblierte Manjarde zu vermieten. 6554

Hellmundstraße 40 ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Keller, auf 1. Juli oder später zu verm. Näh. Frantensir. 1. 7491

Hellmundstraße 48 ist eine Manjardwohnung von 2 Zimmern mit Keller an ruhige Leute auf gleich zu vermieten. 7702

Serrngartenstraße 12, Hinterbau, eine Wohnung mit Werkstätte auf 1. Juli zu vermieten. 6893

Villa Humboldtstraße 3 7 Zimmer zc. auf gleich zu verm. 5116

Zahnstraße 12 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern nebst Zubehör, per 1. Juli zu vermieten. Näh. bei 6918

Wilhelm Nocker, Helenestraße 10.

Zahnstraße 17 ist die Parterrewohnung, 5 Zimmer und Zubehör, per 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst. 7214

Zahnstraße 17 ist eine Wohnung, bestehend aus 3-4 Zimmern und Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Part. 7213

Zahnstraße 19, Part., 3 Zimmer, Küche und Zubehör zum 1. Juli zu vermieten. Näh. Seitenbau Part. 6814

Zoffenerweg 9, im Gartenh., ist eine Wohnung v. 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder später für 300 Mk. zu verm. Einsicht-nahme nur Nachmittags von 2-3 Uhr. 5615

Karlstraße 2 eine Manjard-Wohnung zu vermieten. Näh. daselbst.

Karlstraße 7, nahe der Rheinstraße, ist der 2. Stock, bestehend aus 1 Salon nebst 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. October an ruhige Familie anderweitig zu vermieten. Näh. bei C. Milian, Tamusstraße 19. 7174

Karlstraße 8 2. Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf sofort zu vermieten. Näh. Part. links. 2902

Karlstraße 13 eine kleine Wohnung an kinderl. Leute zu verm. 7159

Karlstraße 21 ist die 2. Etage, 4 Zimmer und Zubehör, zu verm. 6276

Karlstraße 23 ist eine schöne Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. Mai zu vermieten. Näh. Part. 6931

Karlstraße 28 ist die Bel-Etage mit Balkon, 5 Zimmern, Küche nebst Zubehör Verleugung halber auf 1. Juli oder früher zu vermieten. Näh. Vorderh. Part. 6489

Karlstraße 44 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche auf 1. Juli zu vermieten. 7660

Karlstraße 44 ist die Bel-Etage von 4 Zimmern, Küche und Zubehör zum 1. Juli zu vermieten. 6871

Kellerstraße 12 2 Zimm., Küche u. Zubehör auf 1. Oct. zu verm. 6466

Kellerstraße 17

sind 3 schöne Wohnungen mit je 3 Zimmern und Küche, 1 Manjarde-wohnung, sowie 2 Zimmer u. Küche, ferner Stallung f. 5 Pferde, Kammer, Futterraum, Werkstätten u. Raum für eine gr. Wäscherei, Lagerplätze, Keller u. s. w., auf 1. Juli o. 1. October 1891 zu vermieten. Anzusehen Vormittags. 6591

Kirchgasse 2a, Hinterh. 1 St., ist eine schöne Wohnung, 3 Zimmer u. Küche, auf 1. Juli zu verm. Näh. das. im Comptoir, Stb. 6913

Kirchgasse 14, Hinterh. 1 St., ist eine kleine Wohnung an eine kleine Familie auf 1. Juli od. später zu verm. Näh. im Metzgerladen. 7675

Kirchgasse 22 ist die 2. Etage, 5 Zimmer nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. 23157

Kirchgasse 30, Ecke der Hochstätte, 3. St., eine schöne Wohnung, 4 Zimmer und Küche, auf 1. Juli zu vermieten. 6924

Kirchgasse 30 zwei Frontspiz-Wohnungen von je 2 schönen großen Zimmern und Küche auf 1. Juli zu vermieten. Näh. bei 6925

Ph. Keh. Marx, Lederhandlung.

Kirchgasse 34, Neubau, ist eine Frontspizwohnung, 2 Zimmer u. Küche, per 1. Juli zu verm. Näh. Kirchgasse 2a, Stb. im Comptoir. 7241

Kirchgasse 51 sind zum 1. Juli 3 Zimmer mit Zubehör, andernfalls zum 1. October 6-7 Zimmer mit 3. zu vermieten. Vom 21. April an zu erfragen. 7477

Langgasse 25 ist d. 2. Etage (5 Z. nebst Zub.) per sofort zu vermieten. Näh. Schützenhofstraße 9, P., zw. 11 u. 12 Vorm. 6455

Lehrstraße 5 ist die neu herger. Bel-Etage, 5 Z. u. Zubeh., z. verm. 2713

Louisenplatz 7 ist eine Wohnung, nach der Rheinstraße gelegen, bestehend aus 8 Zimmern nebst Zubehör, auf den 1. Juli oder 1. October zu vermieten. 1225

Mainerstraße 48 ist die Bel-Etage von 4 Zimmern, Küche und sonn. Zubehör auf 1. Juli oder 1. October zu vermieten. 7650

Mainerstraße 70 ist eine schöne Wohnung, 3 Zimmer und reichliches Zubehör, sofort zu vermieten. Näh. Marktstraße 11. 6806

Mauergasse 13 ist eine kleine Dachwohnung zu ver-mieten. 6806

Mauritiusplatz 3 sind zwei Zimmer, Küche zc. per 1. Juli zu ver-mieten. Näh. bei Fr. Zollinger, daselbst. 7524

Michelsberg 20, im Hinterhaus, 2 Zimmer u. Küche auf 1. Juli zu vermieten. 7899

Morikstraße 21 Salon, 4 Zimmer, gr. Badezimmer, Küche, Zimmerchen neben d. Küche, gr. Speisekammer, Manjarde, 2 Keller, Stohlenzug und gr. Trockenboden zur Mitbenutzung sofort oder später zu vermieten. 6208

Morikstraße 25, Hinterhaus, 2 Zimmer, Küche und Keller an ruhige Leute auf 1. Juli zu vermieten. 5752

Morikstraße 26, 2. St.,

ist eine freundliche Wohnung, 5 Zimmer und Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst. 6459

Nerothal 25 ist eine Sodparterre-Wohnung, be- stehend aus 5 Zimmern, Küche, Badezimmer, 2 Manjarden, 2 Kellern, an ruhige kinderlose Familie zu vermieten. Preis 1500 Mk. 8

In Villa Sanitas,

Nerothal 51, ist die 2. Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, zu ver-mieten. Beschäftigung täglich von 12-3 Uhr. 20263

Moritzstraße 60 (Neubau) sind Wohnungen von 4 und 5 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. Näh. daselbst. 7686

Nerenthal, Franz-Abtstraße 6,

elegante Hochparterre-Wohnung, 6 Zimmer nebst Zubehör, per April zu vermieten. Anzusehen Morgens von 10 bis 12 Uhr. Näheres Hellmündstraße 56, 2. 5260

Neugasse 12 im Seitenbau eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche auf 1. Juli zu vermieten. Näh. im Laden daselbst. 6952

Nicolasstraße 23, 3. Etage, 7 Zimmer nebst Veranda und vollständigem Zubehör zu verm. Näh. Herrngartenstraße 6, Part. 5775

Nicolasstraße 24 herrschaftliche Wohnung, Bel-Etage, 5 Zimmer, Cabinet und Zubehör, 2 Balkons zc., per gleich zu vermieten. Preis 2100 M. Näh. Parterre. 603

Nicolasstraße 25 Parterre-Wohnung von 5 Zimmern u. Zubehör zum 1. October zu vermieten. 7183

Dracienstraße 21 ist eine sehr schöne Frontispiz-Wohnung, bestehend in 2 Zimmern, Küche, 1 Manjarde und Zubehör, auf 1. Juli an eine kleine stille Familie zu vermieten. Näh. zu erfragen Part. 6203

Parckstraße 9 u. 9a sind hochelegante Wohnungen à 6-10 Zimmer zc., auch die ganzen Villen zu vermieten. Näh. Karlstraße 14, 1. 7378

Rheinstraße 30 ist die 2. Etage, bestehend aus 7 Zimmern nebst allem Zubehör, per 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst in der 1. Et. 5262

Rheinstraße 57 ist die Parterre-Wohnung per 1. Juli zu vermieten. Anzusehen von 11-1 Uhr. 6910

Rheinstraße 78 Bel-Etage, 8 Zimmer, großer Balkon, auf sogleich zu vermieten. Näh. daselbst im 2. St. oder Dohheimerstraße 11, P. 2911

Rheinstraße 91, Bel-Etage, 6 elegante große Zim. m. Balkon und 3 Hinterzim. u. Zub. f. M. 2000 per sogleich zu vermieten. Näh. bei C. Schmidt, Rheinstraße 89, Part. 22076

Rheinstraße 92 ist eine kleine Parterre-Garten-Wohnung, zwei Zimmer u. Küche, zu vermieten. 7142

Rheinstraße 92 die herrschaftliche Bel-Etage, 7 Zimmer, Bad u. Küche nebst 3 Manjarden u. 2 Kellern, per 1. October zu vermieten. 7141

Rheinstraße 93 ist die erste und zweite Etage, bestehend aus je 7 Zimmern und Zubehör, per 1. Mai zu vermieten. Beschäftigung u. Preismittheilung durch Carl Specht, Wilhelmstr. 40. 1588

Rheinstraße 111,

eleg. Bel-Etage, bestehend aus 5 gr. Zimmern mit 2 Erkern, Balkon, Badecab. und Zubehör, zu vermieten. 5768

Westl. Ringstraße 8 (freistehend. Hinterhaus) Wohnung von 3 Zimm., Küche, Manjarde und Zubehör nebst Veranda an ruhige Familie per 1. Juli zu vermieten. Näh. Vorderh. Part. 6870

Wödderallee 4 eine schöne Wohnung im 1. St., 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör, zum 1. Juli zu vermieten. 6878

Wödderallee 6 ist im Hinterhaus eine Wohnung von 2 Zimmern u. Küche nebst Zubehör zum 1. Juli zu vermieten. 6801

Wödderallee 16 eine schöne freundliche Wohnung zu vermieten. 6582

Wödderallee 26 ist eine schöne Manjarde mit Keller und Wasserleitung an eine ruhige Person zu vermieten. 7733

Wödderberg 23 sind 2 Wohnungen von 2 Stuben u. Küche zum 1. Juli zu vermieten. Näh. Feldstraße 16, 1 r. 7148

Saalgasse 3 Zimmer und Küche zu vermieten. 7162

Saalgasse 5. Die seit 13 Jahren von Herrn Klingsohr gemietete Wohng., 3 Zimr., Küche, Manjarde, Keller, ist auf Oct. zu verm. 7198

Schachtstraße 9 Dachlogis an ruhige Leute auf 1. Juli zu verm. 6898

Schiersteinweg 3 3 Zimmer u. Zubeh. auf gl. od. 1. Juli z. v. 6451

Schlaghausstraße 2a ist eine Wohnung, 2 Zimmer und Küche nebst Stallung für 2 Pferde, per 1. Juli zu vermieten. Näh. Kirchgasse 19 bei Gebrüder Kahn. 7421

Schulberg 15 (neuer Gartenbau) sind geräumige Wohnungen von drei Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. Näh. 1 St. hoch. 2705

Schulberg 19, nahe Langgasse, auf gleich oder später eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern und Küche, Manjarde und Zubehör, zu vermieten. Näh. Part. daselbst. 6569

Schulberg 21 große Manjardewohnung an ruhige Leute auf gleich oder später zu vermieten.

Schwalbacherstraße 33, im Vorderhaus im 1. Stock, eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. im Laden. 6245

Schwalbacherstraße 43 schöne sep. Wohnung, 4 große Zimm. u. alles Zubehör, per sofort zu vermieten. 8864

Schwalbacherstraße 73 eine Wohnung von 8 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Juli zu verm. Näh. daselbst 1 St. h. 7244

Steingasse 32 ist eine fl. Dachwohnung zu verm. Näh. 1 St. h. 7244

Stiftstraße 17 eine schöne Frontispizwohnung an eine Dame oder an einen Herrn zum 1. Juli zu vermieten. 7143

Tannusstraße 38

auf 1. Juli 2. Etage, best. aus 5 schönen Zimmern u. Küche, zu v. 6473

Victoriastraße 27 und 29

(Neubau Doppelhaus) sind vier schöne Wohnungen, Bel-Et. und 2. St., von je 6 Räumen mit reichlichem Zubehör zu vermieten. Näh. daselbst. 6790

Walramstraße 7, im Vorderhaus 2 St., Zimmer und Küche an ruh. u. Fam. auf 1. Juli zu vermieten. 7216

Walzmühlstraße 35, Bel-Etage, 7 Zimmer, Balkon u. Zubehör, Ritzenbenutzung des Gartens, auf gleich zu vermieten. Anzusehen Dienstags und Freitags von 10-12 Uhr Vormittags. 23526

Walramstraße 11 eine Wohnung v. 4 Zimmern u. Zubehör auf 1. Juli Wegzugs halber zu vermieten. 6284

Walramstraße 13 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. Juli oder früher zu vermieten. 6581

Walramstraße 18 eine Manjardewohnung gleich zu vermieten. 7394

Walramstraße 30 ist eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Moritzstraße 28. 6500

Walramstraße 31 im Dachstock zwei Stuben, Küche und Keller zum 1. Juli zu vermieten. 7129

Webergasse 50 (neues Haus) sind 2 Wohnungen, 3 u. 2 Zimmer mit Zubehör, sofort zu vermieten. Näh. bei Gandenberger. 6980

Wellerstraße 14 ist eine Wohnung (Parterre), bestehend aus 4 Zimmern mit Zubehör sofort oder später zu vermieten. Näheres im Hinterhaus Part. 6043

Wellerstraße 22 ist eine Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Part. 5754

Wilhelmstraße 14 ist die Bel-Etage, bestehend aus 3 Salons, 5 Zimmern nebst reichlichem Zubehör, Bade-Einrichtung zc., per 1. Juli zu vermieten. Einzusehen Nachmittags von 5-6 Uhr. Näh. im 2. Stock. 5891

In meinem Neubau **Göthestraße 9** sind Wohnungen mit 5 Zim. und allem Zubehör für den 1. Juli zu vermieten. 4955
A. Wolf, Architect, Bleichstraße 26.

Auf 1. Juli zu vermieten

ist in meinem neuen Hause, Ecke der Ellenbogengasse und Neugasse 9, die eleg. hergerichtete Wohnung, aus 8 Zimmern, 2 Küchen, 4 Manjarden zc. bestehend; eventuell kann die Wohnung auch getheilt abgegeben werden. Anzusehen zwischen 11-1 Uhr. 7435

A. H. Linnenkohl.

Eine Wohnung von 3 Stuben im Seitenbau auf 15. Mai zu vermieten; eine Wohnung von 3 Zimmern im Hinterhaus auf 1. Juli zu vermieten Kirchgasse 30, alter Karlsruher Hof. 7884

Die von Herrn Zahnarzt Krane innegehabte Wohnung, Langgasse 50,

Ecke Kranzplatz,

bestehend aus 9 Wohnräumen, Küche und Zubehör, ist zum 1. October anderweitig zu verm. Näh. bei Juwelier Stemmler, Goldgasse 2. 7589

Für Fuhrwerksbesitzer.

Eine geräumige Wohnung nebst Stallung für 6-10 Pferde, großer Scheune und Hofraum, wegen Geschäftsaufgabe ganz oder getheilt sofort oder zum 1. Juli zu vermieten. Näh. bei 5867

Marin Beck, Wwe., Ludwigsstraße 8.

Kleine Wohnung an ruhigen Miether Mainzerstraße 66. 6844

Parterre-Wohnung Moritzstraße 50

(sehr elegant), bestehend aus 4 Zimmern, Küche, hieran anschließend im Seitenbau, 3 Zimmer, Küche, sowie Stallung und Remise zc., im Ganzen oder getheilt auf 1. October 1891 zu vermieten. 7683

Ph. Brand, Kirchgasse 28.

Im Nerenthal - Franz-Abtstraße 10 - ist eine elegante Hochparterre-Wohnung, 5 Zimmer (Balkon) nebst Zubehör, sogleich oder später zu vermieten. Preis 1600 Mark. Näh. daselbst. 7698

In einer Villa (Hainerweg)

ist ein Hochparterre von 5 Zimmern und Zubehör zum Preise von M. 1600 an eine ruhige Familie per sofort zu vermieten. 23902

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Schöne Bel-Etage von 7 gr. Zimmern und Zubeh. mit Garten für gleich od. später preiswürdig zu vermieten. Näh. bei O. Engel. Friedrichstraße 26. 6776

Abgeschlossene Wohnung für ruhige Miether, 2 oder 4 Zimmer zc., in feinerem Hause. Näh. im Tagbl.-Verlag. 5250

Zu vermieten eine Wohnung (Seitenbau) mit herrlicher Aussicht auf den Rhein in einer Villa bei Nieder-Walluf. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 7498

Eine schöne Manjardewohnung, 2 Zimmer, Küche, Keller und Zubehör nur an kinderlose ruhige Leute zu verm. Bleichstraße 26, 1 St. 7242

Eine Manjarde mit Keller an eine einzelne Person auf gleich zu vermieten Zahnstraße 19, Stb. Part. 7598

Eine Frontispiz-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche u. Zubehör, für 280 M. an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Platterstraße 12, bei E. Kneisel. 6287

In feiner Lage Frontispizwohnung von 2-3 Zimmern zu vermieten. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 4786

Wiesbad. Chauffee 25 (3 Min. oberh. Adolphshöhe, links) Bel-Etage: 3 Z., Ballon, Küche, Speisek. u. Manj., ev. 1-2 Frontispizzimmer dazu. Chr. Moeller, Baumschulbel. 5892

Bierstadter Höhe, „Zum stillen Heim“, in der schönsten gesunden Lage Wiesbadens, in einem neu erbauten Hause, 3-5 Zimmer mit Zubehör auf sogleich zu vermieten. Näh. daselbst. 2516

Möblierte Wohnungen.

Emserstr. 19 möbl. Et., 5 Zimmer, einger. Küche (Ballon, Garten), im Ganzen od. einz. per Anf. Mai zu verm. 7333
Kapellenstraße 2a, 2 r., möblierte Wohnung zu vermieten. 4500
Mainzerstraße 24, im Landhaus (wegen Abreise) zum 7. Mai möblierte Bel-Etage, zum 15. Mai 2 möbl. Z. (Ballon), Kochp., zu vermieten. Näh. Gartenhaus. 7209
Möbl. Wohnung, 5 Zimmer u. Badezimmer, auf 1. Mai zu vermieten. Näh. Nicolaststraße 22, Part. 6200
Ein eleg. möbl. Etage von 6 großen Zimmern in der Louisenstraße, mit herrlicher Aussicht und mit Balkon, welche unmöbliert 130 Mk. monatlich kostet, ist elegant möbliert, mit Piano und compl. einger. Küche, Manсарde und Keller zu monatl. Preise von 260 Mk. zu vermieten; wird auch getheilt abgegeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6892

Villa Rheinflust, Adolphshöhe.

Elegant möblierte Wohnungen mit oder ohne Pension. Haltestelle der Dampfstraßenbahn. Bäder im Hause.

Möblierte Zimmer.

Adelheidstraße 15 (Südseite) ist Wohn- und Schlafzimmer möbliert zu vermieten. Näh. im 1. St. 7651
Albrechtstr. 7, S. 1 L., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 2893
Albrechtstraße 7a, 1 St. r., ein möbl. Zimmer zu vermieten. 6845
Albrechtstraße 31c ein möbliertes Parterrezimmer zu vermieten. 6846
Albrechtstraße 33 ist ein möbliertes Frontispiz-Zimmer auf sogleich an zwei anständige ruhige Herren zu verm. 5188
Augustastr. 1 möbl. Parterrezimmer, sep. Eingang, zu verm. 6450
Bleichstraße 9, 2. Etage, möblierte Zimmer zu vermieten. 4406
Verlängerte Bleichstraße (Moos'sches Haus) ist ein möbl. Zimmer zu verm. Schöne Aussicht, gesunde Luft. Näh. das. bei C. Faust. 7475
Dohheimerstraße 17, 2, Salon und Schlafzimmer, schön möbliert, zu vermieten. 6287
Emserstraße 19 möbl. Zimmer m. Pension, 50-60 Mk. mtl., z. v. 7608
Emserstraße 29 ein möbliertes Zimmer mit Pension zu verm. 7598
Feldstraße 12 ist ein gut möbliertes Zimmer auf gleich oder auch später zu vermieten. 6211
Frankenstraße 1, 1 St. l., ein schön möbl. Zimmer an einen auch zwei anst. Herren zu vermieten. 7848
Frankenstraße 2, 1. Et., sch. möbl. Zimm., 12 Mk. mon., z. v. 6843
Frankenstr. 11, 2, möbl. Zimmer m. Kost f. 50 Mk. monatl. gl. z. v. 6657
Friedrichstraße 29, 3 St., ein schön möbl. Zimmer an einen anständigen Herrn zu vermieten. 7517
Geisbergstraße 9, Part., ist ein schön möbliertes Zimmer billig zu vermieten; daselbst ist eine Dachkammer an einen Schlafz. zu verm. 7474
Hellmundstraße 47 ein gut möbl. Zimmer zu vermieten. 7242
Hellmundstraße 48 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. Näh. im Kurzwaarenladen. 7708
Hermannstr. 13, 2 r., bei kinderl. still. Kom. freundl. möbl. Zimmer nach d. Straße, Sonnenl. an anst. solide Mietherin abzugeben. 6036
Hermannstraße 15, 3. St., schön möbl. Zimmer zu vermieten. 5866
Herrngartenstraße 13 ein oder zwei schön möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. bei Privatier Wilh. Gaul. 7145
Jahnstraße 6 ein möbliertes Parterrezimmer zu vermieten. ist ein gut möbliertes freundliches Zimmer zu vermieten. 7609
Jahnstraße 22, 1, möbl. Wohn- u. Schlafzimmer zu verm. 5338
Karlstraße 6, 2 l., Zimmer zu verm. 5338
Karlstraße 16, Part., ist ein schön möbl. Zimmer sofort zu verm. 5018
Kirchgasse 29, 1 Tr., hübsches möbl. Zimmer zu vermieten. 7248
Gie Kirchgasse und Louisenstraße möblierte Zimmer. 5855
Leberberg 5, Villa Albion, sind möbl. Bel-Etage-Zimmer mit Pension zu vermieten. 4838
Louisenplatz 6, 1. St., eleg. möbl. Salon und mehrere Zimmer, separater Eingang, mit und auch ohne Pension. 7449
Louisenstraße 2 gut möbl. Zimmer mit oder ohne Pension. 22991
12, 3. Louisenstraße 12, 3, möblierte Zimmer sofort zu vermieten, auf Wunsch Pension und Familienanschluss. 7398
Louisenstraße 43, 3. St. l., 3 eleg. möbl. Zimmer mit Ball. u. freier Aussicht, zw. oder einzeln preisw. zu vermieten. Anzusehen von 11-5 Uhr. 6891
Mainzerstr. 40 möbl. Part.-Zimmer (sep. Eing.), 20 Mk. monatl. 6429
Mauergasse 14, 2 Tr., ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 7371
Nerostraße 13 möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. 1 St. 7723
Nerostraße 39 ein schön möbl. Zimmer zu vermieten. 20479
Rheinbahnstr. 2 ein ev. zwei möbl. Z. (mit Frühstück) zu verm.

Rheinstraße 40, Part., möbliertes Wohn- und Schlafzimmer mit sep. Eingang per 1. Mai zu vermieten. 7373
Römerberg 12, 2. Et., ein gut möbl. Zimmer zu vermieten. 7581
Schulberg 17, Hinterh. 2 Tr., möbl. Zimmer an anst. Hr. zu verm. 7217
Schulberg 21 einfach möbl. Zimmer an einen Herrn sof. zu verm. 6610
Schwalbacherstraße 6 sind zwei möblierte Zimmer an einen Herrn zu vermieten.
Schwalbacherstraße 14, 2, möbl. Zimmer auf gleich zu vermieten.
Schwalbacherstraße 19 möbliertes Zimmer z. v. Näh. im Laden. 7289
Zannusstr. 19, 1 (b. Kochbr.), ein f. möbl. Zimm. m. Ballon z. verm.

Zannusstraße 38.

Salon und Schlafzimmer und auch einzelne Zimmer mit Pension zu vermieten. 7892
Tobias Rückersberg.
Zannusstraße 45, Sonnenseite, gut möbliertes Zimmer zu verm. 22987
Walramstraße 4 möbl. Parterre-Zimmer zu verm. 6671
Walramstraße 6, 2 r., ist ein schön möbl. Zimmer zu verm. 7781
Walramstraße 20, 1. St., möbliertes Zimmer zu vermieten. 7239
Webergasse 29, 2, ein bis zwei möbl. Zimmer mit Cabin. zu vermieten, auf Wunsch mit Pension. 7284
Weißstraße 16, Gartenh. 2 St., schön möbl. Zimmer zu vermieten.
Wellerstraße 44, 2 Tr. l., ein möbl. Zimmer an einen anst. Herrn z. v.
Wilhelmstraße 8, Part., elegant möbl. Salon u. mehrere Zimmer per 1. April zu v. 4048
Wörthstraße 1, Part., Salon und Zimmer (separ. Eingang), auch einzeln, mit 1 bis 3 Betten, mit oder ohne Pension zu vermieten.

Möblierte Zimmer mit voller Pension in dicht am Kurpark gelegener Villa sofort zu vermieten. Großer Garten, elegante Vabereinrichtung. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6861

Mehrere möblierte Parterre-Zimmer mit und ohne Kost zu vermieten, auch kann ein Clavier mitbenutzt werden, Wellerstraße 35. 7832

Zwei schöne möblierte Zimmer auf 15. April zu vermieten Bleichstraße 1, 1 links. 6922

Zwei fein möblierte Zimmer, ein Schlafzimmer und Salon Leberstraße 4, Part. 5236

Zwei schön möblierte Zimmer, zusammen oder einzeln, zu vermieten Walramstraße 31, 2. St. 5005

Wohn- und Schlafzimmer möbliert Friedrichstraße 14, 1. Et. 6874
Ein schön möbliertes Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten Kapellenstraße 2b, 1. Et. 7348

Ein bis zwei möblierte Zimmer zu verm. Villa Humboldtstraße 3. 6184
Salon und Schlafzimmer, hübsch möbliert, in ruhigem Hause zu vermieten Moritzstraße 37, 1 r. 7639

Ein schönes möbl. Zimmer auf gleich zu v. Adlerstr. 51, S. 1 St. r. 7697
Ein möbl. Zimmer zu vermieten Albrechtstraße 31c, Frontispiz. 6885

Ein großes schönes möbl. Zimmer an einen auch zwei Herren preisw. zum 1. Mai zu v. Albrechtstr. 35a. 7690
Schön möbliertes Zimmer billig zu verm. Albrechtstraße 39, 2. Et. 7591

Schön möbl. Parterrezimmer (15 Mk. monatl.) an e. Herrn zu verm. Albrechtstraße 41. 6094
Ein möbl. Zimmer zu vermieten Bahnhofstraße 20, Stb. 1 St. 7690

Möbliertes Zimmer zu vermieten Bleichstraße 16, Stb. 2 St. 7123
Ein gutes möbliertes Zimmer zu vermieten Kleine Burgstraße 10. 7880
Conditor Wellenstein.

Ein fein möbliertes Zimmer mit 2 Betten für zwei feinere Herren Dohheimerstraße 9, Hinterh. 1 Tr. 5803

Möbl. Zimmer mit Pension auf sogleich zu vermieten Ellenbogengasse 13, 1. 6664
Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Feldstraße 4. 6246

Ein fr. möbl. Zimmer zu vermieten Frankenstraße 3, 2. 6503
Ein schön möbl. Zimmer mit sep. Eingang zu verm. Frankenstr. 5, 1 St. l.

Gut möbl. Zimmer Friedrichstraße 18, 2. Et. links.
Großes schön möbliertes Zimmer Friedrichstraße 23, 2. Schön möbl. Zimmer und Mansarde billig zu verm. Hartingstr. 13, 3 r. Parterre-Zimmer mit guter Pension zu haben Helenestr. 4, 1. Et. 7893

Ein möbliertes Zimmer an einen auch zwei Herren zu vermieten Helenestraße 15, 2. 3856
Ein großes schön möbliertes Zimmer an einen oder zwei Herren billig zu vermieten Hellmundstraße 33, 2. Et. links. 2284

Ein großes schön möbliertes Zimmer zu verm. Hellmundstr. 37, Bbb. 2. 7687
Ein gut möbl. Zimmer zu verm. Hellmundstraße 44, 2 St. 7439

Ein gut möbliertes Zimmer mit Pension zu vermieten Kirchgraben 18a. 7513
Möbl. Zimmer zu vermieten Jahnstraße 2. 7223

Möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Karlstraße 18, 1. Einf. möbl. Zimmer zu vermieten Karlstraße 30, Mittelh. 1 St. 7761
Ein möbliertes Zimmer mit Pension, sowie ein leeres Zimmer zu vermieten Karlstraße 33, Part. 7761

Möbliertes Zimmer auf sogleich zu vermieten. Näh. Kirchgasse 8, im Birkenladen. 5989
Gut möbliertes Zimmer mit Alkoven zu vermieten Kl. Kirchgasse 1. 7598

Ein gut möbliertes Zimmer mit sep. Eingang auf 1. Mai an einen Herrn zu vermieten Louisenstraße 24, Neubau 3 St. l. 7774
Ein möbl. Zimmer zu vermieten Messergasse 20, 1 St. hoch. Daselbst erhalten zwei Arbeiter Logis. 7070

Schön möbl. Zimmer an einen Herrn zu vermieten Michelsberg 10. 7408
Möbliertes Zimmer mit vollständiger Pension an einen anständigen Herrn zu vermieten **Michelsberg 13.** 7721
 Ein möbliertes Zimmer zu vermieten **Morigstraße 9, 2. Stb. 1 St.** 7437
 Hübsch möbl. Zimmer zu vermieten, ev. Pension, **Morigstraße 21, 4.**
 Gut möbliertes Zimmer mit 1 oder 2 Betten **Kerstraße 46, 1 Tr. hoch.**
 Möbl. Zimmer zu vermieten **Nicolasstraße 16.** 3473
 Ein möbliertes Zimmer mit Pension **Rheinstraße 89, 3 links.**
 Ein besserer Lehrling wird zu anständigen Leuten in Kost und Logis zu nehmen gesucht. **Nöderallee 21, 2.** 5548
 Ein feines möbliertes Zimmer sofort zu vermieten **Nöderstraße 41,** nahe der Taunusstraße. Im Laden zu erfragen.
 G. möbl. Parterrezimmer zu verm. **Römerberg 34.** 3912
 Ein schön möbl. Zimmer zu vermieten **Saalgasse 30, 1 St. h. r.** 7567
 Ein möbliertes Zimmer mit vollständiger bürgerlicher Verpflegung ist sogleich zu vermieten bei **Weil, Schulberg 4, 1.** 7117
 Ein g. möbl. Zimmer mit oder ohne Pension billig zu vermieten. **Näh. Schulberg 11, 1 St. links.** 7356
 Ein geräumiges Zimmer mit 2 Betten an zwei anständige Herren zu vermieten **Schulberg 11, 1 St. r.** 7859
Schön möbliertes Parterrezimmer sofort oder zum 1. Mai zu vermieten Schwalbacherstraße 32, Part. 1.
Parterre-Zimmer, verm. Schwalbacherstr. 39. 7816
 Möbliertes Zimmer zu vermieten **Kl. Schwalbacherstraße 4.** 6754
 Ein schönes Zimmer oder Wohn- und Schlafzimmer preiswürdig zu vermieten **Schiffstraße 21, Frontsp.**
 Ein sol. möbl. Zimmer z. 15. April zu verm. **Walramstraße 3, 1.** 6327
 Möbliertes Zimmer zu vermieten **Webergasse 22, 2 St. h.** 7414
 Ein gut möbliertes Zimmer sofort zu verm. **Webergasse 49, 1 l.** 7555
 Ein möbliertes Zimmer zu vermieten. **Aussicht nach der großen Webergasse. Näh. Kleine Webergasse 8, 2 St. h.**
 Ein freundlich möbl. Zimmer zu vermieten **Weißstraße 4, 2. St.**
 Ein fr. möbliertes Zimmer zu vermieten **Wellrigstraße 9.** 7874
 Schön möbl. z. m. Pension h. zu verm. **Wellrigstraße 22, 2 r.** 7455
 Ein freundlich möbliertes Zimmer ist auf gleich oder später zu vermieten **Wellrigstraße 30, 1 St. r.**
 G. geräum. gut möbl. Zimmer zu verm. **Wörthstraße 12, 1 St.** 5863
Kl. Schwalbacherstraße 8 eine gr. möblierte Mansarde an zwei Arbeiter oder ein Ehepaar zu vermieten. 7569
 Anst. j. Leute erh. Kost und Logis **Bleichstraße 2, Hinterh. 1 l.** 6375
 Arbeiter erhalten Logis **Feldstraße 13, Hinterh. Part.**
 Zwei anständige Arbeiter erhalten Logis **Jahnstraße 17, Stb. P.** 7786
 Zwei Arbeiter erhalten Schlafstelle **Karlstraße 30, Mittb. 2.**
 Zwei reinf. Arbeiter erhalten Kost und Logis **Messegasse 18.** 7423
 Reinf. j. Leute erh. Schlafstelle m. Kaffee **Schillerplatz 1, Stb. 1 St. l.** 7226
 Ein anständiger Mann kann Logis mit Kost erhalten **Schwalbacherstraße 63, 1 Tr. l.** 7334
 Zwei reinf. Arb. erh. Schlafstelle **Schwalbacherstraße 75, 2.** 7463
 Zwei j. Leute erhalten Kost und Logis **Walramstr. 12, Stb. 2 St.** 7340
 Ein anst. Arbeiter f. Logis erh. **Näh. Walramstraße 32, Stb. 1 St.** 6956
 Schuhmacher erhalten schöne Sitzplätze **Römerberg 36, Stb. 2.**

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Nöderstraße 58 1 Zimmer auf 1. Mai zu vermieten. 6526
Adolphsallee 43, Hinterh., zwei große Parterre-Räume und eine kleine Wohnung zu vermieten. 7759
Saalgasse 39, Vorderh., großes leeres Zimmer zu vermieten. 5508
 Zwei leere sch. Stuben sof. zu verm. **Saalgasse 38 bei Cramer.** 7450

Parterre,

zwei große Zimmer an der Straße, für Comptoir oder auch als billiger Laden zu vermieten. **Näh. im Tagbl.-Verlag.** 7375
 Ein l. großes helles Zimmer auf 1. April zu v. **Ablestr. 69, 1.** 7633
 Ein leeres Hochparterre-Zimmer zu vermieten **Albrechtstraße 5a.** 5885
 Ein schönes Zimmer ohne Möbel an einen Herrn sofort zu vermieten **Gartingstraße 6, Part. links.**
 Prachtiges Zimmer mit Nordlicht sofort zu verm. **Mainzerstraße 66.** 7525
 Ein Zimmer mit Cabinet zu vermieten **Morigstraße 21.** 7219
 Ein leeres Parterrezimmer zu vermieten **Schlichterstraße 16.** 5003
 Ein Zimmer zu vermieten **Schwalbacherstraße 65.** 3883
Adolphsallee 41 ist ein schönes Frontspiz-Zimmer mit Mansarde zu vermieten. 7760
Bleichstraße 20 ist eine Mans. an eine einz. Person zu verm. 7854
Feldstraße 23 ist eine schöne Mansarde an eine ruhige Person zum 1. Mai zu vermieten. 7158
Sirischgraben 26 ein großes Dachzimmer auf gleich zu verm. 7819
Karlstraße 25 eine hübsche Mansarde an e. alleinsteh. Pers. zu verm. **Näh. Part.** 7662
Philippbergstraße 1 geräumige Mansarde, leer oder möblirt, zu vermieten. 7407
Schachtstraße 17 eine große Mansarde zu vermieten. 7700
Schulgasse 5 eine heizbare Dachstube zu vermieten. 7709
 Dachstube auf gleich oder später zu vermieten **Feldstraße 12.** 6272
 Eine heizbare neu hergerichtete Mansarde ist an eine alleinstehende ältere Person zu vermieten. **Näh. Hellmündstraße 45, Part.**
 Mansarde zu vermieten **Karlstraße 29, Part.** 6480
 Eine Mansarde ist an eine ganz ruhige Person zu vermieten **Rheinstraße 77, Part.** 6506
 Eine große helle Mansarde sofort zu verm. **Philippbergstr. 2, Part.** 6446
 Eine leere Mansarde zu vermieten **Wellrigstraße 21.** 7785

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Gustav-Adolfstraße 14 ein guter Weinsteller zu vermieten. 3118
 Ein Keller zu vermieten **Adelheidstraße 42.** 7701
Großer Weinsteller, ev. mit Wohnung und Comptoir, sofort zu vermieten **Schwalbacherstraße 43.** 4756

Fremden-Pension

Familien-Pension.
Villa Emserstraße 29 Salon u. 2 Schlafzimmer zu verm. 7597
Villa Margaretha,
Gartenstrasse 10 und 14,
 nahe dem Kurhaus, möblierte Zimmer mit Pension.
Bäder im Hause. 1832
 Pension. Möbl. z. m. Pension pro Tag v. 3 Mk. an **Karlstr. 18, 1.**

Pension Credé
 vom 1. April an statt **Leberberg 8** (Sonnenbergerstraße 18)
Leberberg 1. 7416

Pension Kiehling,
Rozartstraße 1a
 (Sonnenbergerstraße-Gede).
 Bei alleinst. Dame finden zu einem jungen Mädchen noch eine bis zwei Schülerinnen Pension. **Näh. Rheinstraße 55, 2. St.** 4420

Villa Elisa,
Nöderallee 24. 4425
 Möblierte Zimmer mit u. ohne Pension. — Bäder im Hause. — Garten.

Pension de la Paix,
Sonnenbergerstrasse 37. 5117
 Familien-Wohnungen, einzelne Zimmer. Bäder. Table d'hôte.

Fremden-Pension Taunusstr. 20, 2. Möbl. Zimmer. 7046
Pension. Salon, möblierte Zimmer mit und ohne Pension. **Webergasse 3 (Zum Ritter), Bel-St.** 7312
 Junge Mädchen finden gute Pension. **Näh. Tagbl.-Verlag.** 4803

Aus den Civilstandsregistern der Nachbarorte.

Biebrich-Mosbach. Geboren: 5. April: dem Schlosser Ernst Jaf. Freitag e. S. 7. April: dem Schlosser Karl Diehl e. S. 8. April: dem Backsteinmacher Martin Kraus e. S. 9. April: dem Schiffer Wilhelm Karl May e. S. 10. April: dem Hilfswagenmeister Anton Karl Emil Giebertmann e. S. 12. April: dem Tagelöhner Jakob Bös e. S.; dem Elementarlehrer Franz Joseph Caspar Reim e. S. 13. April: dem Tagelöhner Valentin Klee e. S. 15. April: dem Kaufmann Ludwig Theodor Julius Ernst Wagner e. S. 16. April: dem Tagelöhner Johann Anton Kilian e. S.; dem Fabrikarbeiter Karl August Seel e. S.; dem Hilfsbremser Paul Friedrich Robert Mende e. S. Aufgeboten: Tagelöhner Georg Koch hier und Marie Anna Magdalene Winter hier. Tagelöhner Wilhelm Fidelis Geert hier und Monika Preisendorfer hier. Hilfsbahnwärter Friedrich Wilhelm Georg Martin Klarmann hier und Margarethe Bender zu Wiesbaden. Hilfsweidensteller Karl Heinrich Wilhelm Kegel hier und Wilhelmine Lisette Allendorf hier. Bereheltigt: 11. April: Tagelöhner Johann Leopold Schäfer hier und Gertraud Robert hier; Schlosser Ludwig Bieweg hier und Marie Gebhard zu Mainz. 12. April: Landwirth Johann Friedrich Schneider zu Creglingen und Elise Kraus hier. 14. April: Badermeister Philipp Friedrich Heß hier und Marie Elisabeth Müller hier. Gestorben: 10. April: Ehefrau des Tagelöhners Joseph Wielwig, Therese, geb. Nüsse, 61 J. 11. April: Marie, f. des Tagelöhners Wilhelm Stahl, 3 J.; Elisabeth Marie, f. des Kaufmanns Reinhard Zindorf, 4 M. 13. April: Wittve des Tagelöhners Johann Philipp Bierod, Johanne Elisabeth Charlotte Philippine, geb. Weimar, 65 J.; Maurermeister Philipp Karl Müller, 57 J. 15. April: Secondlieutenant Erich Wilhelm Leopold Fraude, 32 J.; Tagelöhner Adam Gauer, 54 J. 16. April: August, S. des Tagelöhners Heinrich Ludwig Philipp Karl Schleichs, 11 M.

Birstadt. Geboren: 4. April: dem Zimmermann Ludwig Sternberger e. S. Margarethe. Aufgeboten: Handelsmann Moses Levy II. hier und Sophie Nothschild zu Frankfurt a. M. Bereheltigt: 4. April: Sergeant Georg August Karl Ludwig Florreich zu Wiesbaden und Wilhelmine Henriette Hofmann hier. 5. April: Maurer Heinrich Seewald hier und Händlerin Wilhelmine Kaiser hier. Gestorben: 7. April: Philipp Heinrich, S. des Tüncers Philipp Christian Römer, 12 J. 9 M. 29 J.

Sonnenberg und Rambach. Geboren: 4. April: dem Buchhalter Heinrich Nöltgen zu Sonnenberg e. S., Jakob. 7. April: dem Tüncer Ludwig Christian Karl Dörr zu Rambach e. S., Karl August. 8. April: dem Buchhaltungs-Assistenten Wilhelm Schneider zu Sonnenberg e. S., Emil Morris. 10. April: dem Tagelöhner Karl Birlenbach zu Sonnenberg e. S., Pauline Flora Karoline Henriette Elisabeth.

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 92.

Dienstag, den 21. April

1891.

Bekanntmachung.

Freitag, den 24. April 1891, von Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 3 Uhr anfangend, werden im Rheinischen Hof, Mauer-gasse 16 hier, im Auftrage des Herrn Justizraths Dr. Koch hier, als Concurs-Verwalter über das Vermögen der Firma J. Gibelius hier, folgende Gegenstände, als:

1 vollständige Laden-Einrichtung, 2 Reale, 2 Hängelampen, 1 Spiegel mit Trumeau, 2 Erfereinrichtungen, 1 Leiter, 2 Schilder, 1 Copirpresse, 1 Regenschirmhalter, 39 versch. Schirme, 1 große Anzahl Cylinder, Mähen, Filzhüte, Strohhüte, Cravatten, Kragen, Manschetten u. dergl. m.

öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Wiesbaden, den 18. April 1891.

Schleidt,
Gerichtsvollzieher.

Für Brautleute!

Einige compl. Schlafzimmer-Einrichtungen, verschiedene Plüsch-garnituren sehr preisw. zu verkaufen.

B. Schmitt, Friedrichstraße 13.

Ein Sicherheits-Zweirad, ganz neu, für junge Leute von 8 bis 17 Jahren, wird ganz billig abgegeben. Offerten unter Z. 100 postlagernd.

Bordeaux-Wein-Versteigerung.

Donnerstag, den 23. April l. J., Vormittags 11 Uhr, versteigert der Unterzeichnete für die Herren Alex. Andreae Kraay u. Co. in Bordeaux im Saale des

Hotel Belle vue zu Biebrich

54 Erhöfte 1887er und 88er Bordeaux-Weine,
27 Fässer Chery, Portwein, Madeira, Rum und
ca. 1000 Flaschen abgelagerten 1884er Château Lafite.

Die Fässer lagern unverzollt im Hofkeller Biebrich. Proben werden am 22. April im Hotel Belle vue von Morgens 10 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr gegeben, sowie während der Versteigerung.

Etiville, den 10. April 1891.

J. B. Hirschmann.

7953

Der heutigen Stadt-Ausgabe liegt ein Waaren-Verzeichniß der Emmericher Waaren-Expedition bei, deren Geschäfts-Lokal sich jetzt Marktstrasse 13 befindet, worauf noch besonders aufmerksam gemacht wird.

289

Lokal-Sterbe-Versicherungs-Kasse.

Mitgliederstand: 1450. — Sterberente: 500 Mark.
Zur Zeit Aufnahme ohne Eintrittsgeld. — Meldungen gesunder Personen, auch aus dem Landkreise Wiesbaden, bis zum Alter von 50 Jahren, nimmt zu jeder Zeit entgegen Herr Heil, Hellmuthstraße 45. Dasselbst wird auch jede gewünschte Auskunft gern erteilt. 278

Strohhüte

zu Fabrikpreisen.

Putz-Sortiments- Geschäft

En gros.

En détail.

Billigste
Bezugsquelle
für Modistinnen.

Strohhüte.

7900

Zwei elegante, sehr solid gearbeitete Kuffbaum-Schlafzimmer-Einrichtungen preiswürdig zu verkaufen bei
W. Lotz, Schreinermeister, Moritzstraße 34.

3096

Ecke der Häfner- und Goldgasse 1.

Ecke der Häfner- und Goldgasse 1.

E. Hübinger

empfehl

Filz-, Stroh- und Seidenhüte,

sowie

Mützen jeder Art

zu wirklich billigen Preisen.

NB. Reparaturen jeder Art schnell und billigt.

Eigene Werkstätte.

7847

8. Friedrichstraße 8.

Großer und gänzlicher Ausverkauf.

Da ich genöthigt bin, binnen kurzer Zeit mein großes Lager in allen Arten

Holz-, Polster- u. Kasten-Möbeln,
wie completen Einrichtungen
in der einfachsten, sowie der feinsten Ausführung,
Betten, Stühlen, Spiegeln, Teppichen,
Vortüren und Vorlagen zc.

zu räumen, so bemerke, daß ich sämtliche Waaren, welche nur guter Qualität sind, zu und unter dem Einkaufspreis abgeben werde, worauf ganz besonders aufmerksam mache.

Ferd. Müller,

Möbel- und Teppich-Handlung, 8. Friedrichstraße 8.

212

Luxemburger Hof,

Biebrich a. Rh.

Erlaube mir hiermit ergebenst anzuzeigen, daß ich mit dem heutigen mein Restaurant eröffnet habe und bitte, mir das bisher auf der „Adolphshöhe“ ertheilte Wohlwollen auch hierhin folgen zu lassen.
Empfehle reichhaltige Speisenkarte, gute Weine, sowie Wiesbadener und Culmbacher Biere.

Hochachtungsvoll

Philipp Mehler,

Endstation der Dampfstraßen-Bahn.

Biebrich a. Rh., den 20. April 1891.

7993

Diätetische u. Kinder-Nahrungsmittel.
Medicinische Weine: Malaga, Madeira, Tokayer,
Arrak de Batavia, Arrak de Goa,
Cognac de Champagne, Jamaica-Rum,
Liqueure.

7951

Germania-Drogerie, vorm. Viehöver, Marktstr. 23.

„Reichshallen“

Täglich große Specialitäten-Vorstellungen.

Neu! „Marmorstudien“ Neu!

nach Art berühmter Meister, dargestellt von der Mailänder Damen-Gesellschaft Flora

Mr. Köhley,
Großartige Evolutionen auf der Stuhlred-Pyramide.

Geb Brüder Janos,
die uralten musikalischen Clowns.

Miss Silvia,
Krafftproductionen an den römischen Ringen.

Frl. Clara Wiotersheim,
Sieder- und Walzersängerin.

Frl. Mirzl Hofer,
Tyrolenne.

Mr. Reuter,
Gesangs-Humorist.

Auf vielseitigen Wunsch mehrere Gastspiele des Echten stimmen-Imitators **Mr. J. Pauli.**

Anfang der Vorstellung Abends 8 Uhr.

Duzend- und 1/2-Duzend-Billets zu ermäßigten Preisen sind bei den Herren **H. Reifner,** Lammstraße 7, **L. A. Mascke,** Wilhelmstraße 30, u. **Bernh. Cratz,** Kirchstraße 44, zu haben.
Hochachtungsvoll

Chr. Hebinger.

Weisses Lamm, 14. Marktstraße 14.

Verabreicht während der Saison vorzügliches Mittagstisch von 40 Mk. an bis zu 1 Mk., warmes Frühstück und Abendessen, vorzügliches Lagerbier, sowie gute reingehaltene Weine. Empfehle gleichzeitig für Vereine und Gesellschaften mein stets separat gehaltenes Nebenzimmer.

Hochachtungsvoll **Wilh. Kühne.**

Hassan's Thee,

M. 2.—, 2.50, 3.—, 3.50, 4.— und 5.— per Pfund
Wittve Hassan, Hoflieferant, Langgasse 37.

Emmericher Waaren-Expedition

Filiale Wiesbaden,

Marktstrasse 13,

empfiehlt als **Specialität** in patentirter Röstanlage mit Dampf betrieb ohne jeden Zusatz wie Zucker, Fett, Oel etc. **gerösteten Kaffee** in Packeten von 1/3 Pfd. an:

No. 100	Feinhellbr. Menado-Mischung	M. 2.00
" 107	Menado-(Karisb.)-Mischung	" 1.80
" 112	Feingelber Java-Mocca-Mischung	" 1.85
" 118	Grünlicher Java do.	" 1.80
" 124	Feinblau Java do.	" 1.85
" 136	Feinhochgelber Java- do.	" 1.80
" 139	Feing. Java-(Wiener)-Misch.	" 1.70
" 142	Blankgelber Java- do.	" 1.64
" 145	Feinblau Surinamart- do.	" 1.70
" 151	Gutgelb. Java-(Holl.-Misch.)	" 1.62
" 157	Kleine Bohnen mit Bruch-Mischung	" 1.44

Rohe Kaffee's

in nur feinen Qualitäten von Mk. 1.24 bis Mk. 1.70 pro Pfund in Packeten von 1 Pfund an.

Reingeschmack, ächte Naturfarbe, sowie richtige Qualitätsbezeichnung garantirt.

Reichhaltiges Lager in: **China-Thee, Bourbon-Vanille, holl. Cacaopulver, Chocolate, Biscuits, holl. Käse, Cigarren & Taback.**

Ausführliche Preisliste auf Wunsch gratis und franco.

Drogen, Chemikalien, Material- und Farbwaaren.

Germania-Drogerie, vorm. Viehöver, Marktstr. 23.

Das hochinteressante Buch: (H. 11486) 852

„Geheime Winke“

für Mädchen und Frauen in allen diskreten Angelegenheiten (Period.-Schriftung, 2c.), von ein. erfahr. amerik. Frauen-Arzt, verfasst diskret
Kelmsen's Verlags-Anstalt, Friedenau-Berlin.

Dieburger irdene Geschirre Karlsruferstr. 32.

Begen Einführung von Special-Culturen

verlaufe billigst:
Rosenzämlinge, niedrig veredelte und hochstämmige Rosen, Boussés und Bergzweimisch, Fuchsen, Geranten, Zardineren und Decorations-Pflanzen, Ficus- und Bunt-Dracaenen-Stücklinge, Coniferen und sonstige größere und härtere Pflanzen. Vorberküb.

Ernst Knauer, Kunst- u. Handelsgärtner, Emserstraße 40.

Prima

Rindfleisch per Pfund 54 Pf., Kalbfleisch per Pfund 56 Pf.
bei **Franz Edingshaus, 34. Adlerstraße 34.** 7865

Verkäufe

Zu verkaufen.
In guter Lage Wiesbadens belegenes gut geh. Spezereigeschäft unter günst. Bed. zu verkaufen durch **H. Jahn, Feldstraße 10.** 7849

Ein gut rent. **Milchgeschäft** mit Pferd und Wagen Krankheit halber sofort zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7810

Gutes schönes **Piano** preiswürdig z. verk. Lehrstraße 33, 1. St. 7935

Ein **Clavier** Umstände h. sehr billig zu verk. durch **Herrn Müsberger, Leders-Handlung, obere Webergasse.** 7687

Gut erh. **Contra-Baß u. Trompete** z. v. **Kraft, Schwalbacherstr. 31.**
Eine gute **Zither**, fast neu, zu verkaufen. 7932
Habermeier, Kirchgasse 19.

Neuest. Briefmarken-Album billig zu verkaufen **Sedanstraße 5, 1. links.** *

Eine Garnitur, Sopha und sechs kleine Sessel, ein Divan und eine Chaiselongue, gut und schön gearbeitet, Ueberzug wählbar, sowie eine schöne Schlafzimmereinrichtung, nutzbar, matt und polirt, bill. zu verkaufen bei **P. Weis, Tapezierer, Morisstraße 6.** 5672

Eine neue **Ottomane**, extra breit, bequem, auch als Bett zu benutzen, sowie neue, schön und solid gearbeitete Polstermöbel, ganze Garnituren, sowie auch einzelne Sophas, Sessel und Chaiselongues, Ueberzüge noch wählbar, sehr preiswürdig zu verkaufen bei **Theodor Sator, Tapezierer, Faulbrunnenstraße 7.** 5810

Ein kl. **Kinderbettchen** u. ein **Kinderstühlchen** zu vk. Lehrstr. 6.
Bordeaux-Nippcanape 45 Mk. **Friedrichstraße 23, 1. St.**

Ein schönes **Ganape** v. zu verkaufen **Webergasse 43, 2. St. 1.** 6882

Eine **Ganape** nebst 3 Stühlen (grüner Plüschbezug) billig zu verkaufen **Webergasse 39, 1. r.** 5541

Zwei gebrauchte **Siemens'sche Gaslampen**, von bedeutender Lichtstärke und für größeres Local passend, billig abzugeben im **Victoria-Hotel.**

Chinder-Maschine (für Schuhmacher) für 15 Mk. zu verkaufen **Mauritiusplatz 4, 2.**

Ein **Wirthschaftsbüffet** mit **Glaschraub**

u. einer **Bierpression**, sowie eine **Straßenlampe** mit großer Glasglocke u. eine **Parthie Kleiderhaken**, alles noch wie neu, sind billig abzugeben. Näh. **Kengasse 1, Part.** 7843

Ein **Speisen-Plüzug**, auch als **Kohlen-Plüzug** passend, wenig gebraucht, billig zu verkaufen **Saalgasse 38 bei Cramer.** 7448

Zwei guterhaltene **Ladenhefen**, schwarz und vergoldet, 3 Meter und 1 Meter 75 Ctm. lang, 65 Ctm. breit, **Glasfassen**, **Gaslampen**, **Flaschen-Real**, zwei lange **Tische**, **Coaksöfen**, **Pumpe** und **Muschel**, verschiedene **Penker** und **Yenstlerläden** 2c. zu verkaufen **Kirchgasse 7, Laden.** 7692

Scheibenbüchsen (drei vorzögl. Martini), wenig geschossen, zu verkaufen bei **Gg. Prell.**

Eine **Grasmähmaschine** billig zu verkaufen **Sonnenbergerstraße 3.**

Gebrauchte **Erker-Scheiben** zu verkaufen. Näh. bei Herrn **Glasermeister Müller, Grabenstraße.** 7913

Erker-Scheiben (Spiegelglas),

2 Stück à 2,62 x 1,70
1 „ 2,28 x 1,34
1 „ 1,24 x 0,78

mit **Thüren**, **Rahmen**, **Kolläden** u. **Befestigungsstücken**, Alles sehr gut erhalten, sofort sehr billig zu verk. Näh. bei **C. Schwarz, Morisstraße 20, und Carl Schramm, Friedrichstraße 47.** 6643

Gebrauchte **Gartenstühle** und **Tische** billig zu verkaufen. Näh. im **Tagbl.-Verlag.** 7914

Kinderwagen, gut erhalten, billig zu verkaufen **Schützenhofstraße 1, 2 Tr.** 7838

Ein **sechssitziges Breat** zu verkaufen **Jahnstraße 19.** 4555

Ein **Sicherheitsrad**, 14 Tage gefahren, hochfein gearbeitet, für 200 Mk. unter Garantie, ein **Sicherheitsrad**, 1 Jahr gefahren, Rahmenbau, für 150 Mk. zu verkaufen. 7601

Franz Führer, nur **Ellenbogenstraße 2.**

Ein vorzügliches **Zweirad**, fast neu, zu verk. **Nicolasstraße 26.** 7931

Ein neuer **Mechaerwagen** zu verkaufen beim **Wagnermeister Ackermann, Selenenstraße 19.** 6887

Ein starker **Doppelspanner-Fuhrwagen** zu verk. **Langgasse 5.** 7568

Eine starke **Federrolle** zu verkaufen **Feldstraße 4.** 6663

Ein gebrauchter **Müsterarren** ist preisw. zu verk. **Wellrichstr. 21.** 4184
Ein **Zieharren** mit **Kasten** und **Leitern**, für **Maurer** oder **Zimmerleute** geeignet, ist preiswürdig zu verkaufen **Schiersteinerweg 7.** **R. Bollschweiler.**

Ein gebrauchter **Kochherd** sehr billig zu verkaufen. Näh. **kl. Dogheimerstraße 4, Hinterhaus Part.**

Restaurationsherd und **Badewanne** mit **Ofen** zu verkaufen **Louisenstraße 2.**

Eine **Parthie Ladentannen** zu verk. **Schwalbacherstraße 73, 3.** 7030

Packstufen zu verkaufen **Marktstraße 22.** 3097

Zwei Vorbeerbäume (blühend) sind zu verkaufen **Stapellenstraße 20, 1 Tr.**

Dachpappe zu verkaufen **Morisstraße 21.** 5259

Bachsteine,

Bau- und Brennholz fortwährend billig zu haben am **Abbruch Rheinstraße 35.** 6988

Ein **Brand Steine**, 140.000 Stück, zu verk. **Platterstraße 10.** 7812

Zu verkaufen 800 **Wille Feld-Bachsteine**, an der **Dogheimerstraße** stehend, in 2 **Bränden.** Näh. **Nicolasstraße 24, Part.** 7871

Dejen-Fabrik, Schiersteinerweg 7,

werden ca. 24 **Kaumitr** trockenes **Kiefern-Scheitholz** ganz oder getheilt preiswürdig abgegeben, auch kann dasselbe dort gegen **Vergütung** gleich in beliebiger **Länge** geschnitten werden.

Walzmühlstraße 30 sechs **Karren** g. **Stuhlung** zu verkaufen. 6662

Ein gutes **Pferd**, mit oder ohne **Geschirr**, **Wagen** und **Karren** zu verkaufen. Näh. **Sellmundstraße 32.** 7843

Bapagei,

grauer, gut **sprechend**, billig zu verkaufen **Schützenhofstraße 11, 2 St.**

Kanarien, große **Auswahl**, sowie **ausländische Vögel**, **zahme** und **sprechende Bapageien.**

Vogelhandlung Henning,

Ecke Mauergasse, Rheinischer Hof, 1 St. 5

Noch einige gute **Kanarienhähnchen** à **Mk. 4** sind abzugeben **Faulbrunnenstraße 4, Part.**

Ein guter **Hofhund** zu verkaufen **Schachstraße 19.** 7318

Zu verkaufen.
Eine **dänische Dogge**, **Brachhund**, 1 Jahr alt, ist wegen **Abreise** des **Besizers** zu verkaufen. Näh. unter **Adresse E. W. # 101** an den **Tagbl.-Verlag** erbeien.

Zwei junge **Dachsel** zu verkaufen **Wellrichmühle** bei **Peter Hupp.**

Ein **junger Ziegenbock** mit **Wagen** und **Geschirr** ist billig zu verkaufen **Nerothal 49.**
Lapins, **dicke Rasse**, zu verkaufen **Kirchhofsgasse 6, Hth.**

Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten Publikum von Wiesbaden die ergebene Anzeige,
dass ich heute an hiesigem Platze,

22. Kirchgasse 22,

ein

Tapissérie-, Weiss-, Woll- und Mercerie-Geschäft

eröffnet habe.

Da mir unter **günstigsten** Bedingungen der **Alleinverkauf** zweier ersten deutschen Firmen übergeben worden ist, so bin ich im Stande, **nur beste Prima-Waaren preiswürdiger** als **jede** hiesige Concurrrenz zu verkaufen.

Um gütige Durchsicht des Lagers bittet, **reellste** und **conlanteste Bedienung** zusichernd,

P. Metzner,
Fabrik - Niederlage.
Verkauf gegen Baar mit 5 % Sconto.

Arbeitsmarkt

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Angehende Verkäuferin für mein Kurz- und Weißwaren-Geschäft gesucht
Webergasse 31, im Laden. 7837

Tüchtige Verkäuferinnen,

mit der Puz-Branchen vollständig vertraut, suchen zum so-
fortigen Eintritt 7978

Gerstel & Israel,
Webergasse 14.

Für meinen Zeitungs-Kiosk suche eine Verkäuferin.

Jos. Dillmann, Kirchgasse 2.

Mobistin, erste Arbeiterin, gesucht Grabenstraße 26, 2. St.
Ein Mädchen zum Nähen gesucht Adlerstraße 49, Hinterh. 2.
Mädchen zum Nähen gesucht Hartingstraße 8, Part. rechts.
Perfecte Maschinennäherin und Handarbeiterin für Weißzeug dauernd
gesucht Michelsberg 8. 7992
Tüchtige Tailen-Arbeiterinnen bei hohem Lohn sofort für dauernd gesucht
Dohheimerstraße 2, 1. Etage.

Damen, welche in leichteren Handarbeiten geübt sind,
finden dauernde Beschäftigung. Anfragen nur Webergasse 3 Diensttags
und Freitags von 3-5 Uhr. 7908

Victor'sche Kunstanstalt.

Einige tüchtige Stickerinnen

finden dauernde Stellung. Meldungen Emserstraße 34. 7909

Victor'sche Kunstanstalt.

Ein junges Mädchen aus achtbarer Familie wird in die Lehre gesucht.
Näh. bei

P. Metzner, Fabrik-Niederlage,
Kirchgasse 22.

Ein h. Mädchen kann das Kleidermachen und Zuschneiden gr. erlernen.
Frau **Fritsche,** Schwalbacherstraße 35, Gartenhaus.
Mädchen können das Kleidermachen u. Zuschneiden gründlich erlernen
Karlstraße 24, Frontsp.

Lehrmädchen können eintreten bei Frau **Bender,**
Schneiderin, Schwalbacherstraße 28. 7637

Ein Lehrmädchen gesucht **Gr. Burgstraße 3.** 6783

Ein braves Mädchen kann das Kleidermachen erlernen bei
Frau **Link,** Frankentstraße 5. 6770

Mädchen können das Kleidermachen erlernen Neugasse 12, 2. 7621

Ein junges Mädchen können das Kleidermachen gründlich erlernen
Langgasse 13.

Amst. Mädchen können das Kleidermachen gründlich erl. Kirchofsgasse 2.

Eine unabhängige Monatsfrau oder ein Mädchen gesucht Kirchgasse 23, 1.

Tücht. Bügelmädchen gesucht **Kl. Schwalbacherstraße 14, Part.**

Ein braves Mädchen kann das Bügeln gründlich erlernen. Auf Verlangen
Kost und Wohnung. Schwalbacherstraße 31.

Ein junges Mädchen kann unentgeltlich das Bügeln erlernen Feld-
straße 19, 1. St. 7706

Ein Bügel-Lehrmädchen gesucht **Walramstraße 22, 3. St.**

Ein tüchtiges Waschmädchen auf dauernd gesucht. Näh. Tagbl.-Verl. 7958

Tüchtige Waschfrau gesucht **Hermannstraße 18, Part.**

Junges Monatsmädchen gesucht **Alte Colonnade 12.** 7780

Eine Monatsfrau gesucht **Adlerstraße 49 Hth. 2.**

Eine reinliche Monatsfrau für mehrere Stunden täglich oder ein Mädchen,
welches zu Hause schlafen kann, für den ganzen Tag gesucht. Näh. im
Tagbl.-Verlag. 7884

Ordentliches Monatsmädchen oder ältere Wittfrau gesucht **Karl-
straße 18, 1.**

Zuv. Monatsfrau od. Mädch. gef., Morg. 7-9 $\frac{1}{2}$ Uhr, **Tannusstr. 57, 2. St. r.**

Eine Monatsfrau gesucht **Philippstraße 37, 2. r.**

Monatsmädchen oder -frau gesucht **Wesergasse 18, 1. St.** 7807

Jemand zum Bekleiden gesucht **Albrechtstraße 29.**

Frau **Kostdirector Munds,** **Oranienstraße 8, 1.** sucht

zum 1. Mai auf 4-6 Wochen ein tüchtiges braves Mädchen

oder eine junge Frau Tags über zur Aushilfe. Gute Zeugnisse

erforderlich.

Ein junges Mädchen, das zu Hause schlafen kann, in kleine Familie per

1. Mai gesucht. Näh. **Welltrichstraße 5, Laden.** 7944

Ein anständiges Mädchen des Nachmittags zu einem Kinde gesucht. Näh.

Weichstraße 22, 2. St.

Zehn Mädchen zum Lumpenfortiren für dauernde Arbeit sofort gesucht
Geübte Sortirerinnen können 12-16 Mark wöchentlich verdienen.

N. Bibo, Hirschgraben 18.

En-gros, Lumpenhandlung en détail,

Mädchen zum Lumpenfortiren gesucht. Näh. **Friedrichstraße 36.** 5611

Perfecte Köchin gesucht!

Wegen Verheiratung der jetzigen wird zum 1. Mai oder später eine
durchaus selbstständige Köchin gesucht. Nur Solche mit langjährigem
Zeugnissen werden berücksichtigt und wollen sich melden **Sonnen-
bergerstraße 50.** 7726

Ein Köchin, die Hausarbeit mit übernimmt, wird
gesucht **Adolphs-Allee 15, 2.** Gute Zeugnisse er-
forderlich.

Ein tüchtige reinliche Köchin wird gesucht **Tannus-
straße 2a, 2. St.**

Victoria-Bureau, Nerostraße 5,

sucht eine Köchin für e. einz. Herrn, am liebsten Norddeutsche, Köchin,
geübte Person, nach Südamerika, fein. Zimmermädchen und Diener
nach Bad Homburg, angeh. Kammerjungfer nach Luxemburg, Haus-
hälterin für hier, Hotelköchin nach Bad Schwalbach, sowie verschiedene
einfache Mädchen.

Ein tücht. Restaurationsköchin per 1. Mai, zwei Hotelzimmermädchen
nach auswärts, Kellnerinnen, Mädchen für allein und als Hausmädch.,
eine Krankenwärterin sucht **Grünberg's Bür., Goldgasse 21, Laden.**
Gesucht mehrere fein bürgerliche Köchinnen, ein feineres
Stubenmädchen ausw., zehn Alleinmädchen, welche kochen
können, in bessere Häuser, ein tüchtiges Küchenmädchen.

Central-Bureau, Goldgasse 5.

Ein williges reinliches Mädchen gef. **Mühlgasse 7.** 8006

Ein williges Mädchen gesucht **Welltrichstraße 23, Part.** 7989

Tannusstraße 13, Parterre, jüngeres Hausmädchen gesucht. 7507

Zum 1. Mai wird ein williges braves Hausmädchen gesucht. Näh. im
Tagbl.-Verlag. 7858

Ein williges Hausmädchen, welches serviren kann, gesucht.
Näh. im Tagbl.-Verlag. 7902

Ein kräftiges Mädchen für jede Hausarbeit gesucht **Große Burg-
straße 16, 1. St. links.**

Ein starkes Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht. Näh. im
Tagbl.-Verlag. 4401

Ein einfaches tüchtiges Mädchen gesucht **Adlerstraße 47, im Laden.** 6270

Ein br. Mädchen zu Kindern gesucht **Welltrichstraße 28.** 7696

Zwei brave Mädchen in einen fl. Haushalt gesucht **Ellenbogengasse 14, 2.**

Ein Dienstmädchen gef. **Neugasse 17, Seilerladen.** 7797

Gesucht zum 29. d. M. ein Alleinmädchen, welches gut kochen kann und
Hausarbeit gründlich versteht. Beste Zeugn. erforderlich. **Elisabethen-
straße 16, 2.**

Ein starkes Mädchen gesucht **Tannusstraße 53, K. Intra.** 7836

Ein Dienstmädchen wird auf gleich gesucht **Albrecht-
straße 15a, 3. St.** 7840

Ein bescheidenes ehrliches Mädchen zum Serviren und Ausbessern der
Wäsche per 23. April gef. Näh. **Café Holland, Schillerplatz.** 7817

Ein junges reinliches Mädchen vom Lande gesucht.
C. Gaertner, Schiersteinerweg, Waldstraße.

Gesucht

wird auf sogleich ein braves Mädchen zu Kindern und für
häusliche Arbeiten. Näh. **Franfurterstraße 30.**

Ein kräftiges Mädchen, welches alle häuslichen Arbeiten versteht, auf
1. Mai gesucht. Näh. **Helenestraße 22, 1. St.** 7707

Ein tüchtiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, zum
1. Mai gesucht.

Schulze, Kirchgasse 44.

Ein tüchtiges Mädchen gesucht **Vertramstraße 5, Bel-Etage.** 7719

Alleinmädchen, selbstst. in f. Küche u. Hausarb., m. g. Zeugnis,
zum 1. Mai gef. **Adelheidsstraße 36, 1. Tr.** 7730

Ein besseres Mädchen, in Handarbeit geübt, das schon Stelle
bekleidete, zu größeren Kindern gesucht. Offerten unter **M. O. 20**
an den Tagbl.-Verlag.

Ein braves anständiges Mädchen mit guten Zeugnissen wird gesucht
Oranienstraße 22, 2. St. rechts.

Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit versteht, wird
gesucht **Faulbrunnenstraße 7, 2. St.**

Ein ordentliches tüchtiges Mädchen findet Stelle
Walfmühlstraße 11.

Ein ev. Dienstmädchen

wird von einer kleinen Familie gesucht und kann sofort eintreten. Zu
erfragen im Tagbl.-Verlag. 7933

Ein junges Mädchen,

welches mit der einfachen Buchführung vertraut ist, findet sofort Stellung
bei

J. Hirsch Söhne,

Webergasse 3.

Ein Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht **Schwalbacher-
straße 30, 2. St.**

Ein tüchtiges reinliches Mädchen für Haus- und Küchenarbeit
gesucht. Vorzustellen bis 12 Uhr **Sonnenbergerstraße 22.**

Mädchen gesucht Dogheimerstraße 17.

7984

Ein braves tüchtiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, per 1. Mai e. ges. Langgasse 28. 7968

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, das Handarbeit kann, findet einen leichten Dienst in kleinem Haushalt bei guter familiärer Behandlung zum 1. Mai Louisenstraße 3, Part. rechts.

Ein anständiges Dienstmädchen, welches zu Hause schlafen kann, sofort gesucht Gr. Burgstraße 6, Schirmladen.

Ein braves Mädchen gesucht Ellenbogengasse 9, Korbgeschäft. Gesucht zwei kräftige junge Landmädchen Schachstraße 5, 1 St.

Ein ordentliches Mädchen zur Ausbülfe gesucht Dambachtal 5, 1 St.

Ein j. Mädchen f. leichte Hausarbeit d. Tag über gesucht Bleichstr. 21, 2. Ein in der Küche und Hausarbeit erfahrenes Mädchen mit guten Zeugnissen wird gleich oder zum 1. Mai gesucht Moritzstraße 19, 1 St.

Ein Mädchen vom Lande wird sofort ges. Näh. Bleichstr. 11, 2. 7994 **Hinderfräulein** zu einem 2-jährigen Kinde sof. gesucht. Central-Bureau, Goldgasse 5.

Ein einf. Mädchen ges. Näh. im Porzellanladen Ellenbogengasse 9. 8004 Ein tüchtiges Mädchen für Hausarbeit gesucht Friedrichstr. 44, Stb. 7997 Ein selbstständiges gut empfohl. Mädchen, welches fein bürgerlich kochen kann, bei hohem Lohn gesucht. Eintritt 1. Mai oder auch früher. V. Leopold-Emmelhaus, Wilhelmstraße 32. 7998

Gesucht ein Mädchen zu zwei Lenten Mauergasse 9, 3 St. Ein zuverlässiges Mädchen gesucht. Siebert, Marktstraße 12.

Mädchen mit guten Zeugnissen, welches kochen kann u. alle Hausarbeit versteht, in kleinen ruh. Haushalt gesucht Wörthstr. 7, 1. Stock. Ein junges Mädchen, zu jeder Arbeit willig, wird gesucht Saal-gasse 28, Parterie.

Deutscher Arbeitsmarkt, Zwei nette anständige Mädchen für die Sänergasse 19. Zwei nette anständige Mädchen für die bürgerliche Ausstellung vom 1. Mai bis 1. Oct. gegen anst. Bezahl. gesucht. Eine ältere Person, welche einen bürgerlichen Haushalt führen kann, gesucht Helenestraße 8, 1.

Ein tüchtiges Mädchen sofort gesucht Walramstraße 7, 2. **Gesucht** für den 1. Mai ein tüchtiges Mädchen, welches fein bürgerlich kochen kann u. Hausarbeit gründlich versteht. Nur Solche mit langjährigen Zeugnissen brauchen sich zu melden von 3-5 Uhr Nachmittags Adolphs-allee 25, 1.

Ein Mädchen, welches selbstständig kochen kann, wird gesucht. Auch ein jüngeres Mädchen kann Stelle erhalten. Näh. Lonsenstraße 18, im 8. Stock, von 8 bis 11 Uhr.

Ein tüchtiges Mädchen, welches etwas kochen kann und Hausarbeit versteht, sowie ein Mädchen für Hausarbeit und zu Kindern gegen guten Lohn auf gleich gesucht. Näh. Restauration bei 7978

Bräuerei-Gesellschaft, Mainzerstraße. Hochstätte 10, 1, wird ein braves Mädchen (fest aus der Schule), welches zu Hause schlafen kann, gesucht. Käser Post. Wintermeyer's Bureau, Sänergasse 15, placiert stets sehr rasch Personal jeder Branche bei prompter und reeller Bedienung.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Erzieherin!

Geb. Fräulein, auch sprachkundig, sucht Stelle zu größeren Kindern in feinem Hause, am liebsten auswärts. Offerten sub J. A. 3037 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. (Fept. 156/4) 24

Empfehle eine Kammerjungfer, perfect, eine Herrschaftsköchin, mehrere Alleinmädchen mit prima Attesten. Elehorn, Herrnmühlgasse 3. Ein Fräulein aus guter Familie sucht Stellung in einem Bazar, Feinbäckerei oder Wurstauschnittgeschäft. Helenestraße 6, Vorderhaus Frontspitze. Eine perf. Schneiderin sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Näh. Friedrichstraße 14, Mittelbau 2 St. bei Schäfer. Eine Frau sucht Arbeit im Weißzeugnähen, auch zum Waschen und Bügeln. Näh. Al. Schwalbacherstraße 16, Part. Eine geübte Weißzeug-Näherin sucht noch Beschäftigung in und außer dem Hause. Näh. Schwalbacherstraße 43. Eine geübte Wüglerin sucht in besseren Häusern Beschäftigung. Römerberg 6, 1. Eine unabhängige Frau sucht Beschäftigung zum Waschen und Bügeln. Frankenstraße 21, 3 St. 1.

Mehrere Wadenfräulein mit Sprachl. und guten Attesten, eine franz. Dame, eine Hotelhaushalterin mit 10-jähr. Zeugn. und mehrere Fräulein zur Stütze empfiehlt Bureau Germania, Sänergasse 5.

Eine Frau sucht Beschäftigung zum Waschen u. Bügeln. Römerberg 8, Stb. Ein Mädchen sucht Beschäftigung zum Waschen und Bügeln. Philippstraße 23, 1 St. 1.

Eine unabh. Frau sucht Arbeit zum Waschen und Bügeln. Webergasse 35. Ein Mädchen f. Stelle z. Waschen u. Bügeln. Schwalbacherstr. 63, Dachl. Ein Mädchen sucht Arbeit zum Waschen und Bügeln. Näh. Faulbrunnenstraße 5, Stb. 1 St. links.

Eine Wasch- und Putzfrau sucht Beschäftigung. Näh. Adlerstr. 52, 2 Tr. E. Mädchen sucht Beschäft. zum Waschen u. Bügeln. R. Hermannstr. 17, 1. Zwei Mädchen suchen Arbeit zum Waschen und Bügeln. (auch Neubau) Kirchgasse 37, Stb. Dach.

Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Bügeln. Saalg. 34, Stb. Eine unabh. Frau f. Beschäftigung zum Waschen. Näh. Michelsberg 90, Dachl. Eine Frau sucht Beschäftigung zum Waschen und Bügeln. Hochstätte 20, Hinterhaus.

Eine fl. rechl. Frau f. Monatsstelle für Morg. u. Ab. Helenestr. 16, S. P. Eine reinliche Frau sucht eine Monatsstelle oder Stelle zum Ausfahren bis zum 1. Mai. Walramstraße 19, im Speisekellern.

Ein unabh. Mädchen sucht Monatsstelle für gleich. Steingasse 28, Stb. r. Eine Frau, welche die feine Küche durchaus versteht, sucht Aushülfs- oder Monatsstelle. Näh. Adlerstraße 13, Bbh. 2 St. E. tüchtige reinliche Frau sucht Monatsstelle. Friedrichstr. 37, Stb. Frisp.

Eine Frau sucht Monatsstelle. Näh. Moritzstraße 6. Eine junge Frau sucht Monatsstelle. Langgasse 48, Stb. r. 1 St. Eine ältere zuverlässige Person sucht Nachmittags von 2 Uhr ab ein Kind auszuführen oder andere Beschäftigung. Näh. Helenestraße 30, Geladen.

Eine brave Frau wünscht eine Dame oder Kind Nachmittags auszuführen. Näh. Lehrstraße 5, Frontsp. Zu erfragen von 2 Uhr an. Ein junges Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, sucht passende Stelle. Näh. Nerostraße 42, Part.

Ein gebildetes Fräulein wünscht in einem Hotel oder Pension das Kochen zu erlernen. Gefällige Offerten unter L. M. hauptpostlagernd hier.

Haushalterin, 30 J. alt, mit 3- u. 5-j. Z., f. St. zu e. einzelnen Herrn z. Führung d. Haushalts d. Dörner's Bür., Al. Schwalbacherstr. 16.

Haushalterin-Stelle gesucht. Geübtes geb. Fräulein aus guter Familie, im Weißnähen, Bügeln und in der feinen Küche sehr tüchtig, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, sofort Stellung. Näh. zu erst. Schwalbacherstraße 5, 3 bei Fr. Mend.

Feinbürgerl. Köchin mit guten Zeugnissen sucht auf 1. Mai ruhige Stelle durch Stern's Bureau, Nerostraße 10. Eine tüchtige Köchin sucht Tags über Beschäftigung; auch nimmt dieselbe Monatsstelle an. Näh. Bellrichstraße 20, 2 St.

Empfehle Selbste. regul. Restaurationsköchin, j. Herrschaftsköchin, 2 Hotelzimmernad. (fremd, la Zeugn.) empf. Stern's B., Nerostr. 10. 1 Herrschaftsk., 2 fein bgl. und 1 gut bgl. Köchin, 1 Hausmädchen, welches französisch spricht, bestens empfohlen. Frau Ries, Mauritiusplatz 6.

Eine perfecte Restaurations-Köchin mit Prima-Z. sucht St., sowie 5 feine-bürgerliche Herrsch.-Köchinnen f. St. o. Aushülfs-Stellen d. Dörner's Plac.-Bür., Al. Schwalbacherstr. 16!

Köchin, Stellen suchen mehrere fein bürgerliche Köchinnen, nord-deutsche Herrschaftsköchin, verschied. Alleinmädchen, Hausmädchen mit vorzügl. Zeugn. Bür. Victoria, Nerostr. 5. selbstständig, nach wegen Abreise der Herrschaft Stelle. Jahnstraße 14, Mädchenheim.

Restaurationsköchin, durchaus perfect, empfiehlt Central-Bureau, Goldgasse 5. Empfehle Restaurationsköchin, perfecte Herrschaftsköchin, Alleinmädchen, das gut bürgerlich kocht, Hotelpersonal, Weißzeugbeschieferin, einfache Hausmädchen. Wwe. Wintermeyer, Sänergasse 15.

Eine perfecte Herrschaftsköchin, welche selbstständig der feinen Küche vorstehen kann, in allen Zweigen der Haushaltung erfahren, gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle als Haushälterin oder Köchin. Näh. Weisbergstraße 13, 1 St.

Empfehle eine ältere tüchtige Köchin, eine gute Restaurationsköchin, Hotelzimmernädchen für hier, zwei gewandte Wadenmädchen, im Kochen erfahrene Mädchen als Alleinmädchen, bessere und einfache Haus- und Kinder mädchen. Grünberg's Bür., Goldgasse 21, Laden.

Zur Repräsentation ein vorn. Hauses sucht evang. Dame a. d. ert. Kreis, d. Gesellsch., mustf. u. kinderl., mit best. Empfehl. u. reich. Erfahr., halbmonat. Stellung. Offert. sub L. G. 18 erbeten durch Rudolf Mosse, Wiesbaden.

Eine alleinstehende Frau sucht Aushülfe zum Kochen, event. Monatsstelle. Näh. Mauergasse 14, 3 St. rechts.

Ein ges. Mädchen, welches die fein bürgerliche Küche und Hausarbeit gründlich versteht, sucht auf 1. Mai Stellung bei feiner Herrschaft. Lohn nicht unter 20 M. Rheinstraße 70, 2 Tr.

Deutscher Arbeitsmarkt, Es suchen Stellen ein Alleinmädchen, das die Hausarbeit gründlich versteht, gute Zeugnisse, zwei Hausmädchen mit Sänergasse 19. guten Zeugnissen, ein Mädchen, das erfahren in feinen Handarbeiten und die Hausarbeit versteht, aber noch nicht gedient hat. Ein katholisches Mädchen, welches etwas nähen kann, sucht Stelle in einem klein. Haushalt oder zu größeren Kindern. Offerten unter B. A. 99 an den Tagbl.-Verlag.

Bureau Germania, Dänergasse 5, empf. Köchinnen jeder Branche, Kammerjungfern, tüchtige Alleinmädchen, welche die Küche vers., mehrere Zimmermädchen, verschiedene Kinderfräulein und Hotelzimmermädchen.

Ein Zimmermädchen, welches im Hotel ersten Ranges längere Jahre die erste Etage innegehabt und gute Zeugnisse besitzt, sucht baldigst dergleichen Stelle. Näh. Herrnmühlgasse 7, Hinterhaus 2 St.

Ein Mädchen, w. noch nicht gebiert hat, f. Stelle. N. Delaspeestr. 6, 1.
Ein Fräulein, welches etwas nähen und bügeln kann, sucht Stelle zu 1-2 Kindern. Näheres Friedrichstraße 18, im Laden.

Ein junges, zu jeder Arbeit williges Mädchen sucht baldigst Stelle. Näh. Karlstraße 20, Mittelbau 1 St.

Ein anständiges braves Mädchen von auswärts, sucht auf sofort Stelle als Hausmädchen in einem anständigen Hause. Näh. Rheinstraße 20, Seitenbau 2 St.

Ein Mädchen, welches Kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Schachstraße 21, 1. St.

Ein gewandtes Mädchen sucht Stelle. Saalgasse 5, 3. St.
Ein zu jeder Arbeit williges Mädchen sucht Stelle. Kirchgasse 37, 3 Treppen.

Ein äußerst nettes besseres Mädchen, welches perfect locht, im Haushalt tüchtig mit guten Zeugn., empfiehlt als fein bürgerl. Köchin oder Stütze. Central-Bureau, Goldgasse 5.

Ein Mädchen, welches bürgerlich Kochen kann und jede Hausarbeit versteht, sucht wegen Abreise der Herrschaft Stelle. Näh. Taunusstraße 41, Part.

Junges, bürgerl. Mädchen (noch nie gebiert) empfiehlt auf 15. Mai als Alleinmädch. d. Stern's Bür., Nerostr. 10.

Ein Mädchen mit sehr guten Zeugn., welches bürgerlich Kochen kann und etwas Hausarbeit übernimmt, f. Stelle z. 1. Mai. Kellerstr. 20, 2 Tr. 1.
Ein anständiges Mädchen (Thüring.), welches Kochen und Hausarbeit verrichten kann, sowie im Kleidermachen geübt ist, sucht Stelle. Näh. Steingasse 31, 2 St. rechts.

Ein fein gebildetes junges Mädchen, welches im Nähen und Bügeln und sonstigen Hausarbeiten gut bewandert ist, sucht Stelle als besseres Hausmädchen. Näh. Marktstraße 12, Stb. 4.

Ein kräftiges Alleinmädchen, welches bürgerl. locht, mit guten Zeugn. empfiehlt Central-Bureau, Goldgasse 5.

Ein nettes gew. Mädchen, im Kochen und allen Zweigen häuslicher Arbeit erfahren, sucht wegen Abreise der Herrschaft Stelle zum 15. Mai. Gute Zeugnisse stehen zu Diensten. Näh. Mainzerstraße 24, 1.

Tücht. Mädchen (Bairin), 2 jäh. Zeugn., sucht auf 24. April Stelle als Alleinmädchen d. Stern's Bureau, Nerostr. 10.

Mädchen, zu jeder Arbeit willig, f. St. N. Säwlabacherstr. 12, B. D. Gebildetes älteres Fräulein mit vorzüglichen Empfehlungen, in allen häuslichen Arbeiten tüchtig, wünscht Stelle im Haushalte e. älteren Herrn oder in kleiner Familie. Ist auch der engl. Sprache mächtig. Gefällige Offerten unter A. N. 200 an den Tagbl.-Verlag.

Ein junges kräftiges Mädchen vom Lande, welches schon gebiert hat, sucht Stelle in einem kleinen Haushalt. Näh. Hochstraße 26, Hinterhaus.

Ein Mädchen, das bürgerlich Kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht Stelle auf gleich oder 1. Mai. Näh. Adolphsallee 51, 2 Tr.

Anständiges Mädchen (2-jähriges Zeugnis), perfect im Schneidern, Bügeln und Serviren, empfiehlt sofort Stern's Bureau, Nerostraße 10.

Ein besseres Kindermädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle. Friedrichstraße 28.

Ein älteres gesektes Mädchen sucht sofort Stelle zu Kindern oder in ruhigem Haushalt. Näh. Friedrichstraße 28.

Ein sauberes fleißiges Mädchen, welches hier noch nicht in Stellung war, etwas Kochen kann und die Hausarbeit versteht, sucht Stelle als Mädchen allein oder Hausmädchen. Näh. Wörthstraße 2a, Laden.

Ein braves ehliches Mädchen, zu jeder Arbeit willig, sucht eine Stelle. Näh. Adelsbadstraße 77, 1 St. hoch.

Ein tüchtiges Mädchen mit langjährigen Zeugnissen, in jeder Hausarbeit erfahren, sucht Stelle auf 1. Mai. Näh. Herrnmühlgasse 7, S. 2.

Ein älteres Mädchen sucht Stelle in kleinem b. Haushalt. Näh. Friedrichstraße 28.

Ein kräftiges Mädchen, w. d. Kleidermachen versteht, wünscht Stelle zu Kindern. Näh. d. Frau Zapp, Viebrich, Marktstraße 11.

Ein 26-jähr. Fräulein, kath., im Haushalt, der feinen und bürgerlichen Küche, Bügeln, Nähen (etwas Schneidern) und Handarbeiten zc. erfahren, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stelle zum 1. Mai oder später zur Führung eines Haushaltes oder als Stütze der Hausfrau. Näh. im Tagbl.-Verl. 7943

Ein anständiges Mädchen, welches bürgerlich Kochen kann, sucht Stelle für gleich. Näh. Steingasse 32, 3 St.

Ein Mädchen vom Lande sucht Stelle als Hausmädchen. Näh. Nerostraße 24, Stb. 2 St.

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle. Näh. Moritzstraße 46, S. 2 St. Besseres ruhiges Mädchen sucht Stelle zu einer Dame oder zu einem Kinde. Näh. Sonnenbergstraße 14.

Ein Mädchen aus guter Familie, welches Kochen kann, sowie die Haus- und Handarbeit versteht, sucht Stelle zum 1. Mai wegen Abreise der Herrschaft. Moritzstr. 27, 1.

Ein junges starkes Mädchen sucht Stelle, auch zu Kindern. Näberstraße 18, Hinterhaus 1 St.

Ein Mädchen vom Lande sucht Stelle als Zimmermädchen. Näh. Karlstraße 26, Vdh. Part.

Ein Mädchen, das einen Haushalt selbstständig zu führen versteht und 20 Jahre in derselben Familie gedient hat, sucht Stelle in einem kleinen Haushalt. Näh. Adelsbadstraße 46, 2.

Ein geb. Fräulein, frau- und deutsch sprechend, f. St. zur Stütze und Pflege alt. Dame oder als Reisebegleit., auch zur Stütze der Hausfrau in kleiner Familie. Off. unter M. L. Marktstraße 26, 2. St.

Ein anst. Mädchen sucht für die Saison Stelle zur Pflege und Bedienung leidender Damen. Abrechtstraße 41, 3. St.

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stellung auf gleich oder 1. Mai. Näh. Taunusstraße 29, 2. St.

Ein starkes Mädchen, welches noch nicht gebiert hat, sucht Stelle und eine Frau sucht Monatsstelle zum Waschen und Bügen. Näh. Adlerstraße 17.

Ein tüchtiges, zu allen Hausarbeiten williges Mädchen sucht Stelle in kleiner Haushaltung. Näh. Hochstraße 29, 1 St.

Ein braves Mädchen, das gut bürgerl. Kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht pass. Stelle auf gleich oder 1. Mai. Näh. Frankenstraße 19, Stb. 1 St.

Reinliches Mädchen, das bürgerlich locht und jede Hausarbeit versteht, sucht Stelle zum 1. oder Anfang Mai. Näh. Dohheimerstraße 60, 1 Tr.

Ein Mädchen sucht Stelle als Haus- und Küchenmädchen in besserem Haus. Näh. Hellmündstraße 47, Part.

Stelle suchen versch. Mädchen in Herrschaftshäusern durch das Bureau Kreideweis, Nerostraße 21.

Ein Mädchen, welches bürgerlich Kochen kann, sucht wegen Abreise der Herrschaft Stelle zum 1. Mai. Taunusstraße 43, 1 St.

Ein Mädchen vom Lande sucht Stelle auf gleich. Schwalbacherstr. 68, D.

Ein junges Mädchen aus guter Familie sucht Stelle als Hausmädchen oder auch als Mädchen allein in einem kl. Haushalt. Näh. bei 7984 J. Linkenbach, Nerostraße 35.

Ein gut empfohlenes Mädchen sucht Stelle. Mauergasse 9, 3 St.

Ein Mädchen sucht Stelle als Haus- oder Zimmermädchen. Dranienstraße 4, Hinterhaus 2 St.

Zwei anständige Mädchen suchen Stelle. Näh. bei Frau Moller, Beltrichstraße 25, Stb.

Ein anständiges Mädchen sucht zum 1. Mai Stelle als Hausmädchen oder Alleinmädchen. Zu erfragen Nicolassstraße 24, Fröhenparterre.

Empfehle ein älteres Fräulein, das sehr gut nähen, Kopieren, perfect bügeln kann, für Hotel. Frau Wwe Wintermeyer, Häfnergasse 16.

Ein gesektes Mädchen, welches gut bürgerlich Kochen kann und auch Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle. Näh. Schachstraße 5, 1 St.

Ein anständiges Mädchen, welches im Kochen und Hausarbeit erfahren ist, sucht Stelle zum 1. Mai. Wilhelmstraße 4, 1 St.

Zwei anständige fleißige Mädchen suchen auf sofort Stelle. Näh. Mauergasse 8 und 5, 3 St. 1.

Ein anständiges Mädchen sucht per 1. Mai Stelle als Mädchen allein. Marktplatz 3, 1 b. Frau Page.

Ein nettes Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle als besseres Hausmädchen in feiner Familie. Adlerstraße 10, Stb. 1 Tr.

Ein tüchtiges Mädchen mit guten Zeugnissen, das bürgerlich Kochen kann, Haus- und Küchenarbeit gründlich versteht, sucht zum 1. Mai Stelle. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7962

Ein junges Mädchen vom Lande sucht Stelle. Näh. Langgasse 23, Stb. 2 St. links.

Ein junges anständiges Mädchen, zu jeder Arbeit willig, sucht Stelle, am liebsten als Mädchen allein. Näh. Dranienstraße 31, Stb. 2 Tr. rechts.

Ein besseres Hausmädchen mit guten Empfehlungen, welches nähen, bügeln und serviren versteht, wünscht für Anfang Mai Stellung. Näh. Rheinstraße 86, 2.

Stelle sucht als Zimmermädchen oder angehende Jungfer ein besseres Mädchen mit langjährigen Zeugnissen. Victoria-Bureau, Nerostraße 5.

Ein tücht. Mädchen, welches bürgerlich Kochen kann und jede Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle. Näh. bei Frau Kögler, Friedrichstr. 36.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Offene Stellen:

Gesucht ein Commis für Manufacturw.-Gesch., ein Commis in Eisenhandlung, ein Buchhalter u. ein Commis in Fabrikgeschäft, ein Commis für Material- u. Farb.-Gesch., ein Reisender in Papierwarenfabrik, ein Reisender für Baumwollwaren. Offerten mit Retourk. an das Deutsche Central-Comptoir Mercuria, Stuttgart, Rosenstraße 35. Erster Stellennachweis f. Kaufleute. Prinzipale werden kostenfrei bedient.

Beste Stellenvermittlung

für Gutsherren, Aufseher, Hausverwalter, Portier, Kutscher, herrsch. Diener u. Gärtner, Vorarbeiter, Zuschneider, Draummeister, Hauslehrer, überhaupt Personal jeder Art wird gut und schnell placirt durch das Deutsche Central-Comptoir Mercuria, Stuttgart, Rosenstraße 35. Directe Verbindung mit Baden, Württemberg, Bayern, Oesterreich, Schweiz u. f. w. (H. 71608) 352

Schreiner, selbstständiger Arbeiter, gesucht 7773
 Selenenstraße 19.
 Ein tüchtiger Bauerschreiner gesucht Herrngartenstraße 9. 8018
 Drei bis vier tüchtige Bauerschreiner (Bankarbeiter) auf dauernd gesucht bei
Jos. Ochs, Moritzstraße 12. 7771
 Ein tüchtiger Möbelschreiner gesucht Bellrichstraße 26. 7767
 Ein tüchtiger Bauerschreiner und Anschläger für dauernde Arbeit sofort
 gesucht. **Th. Beer**, Viebrich.
Friedrichstraße 46.

Ein tüchtiger Modellschreiner gesucht. 8001
 Wiesbadener Eisen gießerei und Maschinenfabrik.

Tapezirer-Gehülfe

gegen hohen Lohn sofort gesucht bei **J. Wich**, Schloßstraße 17 in
 Viebrich a. Rh. 7788

Tüchtigen Lackirergehülfen
 sucht **Chr. Kaeseler**, Rüdeshelm a. Rh., Weberstraße.
 Tüchtige Schneidergehülfen gesucht bei **Zimmer**, Lannusstr. 47. 7835
 Wochen Schneider, sowie ein Lehrling auf's Land dauernd gesucht. 7885
H. Kleber, Herren-Schneider, Schillerplatz 2.

Für Schneider!

Ein Hosen- und Westenmacher wird gesucht. 8008
Ph. Brodrecht, Herrenkleidermacher, Marktstraße 12.

Ein tüchtiger Schneider,

der gut anprobieren kann, findet dauernde Stellung. Zu er-
 fragen im Tagbl.-Verlag. 7945
 Suche sofort einen j. Restaurations-Küchenchef, mehrere jüngere Kellner
 mit und ohne Sprachkenntnisse, für hier und auswärts, einen jungen
 Hotelhausburischen und mehrere Hausburischen für Restaurants, ein nettes
 Bürschchen als Commissionär d. **Grünberg's** Bür., Goldg. 21, Laden.

Tüchtiger Zimmerkellner

gesucht. Perfekte Sprachkenntnisse — englisch und französisch unbedingt
 erforderlich. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7982
 Gesucht ein Zimmerkellner mit Sprachkenntnissen, ein junger
 zweiter Portier, ein tüchtiger Hotelhausburische, gute Alteste,
 und ein Herrschaftsdienner. **Bureau Germania**, Häfnerg. 5.
 Ein ordentlicher fleißiger Gärtner-Gehülfe gesucht. 7890
E. Schweisguth, Frankfurterstraße.

Ein Gartenarbeiter auf dauernd gesucht. **Gross**, Gärtner,
 Bellrichthal.
 Ein unverheirateter starker Arbeiter gesucht Lannusstraße 53. 7164

Einen Lehrling

mit guter Schulbildung und schöner Handschrift sucht per sofort event.
 später

Carl Goldstein,

Lanngasse 48.
 Für unser Comptoir suchen wir einen mit den nöthigen Vorkenntnissen
 versehenen jungen Mann als Lehrling. 6034
Geb Brüder Petmecky.

Lehrling mit guter Schulbildung sucht
Jos. Billmann, Buch- und Schreibmaterialien-Handlung,
 Kirchgasse 2.

Lehrling für Comptoir gesucht. 7823
Franz Thormann, Jahnstraße 19, Part.

Lehrling unter günstigen Bedingungen für mein Comptoir gesucht. 7975
Jacob Meyer jun.

Uhrmacher-Lehrling sucht
J. Diefenbach, Uhrmacher, Dranienstraße 1. 5601

Lehrling mit guter Schulbildung sucht **Hexamer**, Graveur. 1214
 Lehrling gesucht. **J. Roth**, Graveur, Lanngasse 47. 7979

Ein **Glaser-Lehrling** gesucht Albrechtstraße 13 a. 6488
 Ein br. Junge i. d. L. gel. **Meh. Nuss**, Spengler, Römerberg 34. 3160

Ein Junge kann die Dreherei erlernen Hochstraße 27. 7104
 Lehrlinge gesucht. **G. Collette**, Friedrichstraße 14.
 Ein Junge in die Lehre gesucht bei 5507

W. Egenolf,
 Tapezirer, Möbelschneider, Webergasse 8. 6658

Ein **Tapezirerlehrling** gesucht. 6658
J. Linkenbach, Nerostraße 35.

Ein braver Junge kann gegen Kost-Vergütung das Tapezirer-Geschäft
 erlernen. Näh. Saalgasse 16. 8007

Ein **Lackirer-Lehrling** gesucht. **L. Uhl**, Römerberg 6. 7830
 Ein **Lackirer-Lehrling** gesucht Nerostraße 34. 5093

Lackirer-Lehrling

gesucht bei 6448
F. Elsholz, Nerostraße 28.

Lackirer-Lehrling gesucht bei **Karl Geier**, Hochstraße 4. 5476
 Schneiderlehrling gesucht Dogheimerstraße 14. 6837
 Schneiderlehrling sucht 6638

H. Haas, Webergasse 23, 1.

Friseur-Lehrling

gesucht. **C. Brodtmann**, Schützenhoffstraße. 5936

Ein Friseurlehrling gesucht bei **J. Schmitt**, Nerostraße 11. 7401

Lehrling gesucht.

M. Gürth, Kgl. Theater-Friseur,
 Spiegelgasse 1. 7961

Barbierlehrling sucht **Ad. Kiessenwetter**, Metzgergasse 32. 5832
 Ein Junge kann die Bäderei erlernen Hellmundstraße 36. 7658
 Ein braver Junge kann die Bäderei erlernen Albrechtstraße 29. 7891

Gesucht

ein **Kellnerlehrling**. 7484

Hotel Alleejaal.

Ein perfecter Herrschaftsdienner mit langjährigen Zeugnissen gesucht. Näh.
 Rheinstraße 11, Part.

Gutempfohlener Herrschaftsdienner gesucht. Näh. im Tagbl.-
 Verlag. 7901
 Hausburische gesucht Kirchgasse 22. 7685

Ein unverheirateter tüchtiger Kutscher mit guten
 Zeugnissen wird gesucht. Zu erfragen bei 7833
Gebr. Abler, Neroberg.

Hausburische gesucht. **J. Rapp**, Goldgasse 2. 7889

Gewandter jung. Hausburische
 gesucht Wilhelmstraße 44. 7981

Ein junger sauberer Hausburische sofort gesucht im
 Wälder Hof.
 Kräftiger junger Hausburische bei freier Station in eine
 Weinhandlung in's Rheingau gesucht. Näh. Dranienstraße 11, 1 St.

Hausburische gesucht Langgasse 1.

Ein ordentlicher Hausburische, der schon in Baarengeschäften
 gewesen und gute Zeugnisse besitzt, sofort gesucht bei
R. Reinglass, Webergasse 4.

Ein kräftiger Burische zu einem Pferde dauernd gesucht
 Dogheimerstraße 56. 7505

Ein junger lediger Mann zu Pferden gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7955

Gut empfohlener junger Burische
 für leichte Arbeit findet dauernde Stellung. Auskunft bei **Fr. Schlick**,
 Friedrichstraße 12, Hth., zwischen 1 und 2 Uhr. 7827

Ein Laufburische gesucht Faulbrunnenstraße 9, im Laden. 8008
 Ein Junge, 14—16 Jahre alt, für leichte Arbeit gesucht
 Kirchgasse 31, Restauration.

Ein 13—14-jähriger starker Junge für Nachmittagsstunden
 gesucht Martinstraße 2. 7903

Kräftiger junger Mann als **Kupferputzer** zum 1. Mai
 gesucht Theaterplatz 1.
 Ein tüchtiger Fuhrknecht gesucht Schachtstraße 20.
 Ein zuverlässiger älterer Ackerknecht wird bei gutem Lohn zum **sofortigen**
 Eintritt gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7699

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein Techniker sucht Nebenbeschäftigung in der Aufstellung und Revision
 von Kostenanschlägen und Baurechnungen. Aufträge unter **U. S. 100**
 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein Mann gesetzten Alters,

mit der kaufmännischen Buchführung, sowie sonstigen Bureau-
 Arbeiten vertraut, sucht unter bescheidenen Ansprüchen
 Stellung. Eintritt kann sofort erfolgen. Näh. im Tagbl.-
 Verlag. 7370

Ein Mann f. Beschäftig. im Abschreiben, deutsche, franz., od. engl. Sprache,
 sowie sonstige schriftl. Arbeiten. Näh. Gde der Röbersir. u. Steing. 35, 1.

Ein junger Mann sucht als angehender Commis Stellung in
 einem Kurz- oder Wollwaaren-Großgeschäft. Offerten unt.
M. L. 8 an den Tagbl.-Verlag.

Ein **Conditorgehülfe**, 20 Jahre alt, wünscht als Volontär in eine Hotel-
 Küche einzutreten. Offerten unter **Carl Steuervald**, Alzey.

Ein Schuhmacher f. Stelle auf Herrenarbeit. Näh. Tagbl.-Verlag. 7784
 Stelle suchen Köche, Kellner, Hausburische, Kochlehrlinge u. u.
 durch **Bureau Kreideweis**, Nerostraße 21.

Deutscher Arbeitsmarkt,
 Es suchen Stellen zwei Herrschaftskutscher mit guten
 Zeugnissen, ein Buchhalter u. ein Küchenschreiber mit
 Zeugn., ein Maschinist, gute Zeugn., ein Hausburische
Häfnergasse 19. der Feld- u. Gartenarbeit versteht u. fahren kann.

Diener mit langjährigen Zeugnissen sucht Stelle zu einem einzelnen
 Herrn auf gleich oder später. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8000

Ein braver Junge sucht eine bessere Auslaufstelle. Näh.
 Feldstraße 28, im Laden.

Deutscher Arbeitsmarkt. Ein Hotelhausburische, der noch nicht hier
 in Stellung war, mit Zeugnissen, sucht Stellung. Näh. Häfnergasse 19.

4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 92.

Dienstag, den 21. April

1891.

Heute Dienstag, von Vormittags 8 Uhr ab, wird das bei der Untersuchung minderwertig befundene Fleisch einer Kuh zu 42 Pf. das Pfund unter amtlicher Aufsicht der unterzeichneten Stelle auf der Freibank verkauft. An Wiederverkäufer (Fleischhändler, Metzger, Wurstbereiter und Wirthe) darf das Fleisch nicht abgegeben werden.
Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Submission.

Größtes und elegantestes Special-Etablissement für schwedische Heilgymnastik, manuelle und elektrische Massage, Wiesbaden, Kl. Burgstraße.
Sämmtliche Schreiner-, Schlosser-, Sattler- und Polsterarbeiten für 53 Maschinen zur Neueinrichtung zweier Institute für Heilgymnastik und Massage in Süddeutschland sollen an den Mindestfordernden vergeben werden. Die Maschinen sind bis 20. Mai d. J. per comptant zu liefern.
Die Direction: A. Bode, Orthopäd.

Oeffentliche Schuhmacher-Versammlung.

Dienstag, Abends 8 1/2 Uhr,

im Lokale der Kronenbierhalle, Kirchgasse 20.

Tagesordnung:

- 1) Organisation,
- 2) die Bedeutung des 1. Mai.

Referent: Fischer, Frankfurt a. M.

Der Einberufer.

Kranken-Unterstützungs-Bund der Schneider.

(E. H. Filiale Wiesbaden.)

Heute Dienstag, Abends 8 1/2 Uhr, sowie jeden Dienstag nach dem 15.

Monats-Versammlung

bei Eller, Schwalbacherstraße 3. 92
Begen der wichtigen Tagesordnung bittet um vollzähliges Erscheinen

Die Lokalverwaltung.

Lokal-Sterbe-Versicherungs-Kasse.

Sonntag, den 26. April d. J., Nachmittags 3 1/2 Uhr, im Lokale des Herrn Soult, Mauergasse, Mainzer Bierhalle:

General-Versammlung.

- Tagesordnung:
- 1) Vorlage der Quartalsrechnung;
 - 2) Bericht der Rechnungs-Prüfungs-Commission;
 - 3) Genehmigung der Rücklage eines Beitrages zum Reservefonds;
 - 4) Verschiedene Kassen-Angelegenheiten.

Hierzu ladet ein

Der Vorstand.

Reinleinen Taschentücher,

beste Bielefelder und schlesische Fabrikate, empfiehlt 7966

W. Ballmann, Kleine Burgstrasse 9.

Mustragekasten

für Hüte und Confection empfiehlt 8019
Carl Döring, Goldgasse 16-18.

Türk. Cigaretten u. Tabacke

find in großer Auswahl eingetroffen. 7906
J. C. Roth, Wilhelmstraße 42 (Kaiserbad).

Allgemeiner Vorschuß- & Sparkassen-Verein zu Wiesbaden.

(Eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.)

Uebersicht der Einnahmen und Ausgaben pro I. Quartal 1891.

Einnahmen.		Conti.	Ausgaben.	
Mark.	Pf.		Mark.	Pf.
158,653	14	Vorschüsse	442,487	72
109,543	15	Wechsel	219,859	41
284,480	89	Conto-Corrent-Debitoren	788,452	95
565,168	04	Conto-Corrent-Creditoren	311,645	36
606,400	55	Sparkasse	107,287	60
208,839	28	Darlehen	5,528	57
71,210	35	Bank-Verkehr	73,012	36
472,584	13	Giro-Verkehr	529,296	43
17,228	65	Reservefonds	—	—
4,917	60	Special-Reservefonds	4	09
189,159	31	Stamm-Einlagen	4,862	66
5,957	70	Vereins-Effecten	222,643	37
54,944	13	Commissions-Effecten	54,944	13
115,350	63	Commission	55,581	78
—	49	Conto pro diverse	3	84
—	—	Inventar	2,394	38
		Zinsen:		
		Mk. Pf.	Mk. Pf.	
		— — Uebertrag von 1890	302	85
		3,348 45 Vorschuß-Zinsen	—	—
		— — Darlehens-Zinsen	2,386	87
		1,150 43 Effect-Zinsen	83	94
		7 48 Zinsen, außer-gewöhnlich	—	—
		1,173 35 Disconto	2	30
5,679	71		2,775	96
208	02	Provision	5	80
—	—	Verwaltung	3,008	78
53	60	Geschäftskosten	660	24
8,075	33	Dividenden	5,527	83
11	06	Gewinn-Canto pro 1891	—	—
—	—	Kassen-Bestand am 31. März 1891	48,531	67
2,878,514	93		2,878,514	93

Stand der Mitglieder am 31. März 1891: 679.

Zugang: 12. Abgang: 0.

Wiesbaden, den 20. April 1891. Allgemeiner Vorschuß- & Sparkassen-Verein zu Wiesbaden.

(Eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.)

F. Seher. M. Port. A. Schönfeld.

Büreau: Schützenhoffstraße 3. 277

Sonnen-Schirme.

Eine Parthie

Seiden-Atlas-Damen-En-tout-cas, modern gestreift, mit feinen hohen Stöcken, à Stück Mk. 2.50.

J. Keul, 12. Ellenbogengasse 12. Grosses Galanterie- u. Spielwaaren-Magazin. Firma und No. 12 bitte zu beachten. 7949

Mein immenses Lager in Möbeln, Betten und Spiegeln, welches in den

4 Etagen des Vorder-, Seiten- und Hinterbaues Mauergasse 15

ausgestellt ist, empfehle hiermit und bitte bei Bedarf um Besichtigung desselben.

Ich unterhalte stets ein Lager von 15 bis 20 compl. feinen Speisezimmern in Eichen und Nußbaum matt und blank, Büffet, Auszugstisch und Stühle, von 350—800 Mk.

15 bis 20 feine Salons (Garnitur, Verticow, Tisch und hoher Trumeauspiegel), 500—1000 Mk.

15 bis 20 Schlafzimmer, nußb.-polirt und Nußbaum matt und blank, 2 Betten, großer Spiegelschraub, Waschkommode und 2 Nachtschränken mit Marmor, 2 Handtuchhalter, von 380—1000 Mk.

Ganze Einrichtungen in nußbaum-polirt, Eichen und Nußbaum matt und blank, Salon, Schlaf- und Schlafzimmer, complet, von 1000—3000 Mk.

Sodann empfehle große Auswahl in polirten und lackirten Kleider-, Bücher- und Spiegelschränken, Kommoden, Waschschränken, Waschkommoden und Nachtschränken, Stühlen mit und ohne Rohrlehnen, Verticows, Secretären, Büffets, ovalen, Auszug- und Schreibtischen, vollst. Herrenzimmer-Einrichtungen, Küchenmöbeln, vollst. Betten, Sopha's, Ottomanen, Chaiselongues, Kameltaschen-Sophas und feinen Divans, Salon-Garnituren, Spiegeln, Kleiderstößen etc.

Ich bemerke ausdrücklich, daß von allen angeführten Artikeln Duzende an Lager sind in verschiedenen Preislagen und glaube ich, in Betreff großer Auswahl und schöner Formen von guten soliden Einrichtungen jedem Wunsche entsprechen zu können.

Zur gefälligen Besichtigung lade höflichst ein.

Mauergasse 15. H. Markloff, Mauergasse 15,

Möbel- und Betten-Fabrik und -Lager.

8018

Haupt-Specialität: Uebernahme ganzer Ausstattungen und Wohnungs-Einrichtungen.

Sagada Ehel Besach zu haben bei Caesar Lange, Wegergasse 14. Von Mittwoch 8 Uhr an geschlossen.

Schweizer Käse per Pfd. 30 Pf., bei 5 Pfd. 75 Pf., zu haben Hellmündstraße 56.

Für Kleidermacherinnen!

- Koerperfutter 40 Pfg. per Mtr.,
- Futtergaze, 120 Cmt. breit, 18, 20, 25, 32, 35 " " "
- Maschinenseide, 60 Yds. 8 " " "
- Knopfloch- und Nähseide 4 " " "
- farbige Kleiderstoffe 4 " " "
- Maschinengarn, schwarz und weiß 13 " " "
- Steinmühlknöpfe, Kugel, per Dgd. 15 " " "
- schwarze Passmenterieknöpfe von 30 Pfg. an per Dgd.
- Sammet, Sammetband, Bänder, Schweißblätter, wie alle Kurzwaaren zu bekannten billigsten Preisen.

Für volles Maß wird jeder Zeit garantirt. 7376

Webergasse 34. **C. Breidt, Webergasse 34.**

Knorr's geröst. Hafergrütze,

per Pfd. 30 Pf., bei Mehrabnahme 28 Pf., bestes billigstes und wohlgeschmeckendes Nahrungsmittel. 8013

A. G. Kames, Karlstraße 2.

Breißelbeeren,

Fruchtgölle, Pflaumenmus, Rhn. Apfeltraut, Apricolen-Marmelade, sowie verschiedene andere Marmeladen, Gölles und ff. Compots (ausgewogen), ff. Fruchtstücke, Heidelbeeren etc. empfiehlt die

Seussfabrik Schüllerplatz 3, Thorf. Sths.



Fischhandlung

von **J. J. Möss,**

auf dem Markt u. im Laden Mauergasse 7.

Heute sind eingetroffen frisch vom Fang: Maifische, prima rothschnittiger Salm pro Pfd. 2 Mk., feinste Zander, je nach Größe, von 80 Pf. an, Bratzander 70 Pf., Makrelen pro Pfd. 1 Mk. Außerdem sind stets vorräthig lebende Rheinhechte, Rheintarpfen, Aale, Barsche, sowie prima Egmonder Schellfische, Cablian, Schollen, Lachsforellen und kleine Salm, 2 bis 6 Pfd. schwer, billigst. 92

Seß-Kartoffeln,

Magn. Bonum, sowie gute gelbe empfiehlt

8021

Ferd. Alexi, Michelsberg 9.

Landes, frische dicke, 100 Stück 4 Mk. 75 Pf., 25 Stück 1 Mk. 20 Pf., Kaffee, roh u. gebr., Sälzenfrüchte billigt Schwalbacherstr. 71. Frühkartoffeln zum Segen und Kochbirnen zu haben Webergasse 35.

Verschiedenes

Fr. Marie Schmidt, gepr. Lehrerin, Schriftstellerin, bisher Badhaus „Zum weißen Roß“, wohnt jetzt Stiftstraße 25, Partere.

Zur Nachricht.

Den hochgeehrten Herrschaften, meiner werthen Kundschaft, sowie einer geehrten Nachbarschaft zeige hiermit ergebenst an, daß sich mein Geschäft und meine Wohnung

jetzt Zahnstraße 19

befinden und halte mich zu allen in mein Fach einschlagenden Arbeiten bestens empfohlen. Hochachtungsvoll

Wilhelm König, Tapezireur und Decorateur.

Von heute ab befindet sich mein Geschäft und Biergeschäft **Wegergasse 25.**

Isack Landau.

Privatleute,

welche geneigt sind, gute

Recepte und Kundenwechsel

zu discontiren, bel. Off. unter „Mercur“ im Tagbl.-Verlag wiedergul. Gesucht ein kleines Spezerei- oder Delicateffen-Geschäft oder ein geeigneter Laden. Näh. Bureau Germania, Säfnergasse 5.

Anständige Leute erhalten billiges Mittag- und Abendessen Helenenstr. 15, Bdh. Part.

Feldstr. **Heinr. May jr.,** Feldstr. 22. 22.

Maler- und Züncher-Geschäft,

empfehlst speciell: Schildermalerei, Herrichtung der Grabdenkmäler und Gitter auf den Friedhöfen in Gold, Bronze und Anstrich zu mäßigen Preisen. 7876

Mineral- und Sülzwasserbäder

liefert prompt und billig **Karl Blum,** Schwalbacherstraße 29, in der Nähe des Faulbrunnens. 7910

Alle Arten Weiß- und Buntstickereien werden schnell und billig besorgt, 2 Buchstaben von 10 Pf. an. Stiftstraße 21, Hinterhaus 1.

Costüme,

von den einfachsten bis zu den elegantesten, werden nach neuestem Schnitt schön und geschmackvoll angefertigt und modernisirt.

Sophie Schramm, Kellerstraße 12, 1.

Bestellungen auch per Postkarte.

Costüme

werden von 8-10 Mt. schnell, geschmackvoll und gutstehend angefertigt. Getragene Kleider werden auf's Neueste und billigst modernisirt. Näh. Hirschgraben 18, 2 l.

Eine perfecte Kleidermacherin sucht noch einige Kunden in und außer dem Hause. Näh. Moritzstraße 32, Hinterb. 2 St. 1.

Eine Schneiderin empfiehlt sich zum Anfertigen von Costümen und Kinderkleidern, sowie zu Aenderungen. Louisenstraße 3, 3 St.

Eine Kleidermacherin empfiehlt sich den geehrten Herrschaften in und außer dem Hause. Näh. Schützenhoffstraße 3, Bdh. 3.

Eine tüchtige Wäglarin sucht noch einige Kunden außer dem Hause. Näh. Walramstraße 37, 2 St. links.

Die Neu-Wäscherei

Kleine Schwabacherstraße 14, Part.

empfeilt sich bei guter und pünktlicher Bedienung: Herrenhemd 20, Frauen 6, Manschetten 8, Frauenhemd und Hohe 10, Bett- und Tischlischer 10, Servietten 4 Pf. u. j. w. Die Wäsche wird gebleicht und gut behandelt ohne Anwendung scharfer Mittel.

Wäsche

zum Waschen und Bügeln wird angenommen, gut und billig besorgt Walramstraße 17, Part. links.

Ein braves Mädchen sucht noch einige Wasch- und Putzstunden. Näh. Kl. Dogheimerstraße 6.

Eine Waschfrau s. noch einige Stunden. Wellritgstraße 26, Hth. 1 St.

Teppiche

werden gründlich gereinigt und geflopf von **Grünthaler**, Schulberg 17, Hinterb. □

Ein Gärtner übernimmt noch Gartenarbeit. Faulbrunnenstr. 13, 2.

Heiraths-Gesuch.

Eine junge Dame, vermögend, von angenehmem Neßern, sucht auf diesem Wege einen Lebensgefährten. Reichthum nicht erforderlich, dagegen Schönheit und Geist erwünscht. Gefällige Antwort mit Photographie unter **L. L. 100** postlagernd Wiesbaden. Discretion Ehrensache.

Ein Kaufmann in den 40er Jahren

wünscht sich mit einer vermögenden evang. Dame mit Geschäftssinn zu verheirathen. Vermögen kann hypothetisch sichergestellt werden. Ges. Correspondenz-Anknüpfung unter **P. U. 90** an den Tagbl.-Verlag.

Kaufgesuche

Moritz und Münzel,

Wilhelmstraße 32,

kaufen alte Atlanten in jedem Zustande. 7974

Altes Gold, Silber und Silberborden, sowie dergleichen Gegenstände bezahlt stets gut **Friedr. Gerhardt**, Kirchhofgasse 7. 2677

Möbel jeder Art kauft zu sehr hohen Preisen

A. Reinemer, Walramstraße 27, Hth.

Ich zahle ausnahmsweise gut!

abgelegte Herren-, Knaben- und Frauenkleider, Militärskleider, Schuhe und Stiefel, Betten, Gold und Silber zc.

S. Landau, Mehrgasse 31.

Auf Bestellung komme pünktlich in's Haus.

Zu Ausnahms-Preisen! werden alte Federbetten fortwährend gekauft bei **S. Landau**,

Mehrgasse 31. NB. Bei Bestellungen komme pünktlich in's Haus.

Faulbrunnenstraße 12 wird stets getragenes Schuhwerk gekauft. Auf Bestellungen abgeholt. **Häuser.**

Ein älteres Piano zu l. gef. Off. **H. 31. 50** Tagbl.-Verlag.

Mehrere gebrauchte englische Herren- und Damen-Reisfädel so gleich zu kaufen gesucht.

Director **A. Bode**, Kl. Burgstraße.

Gut erhaltener Tischschrank, 80-100 Cmt. lang, gesucht Theaterplatz 1. 7904

Verkäufe

Eine wenig gebrauchte Scheibenbüchse (Martini) mit Zubehör billig zu verkaufen Adelsheidstraße 18.

Ein wenig gebrauchter Kinderwagen zu verk. Adlerstraße 38, 1.

Zwei gut erhaltene Reitzeuge u. 3 gebr. Einsp.-Chaisengehörre zu verkaufen Mauritiusplatz 3. 8017

Großer

Möbel-Ausverkauf.

Da ich am 1. Juli eine Geschäfts-Veränderung vornehme, so bin ich gezwungen, bis zu diesem Tage sämtliche Vorräthe an **Möbeln, Betten, Polsterwaaren und Spiegeln**

vollständig anzubekommen. Die Preise sämtlicher Möbel sind bedeutend herabgesetzt und ist auf jedem Stück der frühere und der jetzige Preis deutlich ersichtlich. Der Transport gekaufter Gegenstände erfolgt durch eigenes Fuhrwerk franco. Nachstehend erlaube ich mir einige Möbelstücke mit Ausverkaufspreisen anzuführen:

35 vierthuladige Nugh-Kommoden 22 u. 26 Mt., 10 Nugh-Consolen 24 Mt., 20 elegante Verticows mit hohem Aufsatz 72 Mt. und höher, 10 Verticows ohne Aufsatz 40 Mt., acht Nugh-Bücherkränze 45 Mt., 2 Schreibsecretäre mit V-laster 90 Mt., 2 elegante große Schrankbüfets 155 Mt., große Spiegelkränze mit Kristallglobe 100 Mt., 1 Spiegel-schrank mit Weiszeugeinrichtung 75 Mt., Nugh-Herrenschreib-tische 29 Mt., dito eleganter 72 Mt., mehrere Büreaux mit Nughel-Aufsatz 110 Mt., 3 Damenschreibtische 48 Mt. u. höher, 40 einthür. Nugh-Kleiderschränke 45 Mt., zweithür. 55 Mt., ca. 10 massive zweithür. große Nugh-Kleiderschränke 70 Mt., 35 Nugh-Waschkommoden mit Marmorplatten 44 Mt., 40 dazu passende Nachttische, 50 diverse Sophatische in allen Facons zu staunenswerthen Preisen, 1 dreitheil. pol. Eichen-Weiszeugeinricht. 72 Mt., ca. 150 verschied. Spiegel, mehrere 100 Stühle, 20 verschiedene Küchenschränke, zweithür. mit Fliegenschrank 28 Mt., einthür. lac. Kleiderschränke 20 Mt., zweithür. in allen Größen 32 Mt., 2 fein lac. Schränke mit Aufsatz, Kleider- u. Weiszeugeinrichtung 40 Mt., lac. Tische, Waschkommoden zc., 20 Nugh-Betten mit Rahmen, dreitheil. 1a Koffhaarmatrasen und Keil 130 Mt., dito mit hohem Nughel-Aufsatz 145 Mt., lac. Betten in allen Arten und Preisen, Eichen- u. Nugh-Vorplatztoiletten, Bauern-, Nugh-Nähliche, 20 einzelne Sophas in allen Stoffen 38 Mt., elegante Kameltaschen-Sopha 110 Mt., Chaiselongues 55 Mt., Ottomanen 45 Mt., mehrere Salon-Garnituren und noch vieles Andere.

Da, wie bekannt, ich nur solide und gute Möbel und Polstermöbel führe, die größtentheils in meinen Werkstätten angefertigt werden, so kann ich jede Garantie übernehmen.

Ausstellung und Verkauf Kirchgasse 2b in meinen Lagerräumen. 347

Ferd. Marx Nachf.,

Auctionator u. Taxator, Bureau Kirchgasse 2b.

Zwei Blüsch-Garnituren, Kupfer- und Olivfarbe, sehr billig zu verkaufen Helenestraße 28. 8022

Gutes Bett (vollst.), Waschconsole, Kommode, großer Waschtisch, Deckbett sofort Abreise halber zu verkaufen Karlstraße 38, Hinterhaus.

Zu verkaufen: 3 Real, Tische, Kinderwagen, Stühle u. f. w. Emserstraße 10, 1 St.

Verloren. Gefunden

Verloren

eine Taschenuhr mit Goldbrand und silbernem Zifferblatt, Gummi-Sicherheitsring und kurzer goldener Kette. Im Gehäuse steht **Charles Oudin à Paris** und die Nummern 35549, 10, 40, 288. Gegen Belohnung abzugeben im Tagbl.-Verlag. 7968

Verloren

ein silbernes Bleistift. Geg. Belohnung abzugeben Schulgasse 4, bei **Hugo Grün**.

Freitag Abend ein Operngüßler im Theater liegen geblieben. Gegen gute Belohnung abzugeben Süßstraße 13, 1.

Vergangene Woche sind unsere beiden Katzen abhanden gekommen. Wer sie Gartenstraße 24 wiederbringt, erhält entsprechende Belohnung.

Zwei Kanarienvögel entflohen. Abzugeben gegen gute Belohnung Dogheimerstraße 14.

Angemeldet bei der Königl. Polizei-Direction.

Verloren: 1 Brille, 1 Armband, 1 Schirm, 1 Musterkarte, 1 Lorquette, **Gefunden:** 1 Herrenhemd, gez. M. K. 6, 1 schwarze Schürze, 1 altes Messer, 1 Taschentuch mit rothem Rand.

Entlaufen: mehrere Hunde. **Zugelaufen:** mehrere Hunde. *



Turn-Apparate
in grösster Auswahl.
Hängematten
für Erwachsene Mk. 2.80
incl. Tasche u. Schrauben.

Garten-Croquets für Erwachsene von Mk. 5.80.
Viele Neuheiten in Sommer-Spielen.

J. Keul, 12. Ellenbogen-
gasse **12.** Grosses Galanterie u.
Spielwaren-Magazin.
Firma und No. 12 bitte zu beachten. 7948

Bachsteine,

pro Tausend 6 Mark, sind abzugeben am Abbruch Ecke der Lannus- und
Geisbergstrasse.

Wiesbadener Beerdigungs-Anstalt

von

Emil Gebhardt,

20. Miegelsberg 20, nahe dem Standes-Amte
(verlängerte Marktstrasse).



Grosses Lager
aller Holz- und
Metallsärge.

Uebernahme aller auf
die Beerdigung Bezug
habenden Angelegen-
heiten. — **Leichen-**
Transporte nach
allen Gegenden.

Sämmtliche Särge sind solid gearbeitet und vorschriftsmässig
zum Versandt angefertigt. 7814

Familien-Nachrichten

Todes-Anzeige.

Seute entschlief sanft nach kurzem, schwerem Leiden unser
theures Kind,

Mariedchen Schittthof,

im 12. Lebensjahre. 7971

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 21., Nachmittags
3 Uhr, vom Sterbehause, Schwalbacherstrasse 69, aus statt.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige
Mittheilung, daß meine liebe Frau, unsere gute Mutter,
Schwiegermutter, Grossmutter und Schwester,

Sophie Krah,

geb. Wink,

am Samstag, den 18. d. M., nach langem Leiden sanft
entschlafen ist.

Die Beerdigung findet morgen **Dienstag, Nach-**
mittags 2 Uhr, vom Sterbehause, Walramstrasse 2,
aus statt.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, 20. April 1891.

7937

Todes-Anzeige.

Freunden und Verwandten die traurige Nachricht, daß es Gott
gefallen hat, unsere liebe Tochter,

Emilie Mernberger,

im 13. Lebensjahre nach kurzem, aber schwerem Leiden zu sich zu rufen.

Im Namen der trauernden Familie:

Philipp Mernberger.

Sonnenberg, den 19. April 1891.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 21., Mittags 3 Uhr, statt.

Wir sagen hiermit allen Denen, welche uns bei dem Ableben
unseres lieben herzigen Kindes,

Luise,

so innige Theilnahme bezeugten, insbesondere für die überaus
reiche Blumenspende unseren innigsten Dank.

Wiesbaden, den 20. April 1891.

Jakob Schlott und Frau.

Herzlichen Dank

Allen für die vielfachen Beweise liebevoller Theilnahme
an dem schmerzlichen Verluste, welcher mich betroffen, ins-
besondere auch allen Denen, welche zur erhebenden Feier
des Begräbnisses meiner **Tochter** beigetragen haben und
denen einzeln zu danken ich nicht im Stande bin.

Schierstein, 18. April 1891.

7648

Pauline Overbeck, Wwe.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten machen wir hierdurch die schmerzliche Mittheilung, daß am 19. d. M. in Gleiwitz unser
guter theurer Sohn, Bruder und Schwager, der Chemiker

Herr Max Emil Meier,

in seinem 24. Lebensjahre nach kurzem Krankenlager verschieden ist. Um stille Theilnahme bittet

Im Namen der tiefbetrübten Hinterbliebenen:

Frau Rechnungsrath Emilie Meier, Wwe., geb. Kirchhoff.

Wiesbaden, den 20. April 1891.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten machen wir die traurige Mittheilung, dass unser innigstgeliebter Vater, Bruder, Schwager und Onkel,

Herr Joh. Gottfr. Theiss,

nach langem, schwerem Leiden heute Vormittag $\frac{1}{2}$ 10 Uhr sanft verschieden ist.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Dem besonderen Wunsche des Verstorbenen entsprechend, findet die Beerdigung in aller Stille statt — und sind Blumen- und Kranzspenden dankend verboten.

8014

Die

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei

27 Langgasse, WIESBADEN, Langgasse 27,

empfiehlt sich zur Herstellung von

Trauer-Drucksachen

aller Art

in einfacher wie eleganter Ausstattung.

Rascheste Lieferung

Reiche Muster-Auswahl.

Trauer-Briefe.

Trauer-Meldungen

in Kartenform.

Widmungen auf

Kranzschleifen

in

Schwarz- und
Silber-
druck.

Todes-
Anzeigen

als

Beilagen zu Zeitungen.

Besuchs- u. Danksagungskarten mit Trauerrand.

Trauer-Papiere in verschied. Ränderungen und Formaten.

Briefumschläge u. Correspondenz-Karten mit Trauerrand.

Nachrufe
und
Grabreden.



TRAUER-FORMULARE

2 Buktücher, 90/60 Ctm., 45 Bfg. (nach eign. An-
gaben stark und weich fabrikt).
10 Pfd. Krystallsoda 38 Bfg.
1a Kernseife, per Pfd. von 26 Bfg. an.
A. G. Kames, Karlstraße 2. 8012

Eichene Blumenkübel
in verschiedenen Größen empfiehlt 8020
Goldgasse 16-18. **Carl Döring**, Goldgasse 16-18.

Für 25 Mt. ist eine gut gehende Maschine, geeignet für Schneider, Tapezire, zu verkaufen. Näh. Karlstraße 3, halbe Treppe.

Immobilien
Immobilien zu verkaufen.

Günstige Kaufgelegenheit.

Ein vorzügliches Renten-Object unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch 7995
Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

- Landhaus zu verkaufen, mit Garten, Mt. 20,000.
 - Landhaus mit Garten, Höhen-Lage, Mt. 21,000.
 - Landhaus mit Garten und Weinberg, circa 70 □ Ruthen, Mt. 28,000.
 - Billen, Kapellenstraße, Mt. 56,000, 75,000, 76,000.
 - Billen, Neuberg, Mt. 35,000, 45,000.
 - Billen, Kerenthal, zu Mt. 60,000, 70,000, 80,000, 95,000, 130,000 zc.
 - Günstige Kaufgelegenheiten. 7996
- Carl Specht**, Wilhelmstraße 40.

Hochherrschaftliche Villa,
feinste Lage, preiswürdig zu verkaufen. 7990
Näh. bei **Carl Specht**, Wilhelmstraße 40.

Immobilien zu kaufen gesucht.
Zu kaufen gesucht

ein kleines Haus mit etwas Garten, enth. 6 bis 7 Zimmer und das nötige Zubehör, der Neuzeit entsprechend, im Preise von ungefähr 25,000 Mt. Gefällige Anerbietungen unter **J. 33** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Geldverkehr
Capitalien zu leihen gesucht.

Junge Dame aus besseren Kreisen sucht 4-600 Mt. gegen Sicherheit und gute Zinsen zu leihen. Gest. Offerten unter **M. M. 91** an den Tagbl.-Verlag erbeten

Pflanzen-Kübel sind zu haben Schwalbacherstraße 25.

Pachtgesuche

Ein kleiner Garten oder ein eingezäunter Raum als Spielplatz für Kinder zu pachten gesucht. Offerten mit Größenang., Lage und Preis unter **W. W. 101** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 7058
Ein Acker in der Nähe der Stadt zu pachten gesucht Kirchgasse 23. 6790

Miethgesuche

Gesucht wird für den 1. Dezember eine möblierte Etage von 6-8 Zimmern mit Küche in guter Lage für 3-4 Monate. Offerten mit Angabe des Mietpreises unter **Chiffre E. R. 268** an den Tagbl.-Verlag. 8029

Gesucht

eine geräumige herrschaftliche Etage, 8 Zimmer, oder ein Haus zum Alleinbewohnen, kleinere Villa, in gesunder Lage Wiesbadens, wird für Juli auf mehrere Jahre zu miethen gesucht. Kauf nicht ausgeschlossen. Offerten unter **L. T. 782** mit ausführlichem Angebot vermitteln (H. 69008) 352
Kaasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M.

Von einer kinderlosen Familie wird eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör, Barriere oder 1. Stock, auf 1. October zu miethen gesucht. Offerten unter **E. W. 20** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 7946
Man sucht baldigst Wohnung, bestehend aus 2-3 Zimmern, Küche und Zubehör. Offerten unter **M. D. No. 27** an den Tagbl.-Verlag.

Wohnung von 4 Zimmern mit allem Zubehör auf der Bierstaderhöhe oder in der Nähe des Felsentellers auf gleich oder 1. Juli gesucht. Offerten unter **H. S. 25** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Eine Lehrerin sucht freundlich möbliertes Zimmer, wenn möglich im Freien, mit einfacher Pension. Offerten mit Preisangabe unter **E. C. 5** an den Tagbl.-Verlag.

Laden, geräumig, mit Magazin, in Geschäftslage, per 1. Januar oder April 1892 zu miethen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7895

Vermietungen

Geschäftslokale etc.

Werkstätte, in der bisher eine Bildhauerei betrieben wurde, Jahnstraße 6 billig zu vermieten. Näh. Neubauerstraße 4.

Wohnungen.

Niederstraße 53 sind mehrere kleine Wohnungen im Hinterhaus auf 1. Juli zu vermieten. 8015

Dambachthal 6a, 1. St., ist eine schöne Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör per 1. Juni oder später zu vermieten. Preis Mt. 1000. 7930

Elisabethenstraße 11 ist die schöne **Bel-Etage**, 5 Zimmer und Zubehör, Abreise halber per 1. Mai zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich**, Immobilien-Agentur. 7985

Ellenbogengasse 3 ein fl. febl. Logis zu vermieten. 7986

Faulbrunnstraße 9 eine fl. Wohnung per 1. Juli zu verm. 8002

Ecke der Franken- und Walramstraße 8 ist eine schöne gesunde freundliche Wohnung von 3 Zimmern (resp. Schlafzimmer) mit Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. im Laden. 7911

Hellmundstraße 35 1 Zimmer, Küche, Keller im Hth. auf 1. Juli zu verm. Hellmundstraße 56, Barriere-Wohnung, 3 Zimmer nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst Bel-Et. 7965

Hermannstraße 7, Vorderhaus 1. St., ist eine Wohnung, 2 Zimmer und Küche auf 1. Juli zu verm. Näh. im Seitenbau 2 St. h. 7986

Nicolaststraße 6 ist eine Frontispiswohnung auf 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst Vormittags. 7899

Platterstraße 20 ist im 2. St. eine sehr schöne Wohnung, bestehend aus 3 großen Zimmern, Küche, Keller, Kammer zc., auf sogleich oder 1. Juli zu verm. Näh. bei **Dr. Rob. v. Malapert**, Hartingstr. 4. 7960

Platterstraße 36 ist eine Wohnung im Vorderhaus, desgleichen eine im Hinterhaus, 2 St., auf 1. Juli zu vermieten. 7969

Sauberg 17 kleine freundliche Wohnung auf 1. Juli zu vermieten. Näh. im Hinterhaus Bart. 7983

Hedankstraße 7 sind im Neubau Wohnungen von 3 und 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Juli zu verm. 8011

To let **Tannusstrasse 57** sec. fl. Apartm. of 5 rooms and kitchen totally or partly. Sunside, open view, most mod. terms. 7882

Webergasse 46 2 kleine Wohnungen auf 1. Mai zu vermieten. 7987

Wörthstraße (sch. Wohn., 3 Zimmer, Balkon und Zubeh., 550 Mk. per 1. Mai oder später zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8025
 Ein schönes Parterre-Zimmer mit Küche sofort zu vermieten. Näh. Frankenstraße 24, Part.

Möblierte Zimmer.

Wleichstraße 25, 3, möbliertes Zimmer zu vermieten.
Paulbrunnstr. 13, 2 St., m. Zimm. m. Kaffee 18 Mk. 3. verm. 7956
Hermannstraße 12, 2. St., möbl. Zimmer billig zu vermieten.
Saristrasse 26, Vorderh. Part., schön möbl. Zimmer zu vermieten. Dasselbst sind auch **Kirschbaum-Stämme** zu verkaufen. 8009

Louisenstraße 2, Bel.-St.,

dicht an der Wilhelmstraße, werden zum 1. Mai elegant möblirter Salon, sowie geräumiges Schlafzimmer frei, mit oder ohne Pension. 7980

Müllerstraße 1 sind gut möblierte Zimmer zu vermieten. 7898

Neerstraße 12 hübsch möbliertes Zimmer zu vermieten. Laden.
Rheinstraße 11, Part. (Südseite), neben Hotel Victoria, möblierte Zimmer zu vermieten.

Röderallee 32, nahe der Taunusstr., gut möbl. Zimmer zu verm. 7967
Gde der Röderstraße und Steingasse ein möbl. Zimmer zu vermieten (Front nach Röderallee). Näh. Steingasse 35. 7938

Römerberg 14, Seidenbau 1, schönes möbl. Zimmer mit separatem Eingang sofort preiswürdig zu vermieten.

Taunusstraße 41, 3. St. l., Sonnenseite, gut möbl. Zimmer zu verm.
Wörthstraße 1, 2, Salon und Schlafzimmer mit zwei Betten, mit oder ohne Pension zu vermieten. 7977

Möblierte Zimmer **Bahnhofstraße 20, Bel.-Etage.** 7939

Zimmer mit zwei Betten und Kost zu vermieten **Wleichstraße 11, Hinterhaus 1 Tr. rechts.** 7976

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten **Feldstraße 3, 4. St.**
 Ein freundl. möbl. Zimmer zu vermieten **Gde der Häfner- und Kleine Webergasse 1.** 8005

Gut möbliertes Zimmer sofort zu verm. **Hermannstraße 15, 2 Tr. r.** 7905
 Ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten **Hermannstraße 18, Part.** 7912

Ein schön möbliertes Zimmer sofort zu haben **Herrnmühlgasse 3, 1 Tr.**
 Ein einfach möbl. Zimmer zu vermieten **Kirchgasse 8, 1.** 7959

Möblierte Zimmer zu vermieten **Mühlgasse 13, 2.**
 Ein möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. **Schwalbacherstraße 55, Part.**

Ein Manjarde mit Bett sofort zu haben **Herrnmühlgasse 3, 1 Tr.**
 Eine Dachkammer mit Bett **Louisenstraße 14, im Hof rechts.**

Reinliche solibe Arbeiter erh. Schlafstelle. Näh. **Wderstraße 50, Part.** 8024
 Ein besseres Mädchen erhält schönes Logis **Wleichstraße 35, Part.** 7954

Ein r. Arbeiter erhält Kost und Logis **Emierstraße 25.**
 G. r. Arbeiter erh. Schlafst. **Goldgasse 17, 1 St.** Zu erfr. v. 12 Uhr an.

Dochstätte 10, 1 St., erh. ein anst. reinl. Arbeiter schöne Schlafstelle.
 Anständiger Mann kann Schlafstelle erhalten **Neugasse 4, Stb. 2 St. l.**

Ein reinlicher Arbeiter kann Logis erhalten **Röderstraße 7.**
 Arbeiter erhalten Schlafstelle **Schwalbacherstraße 29, Stb. Part. links.**
Währigstraße 15, Stb., erhalten Arbeiter Schlafstelle.

Leere Zimmer, Manfarden, Kammern.

Seimundstraße 35 Parterrezimmer, leer, Stb., gleich, auch 1. Mai zu vm.
Philippstraße 9 ist ein freundliches Zimmer zu vermieten. Näh. im Laden. 7970

Währigstraße 23 ist eine große Stube nebst Keller per 1. Juli zu vermieten. 7988

Zwei schöne ineinandergehende Zimmer zu vermieten **Schulberg 15, 1.**
Rheinstraße 46 ist eine heizbare Manfarde zu vermieten. 7957

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Weinkeller mit Comptoir zu vermieten. Näh. **Rheinstraße 43, 3.** 7947

Fremden-Pension

Pension gesucht.

Älteres Ehepaar sucht dauernd eine gute bürgerliche Pension, womöglich mit zwei leeren Zimmern. Offerten mit Preisangabe unter **T. T. 20** an den Tagbl.-Verlag.

Pension, schöne große Zimmer, Wilhelm- und Taunusstraße 1. Preis mäßig.

Knaben finden Pension bei einem Oberlehrer. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7897

Pension in Genf für ein oder zwei jg. Mädchen.

Madame A. Burri, Avenue de la Grenade 7, Quai du Lac, Garten. Familienleben. Preis 60 Franken monatlich (Inbegriffen zwei Stunden Französisch wöchentlich), vierteljährlich im Voraus zahlbar. Andere Sprachen und Studium, Piano, Gesang, je 10 Frank mehr.

Monsieur A. Burri. Dieselbe Adresse. Verwaltung von Vermögen, Renten auf Lebenszeit, Wertpapieren und Coupons. Auskunst erteilt **Melle. Eban,** Wiesbaden, 7 Elisabethenstraße.

Der 1. Mai 1890!

Eine Revolutions-Geschichte, von *.*

Der Schauplatz unserer wahren Geschichte, welche im Grunde mit Blut statt mit Tinte niedergeschrieben werden mußte, ist das adelige Damenstift Kronenwerth zu K., ein sehr vornehmer, sehr wohlbeleumdertes Institut nahe der Residenz. Und es war an dem großen Arbeiterfesttage, dem bedeutamen 1. Mai 1890!

Welch ein Tag! Einer, wie ihn die Annalen von Kronenwerth noch nicht aufzuweisen hatten. Hieß es nicht, das Volk werde sich heute gegen König und Obrigkeit empören — werde Alles niedermetzeln, köpfen, aufspießen, was ihm und seinen Bestrebungen entgegen stand? Hieß es nicht — ah, wozu wiederholen, was alle Zeitungen sagten, was überall besprochen wurde, wo Zwei an einer Straßenecke beisammenstanden! Genug, die Stiftdamen, deren glorreiche Ahnen sich fast durchweg bis zu den Kreuzzügen, zum Theil noch viel weiter zurückverfolgen ließen, wußten, woran sie waren, und kannten ihr Schicksal. Schon am Abend zuvor hatte in der Bierstube, wo es recht lebhaft herging, ein Arbeiter der nahen Fabrik gegen den Kronenwerther Portier geäußert, sie hätten sich vorgenommen, morgen, als erste Strafprobe, das Damenstift nebst Insassen „n bisken uff'n Kopp zu stellen!“ Das konnte ein roher Scherz gewesen sein, doch hatte es der Hauswart trotzdem für seine Pflicht erachtet, der Frau Vorsteherin davon Mittheilung zu machen, und diese, die hochgeborene Comtesse Brunhilde Uhl von Uhlenhorst, demzufolge ihren Damen eine ebenso sehr ihr feudalen Abstammung als der höchst bedauerlichen Veranlassung entsprechende Standrede gehalten.

„Meine Damen!“ hatte sie gesagt, „wir sind Alle eines Geistes und Stammes! In unseren Adern fließt blaues Blut. Wir wissen, was wir den Traditionen unserer edlen Familien, was wir der Geschichte schuldig sind! Vor Allem gilt es jetzt, Umsicht, Unerschrockenheit, Muth zu zeigen, wie unsere Vorfahren es unter allen Umständen gethan, und wie man es von dem bekannten aristokratischen Schwefsterverbände erwartet, welcher unter dem Protectorate einer Uhl von Uhlenhorst auf Uhlenhorst steht! Was auch geschehen möge, wir bewahren unsere Würde, wir bleiben auf unserem Plage! Wir wollen die Auführer lehren, daß wir die rothe Fahne nicht fürchten, und daß auch das sogenannte »schwache Geschlecht« seinen Mann steht im Kampfe für Krone und Recht!“

Allgemeines Beifallsgemurmel. Das Freifräulein von Grünshnabel, welches die Jüngste im Stifte ist und erst achtunddreißig Denze zählt, erlaubt sich sogar einen leisen Applaus. Und dann versichert jede Einzelne der Frau Vorsteherin, daß sie sich in ihr nicht gekränkt haben solle, während jede Einzelne dabei schon über einem möglichst geeigneten Schlupfwinkel für ihr geschätztes Ich nachsinnt. Fräulein von Altesuse, deren Vorfahr in den Türkenkriegen aus Tapferkeit seine Nase eingebüßt, wofür das Schicksal die letzte Nachkommnin äußerst pfehlidb entschädigt hat, hofft auf dem Wäscheboden hinter der Mehltruhe Schutz zu finden; Nolina von Hafensuß, der Schöngest des Stiftes, beschließt, sich mit ihren drei Bänden noch ungedruckter, aber nach dem Urtheil aller maßgebenden Stiftdamen wahrhaft klassischer Epik in die „Kumpelkammer“ zurückzuziehen, allwo sie unter Antiquitäten aller Arten und Zeiten für sich und ihre „Lotosblumen“ ein sehr sicheres, dunkles Plätzchen weiß.

Selbst Gräfin Donnerkeil von Bltkhausen, mit ihrer 1,75 Meter Länge, mit ihrer dröhnenden Bassstimme und dem üppigen dunklen Flaum auf der stolz geschürzten Oberlippe, empfindet in diesem Falle ganz weidlich und überlegt, ob nicht der im Vorflur stehende gräßlich Uhlenhorst'sche Ahnenschrant umfangreich genug sein könnte, ihre Heibengestalt aufzunehmen.

Das Freifräulein von Grünshnabel ist die Einzige in dem großen Kreise, welche es sich gar nicht so unnett vorstellt, einmal einen lebendigen Anarchisten „nahe bei“ zu sehen! Sie hat noch nicht alle sanfteren Gefühle für das männliche Geschlecht und noch nicht alles Vertrauen auf ihre persönliche Anziehungskraft verloren und denkt es sich reizend, mittelst lechterer die blutdürstige Meute zu bezwingen und zu zähmen. Schließlich fände sie es auch sehr wünschenswerth,

„wenn in dem langweiligen alten Nest 'mal 'was los wäre,“ sei es selbst etwas so Schreckliches wie ein Volkskravall! Aber sie läßt ihre fekerischen Gedanken natürlich nicht laut werden . . .

Bereits gegen vier Uhr Nachmittags erscheint das Stifft wie ausgestorben. Der Postbote, sonst eine der interessantesten und geringsten Persönlichkeiten in der Amazonen-Republik, schellt mehrmals vergebens und trollt sich schließlich, ohne auch nur einen Brief an den Mann oder in diesem Falle „an die Jungfrau“ gebracht zu haben.

Herr Niese, der Hauswart, hat sich offenbar trotz seines ihn eigentlich zum Gegenteil verpflichtenden Namens von der Vorsicht seiner Gebieterin beeinflussen lassen und ist gleichfalls verduftet: ebenso hat Zulchen, die hübsche, naseweiße Jose der Vorsteherin, ihren Posten verlassen, wenn schon nicht aus Furcht, sondern aus Liebe. Gehört doch ihr „Sonntag-Nachmittags-Ausgehe-Schach“ unter die feiernden Arbeiter und ermangelt nicht, sich ihr an diesem wichtigen Tage im Feststaat, mit dem handgeschmückten Strohhut auf dem linken Ohr und der rothen Nelke im Knopfloch vorzustellen . . .

Bisweilen, sehr leise und behutsam, öffnet sich einmal eine oder die andere der vielen, auf den langen Corridor mündenden Thüren, um wenig mehr als eine hochgeborene Nasenspitze zum Vorschein kommen zu lassen. Noch wittert man nichts. Noch ist Alles still. Der Böbel wartet ohne Zweifel bis zum Dunkelwerden.

Mit angehaltenem Athem, auf jedes Geräusch horchend, lauern die würdigen Sprossen lorbeerkrönter Ahnen in ihren Vestibuln.

Jetzt dämmert es und — siehe da! — jetzt ertönt auch schon die Hausthürschelle! Unverschämte laut, wie von roher Faust bewegt!

Keine der Damen regt sich. Man lauscht, ob im Treppenhause gesprochen wird. Jetzt ertönt Zulchens muntere Stimme. Das Jöfchen ist etwas erhitzt und „außer Pust“, rechtzeitig heimgekehrt und dem Eindringlinge furchtlos entgegengetreten. Gleich darauf klopft sie an die Thür der Vorsteherin; ein Mal, zwei Mal — beim dritten Mal giebt die Gräfin ein Lebenszeichen.

„Was willst Du, Julie?“ fragte sie mit vorsichtig gedämpfter Stimme.

„Ich bringe eine kleine Schachtel, gnädigste Gräfin, welche mir ein Bote aus der Stadt soeben übergab. Es steht „Eigenthändig“ darauf.“

Ein schmaler Thürspalt wird sichtbar; schon erscheint eine zur Aufnahme der Sendung bestimmte, von Daumen und Zeigefinger der Gnädigen gebildete Zange in demselben, wird aber im nächsten Moment mit Behemeng zurückgezogen. Comtesse Brunhilde Uhl von Uhlenhorst auf Uhlenhorst erkennt die Situation. „Dynamit!“ kreischte sie. „Unselige! Du weißt nicht, welches Furchtbare Deine Hand umschließt! Du weißt nicht, daß der nächste Augenblick uns Allen den Tod bringen kann!“

Zulchen blühte ein bißchen verduzt.

Es ist eine sehr hübsche rothe Schachtel, gnädigste Gräfin,“ bemerkte sie, „ringsherum versiegelt und mit der Adresse der gnädigen Gräfin versehen.“

„Eine rothe Schachtel! Und ringsherum versiegelt!“ wiederholte Brunhilde Uhl von Uhlenhorst mit Grabesstimme. „Nun bin ich meiner Sache gewiß und werde handeln! Mache es Dir klar, Julie, daß Du unser Aller Leben in Deiner Hand trägst, und vollziehe rasch und gewissenhaft den Befehl, welchen ich Dir jetzt ertheilen werde. Jeder Moment des Säumens vergrößert die Gefahr!“ Zulchen blickt auf die im Thürspalt erscheinende zartgeröthete Nasenspitze der Herrin und verspricht Gehorsam. „Höre,“ sagt die Nase, „diese Schachtel muß sich im nächsten Augenblick außerhalb des Stiftes befinden! Bewege Dich leise und behutsam — Du darfst die Schachtel nicht schütteln, wenn Dir Dein Leben lieb ist, Julie! — bis zu jenem Fenster hin. So! Und nun öffnest Du daselbe mit der freien, linken Hand, erhebt langsam den rechten Arm zum Wurf und schleudert die Schachtel so weit als möglich in den Fufelmann'schen Garten hinüber! Was sich danach begiebt, ist nicht mehr unsere Sache. Mag der Himmel die Sünder ihre Strafe finden lassen und die Unschuldigen in seinen gnädigen Schutz nehmen!“ Jetzt lächelt die Jose. Sie hat von der

ganzen Rede kein Wort begriffen, wohl aber weiß sie, wie Jedermann in Haus und Umgegend, daß zwischen dem Besitzer des benachbarten Grundstückes, Herrn Renner Fufelmann, und ihrer Gebieterin schon seit Jahren bittere Feindschaft herrscht.

Herr Amandus Fufelmann ist ein gutmüthiger, daseinsfroher Junggeheule, welcher es seiner Zeit bis zum Referendar-Gramen gebracht, und mit der Absolvierung desselben seine offizielle Thätigkeit für Kaiser und Vaterland selbstzufrieden beschlossen hatte. Dasjenige, was der Brave während seiner zwölf Semester langen Univerfitätsstudien am eifrigsten betrieben, das Trinken und Commerzlieder-Singen setzt er nunmehr mit unverminderter Lust und Kraft in seinem beschaulichen Leben als Privatier und Hausbesitzer fort — sehr zum Verdruß der sittsamen und strengdenkenden Stiftsdamen von Kronenwerth. Er empfängt oft fröhliche, ihn und seinen Weinkeller schätzende Gesinnungsgeoffenen, man trinkt und singt dann auf der Veranda und im Garten bis zum späten Abend und mäßigt sich selbst dann nicht, als Gräfin Brunhilde Uhl von Uhlenhorst sich im Interesse der ihr anvertrauten Seelen dazu entschließt, Herrn Fufelmann brieflich mitzutheilen, die „wüthen Bacchanalien“ in seinem Garten störten die Ruhe des Stiftes, und der Inhalt der dabei zum Vortrage kommenden Lieder erscheine ihnen Allen in hohem Grade anstößig und ungeeignet für die Ohren der Bewohnerinnen eines hochadeligen Damenstiftes.

Der Nachbar hatte geantwortet, daß er in seinem Hause thun und lassen könne, was ihm eben gefalle, und daß seine Lieder durchaus nicht für die erwähnten Ohren bestimmt seien, von diesen auch nicht belauscht zu werden brauchten. Und am nächsten heiteren Gesellschaftsabende stimmte man in Herrn Fufelmann's Garten, gerade als Gräfin Brunhilde bei Mondschein auf ihrer Altane erschien, das schöne Liedlein von dem bekannten, mit weichenblauer Seide gewundenen Jungfernkranze an. Horrible! Die Comtesse und ihre Bufenfreundin, die Baronesse von Hasensfuß, befanden sich noch Tage nachher unpaßlich, so hatte der rohe Barbarisimus jener Unmenschen ihr Nervensystem erschüttert.

Julie ist über das Alles so genau als möglich orientirt. „Aha!“ denkt sie. „Dem Fufelmann soll ein Poffen gespielt werden!“ Im nächsten Moment fliegt die rothe Schachtel durch die Luft und sinkt weit, weit drüben unter den alten Lindenbäumen des Nachbargartens nieder.

Mit dem stolzen Bewußtsein, ein gutes Werk vollbracht, das Leben ihrer Mitschwester und die Existenz des Stiftes gerettet zu haben, zieht sich die Nase ins Verborgene zurück . . . Die Dunkelheit nimmt zu. Julie entzündet das Gas im Treppenhause und läuft dann bis zur nächsten Straßenecke, wo soeben die vom Waldfest heimkehrende Bäder-Innung mit klingendem Spiel vorbeipassirt. Das Jöfchen hat in der Eile die Hausthür hinter sich offen gelassen.

Wieder lautlose Stille. Und jetzt — wieder ein ungestümes Läuten an der Hausglocke, ungeduldiger, rücksichtsloser noch als das vorige! Wieder öffnen sich einige Thürspalten. Man hört die Hausthür aufgehen, man sieht die Baronesse von Hasensfuß wie ein gehektes Wild die Treppe emporjagen! Sie ist auf dem Heimwege von der nahen Apotheke, wo sie sich Aethertropfen zur Stärkung geholt, vom Schicksal ereilt worden! Ihr folgt auf dem Fuße ein großer, vierschrötiger Kerl in blauem Arbeiterkittel! Trug jemals ein Mensch die Signatur des Republikaners an der Stirn, so ist es dieser! Sein rother Vollbart, sein rothes, wildgeloctes Haupthaar und vor Allem das umfangreiche rothe Blatt in seiner Hand verrathen den Anarchisten; zweifellos enthält der Zettel eine Volksproklamation, mittelst deren die Aristokratie niedergezwungen werden soll!

Jedermann im Hause ist sich der Gefahr voll bewußt, mit Ausnahme des zweijährigen Portiersbühndens, welches dem Schutze der elterlichen Behausung entflohen, vergnügt mit dem Daumen im Munde auf der Treppe hockt. Dieses Kindes gedenkt Isolinda von Hasensfuß, als sie in voller Flucht die Treppe emporreilt, und so wendet sie sich mit Ausbietung ihrer letzten Kräfte auf dem obersten Absatz noch einmal um und streckt wie beschwörend die Hand aus —: „Erbarmungsloser! Verschonen Sie wenigstens das Leben dieses unschuldigen Kindes!“

(Fortsetzung folgt.)

Das Feuilleton

des „Wiesbadener Tagblatt“ enthält heute in der

1. Beilage: **Stürme im Hafen.** Roman von F. von Kapff-Essenther. (17. Fortsetzung.)

4. Beilage: **Der 1. Mai 1890!** Eine Revolutions-Geschichte von *.*

Nachrichten-Beilage: **Wismann's neuester Bericht.**
Die Lage der Frauen in Korea.

Locales und Provinzielles.

(Der Nachdruck unserer Originalcorrespondenzen ist nur unter deutlicher Quellenangabe gestattet.)

= **König Christian von Dänemark** wird sich Mitte Mai nach Wiesbaden begeben, wo er sich 3 Wochen aufhalten will, um eine Kur zu gebrauchen. Er nimmt, wie schon in den vergangenen Jahren, im „Park-Hotel“ Aufenthalt. Zu gleicher Zeit reist die Königin Luise nach Gmunden, um so lange, wie ihr Gemahl in Wiesbaden ist, bei ihrer Tochter, der Herzogin von Cumberland, zu weilen.

= **Ihre Hoheit die Prinzessin Marie von Sachsen-Meiningen** ist vorgestern Abend zu sechswochentlich Kur bei Herrn Dr. Meßger hier eingetroffen und im Hotel „Zu den vier Jahreszeiten“ abgestiegen. Im Gefolge Ihrer Hoheit befinden sich die Hofdame Fräulein v. Gager und der Kammerherr Sr. H. des Herzogs von Sachsen-Meiningen, Major v. D. von Heyden.

= **Tagesordnung** für die Bürger-Ausschuß-Sitzung am Freitag, den 24. April, Nachmittags 4 Uhr: 1) Mehrere Baubispens-Gesuche. 2) Antrag des Gemeinderaths, betr. Aenderung des planmäßigen Querprofils für einen Theil der Ringstraße, den Kaiser-Friedrich-Ring. 3) Anträge des Gemeinderaths, betr. Verpachtung, Erwerb und Veräußerung städtischen Grundeigentums. 4) Antrag auf Genehmigung einer Nachtgeld-Ermäßigung. 5) Desgleichen auf Zustimmung zur Prozeßführung. 6) Vorlage, betr. Erwerb von Grundeigentum im Verordnungswege der Enteignung. 7) Neuwahl eines Armenpflegers für das 6. Quartier des VII. Bezirks. 8) Wahl von zwei zu dem Amte eines Feldgerichtschöffen geeigneten Personen.

= **Bezirks-Ausschuß-Sitzung** vom 20. April unter dem Vorsitz des Herrn Verwaltungsgerichts-Directors Geh. Regierungsraths von Reichenan. — Ein Wirth von Frankfurt a. M. klagt gegen das Polizei-Präsidium daselbst wegen Aufhebung einer Verfügung, welche der Frau des Klägers verbietet, in dessen Wirthschaft thätig zu sein. Der Kläger macht geltend, daß die beklagte Behörde seiner Frau den Verkehr in der Wirthschaft nur verbieten könnte, sofern dieselbe darin als seine Stellvertreterin fungire. Der letztere Umstand treffe aber hier nicht zu und deshalb erscheine die angefochtene Verfügung unbegründet. Der Gerichtshof beschloß, über diesen Punkt Beweis zu erheben. — Herr Alexander Hüffer zu Bonn klagt gegen den Gemeinderath zu Wiesbaden wegen Verantw. zur Gemeindesteuer. Der Kläger ist am 1. Juli 1889 nach Wiesbaden verzogen in der Absicht, hier dauernden Aufenthalt zu nehmen. Wenn er auch diese Absicht nicht verwirklicht hat und im Jahre 1890 wieder nach Bonn zurückkehrte, so währte sein hiesiger Aufenthalt doch länger als 3 Monate. Er wurde deshalb zur Gemeindesteuer herangezogen. Gegen diese Heranziehung erhebt er Hüffer Klage und führt zu deren Begründung an, daß er zugleich in Bonn Einkommensteuer bezahlt habe. Doppelbesteuerung sei aber gesetzlich unzulässig und deshalb die hier gezahlte Steuer zu Unrecht erhoben und zurückzuverlangen. Die Klage wurde als unbegründet zurückgewiesen. — Auf die Klage des Ortsarmen-Verbands Limburg wird der Ortsarmen-Verband Hambach verurtheilt, an den Kläger 27 Mk. 44 Pf. Unterstützungsgelder zurückzuverlangen. — In der Verwaltungs-Streitfrage des Herrn Heinrich Bierbrauer zu Löhberger Hütte gegen den Gemeinderath von Weilburg wegen Heranziehung zur Gemeindesteuer beschließt der Bezirks-Ausschuß, Beweis zu erheben darüber, ob der Kläger, wie er behauptet, seinen eigentlichen Wohnort nicht in Weilburg, sondern in Löhberg habe. — Dem Herrn Karl Erkel hier war die nachgesuchte Concession zum Betriebe einer Schankwirthschaft im Hause Hermann-

straße 9 von der Königl. Polizeibehörde versagt worden. Der Stadt-Ausschuß gab dem von v. Erkel im Gewerbe-Streitverfahren wiederholten Anträge auf Concessions-Ertheilung statt. Auf die Berufung der Polizeibehörde beschloß der Bezirks-Ausschuß, das Urtheil des Stadt-Ausschusses aufzuheben und die nachgesuchte Concession zu versagen.

= **Die Wiesbadener Turnerschaft** hatte sich am verflohenen Samstag Abend zum dritten Male in diesem Winter gefellig zusammengefunden. Die Mitglieder der drei Turnvereine waren wieder so zahlreich erschienen, daß das Versammlungslocal, die Turnhalle der „Turn-Gesellschaft“, dicht besetzt erschien. Der Vorsitzende des Turnvereins „Süd-Raffan“, Herr Lehrer S. Weber, begrüßte die Turngenossen auf das Herzliche, machte die Versammlung mit einem Gaste, dem Vorsitzenden des Turnvereins Zweibrücken, Herrn Lehrer Lehmann, bekannt und übertrug nach dem gemeinschaftlichen Gesange des Liedes: „O Deutschland, hoch in Ehren, du heil'ges Land der Treu! Stets leuchtet deines Ruhmes Glanz, im Ost und West auf's Neu“ zc., die Leitung der Veranstaltung dem Vorsitzenden der „Turn-Gesellschaft“, Herrn Turnlehrer Heidecker. Als bald ergriß Herr Lehmann von Zweibrücken das Wort, um den Wiesbadener Turngenossen für ihre freundliche Aufnahme zu danken, auf das fröhliche Wachstum der deutschen Turnerei und die Anerkennung, welche dieselbe bei unserem Kaiser gefunden, hinzuweisen und mit einem lebhaft erwiderten „Gut Heil“ auf die deutschen Turnvereine zu schließen. Diesem dritten und für diesen Winter letzten gemüthlichen Zusammensein der Wiesbadener Turner leuchtete ein besonders guter Stern. Es hatte sich alsbald ein so ungeheurer Unterhaltungsstoff angehäuft, daß Herr Heidecker seine liebe Noth hatte, allen Vortragenden zu ihrem Rechte zu verhelfen. Wenn auch alle Nummern des Abends, Lieder oder Couplets, stürmischen und verdienten Beifall fanden, so wollte dieser doch kein Ende nehmen, als sich ein Turngenosse mit vollendeter Grazie als „Soubrette“ producirt und die Zuhörer mit einigen reizenden Walzerliedern entzückt hatte, als ferner Herr Joh. Kicker das Couplet „Nante mit dem Bah“ durch einige Strophen mit localem Inhalt zu würzen verstand und endlich einige Vorturner der drei Vereine eine Reihe der schwierigsten Uebungen mit großer Sicherheit und Gewandtheit am Pferd vorführten. Eine aus Mitgliedern der hiesigen Regiments-Musik bestehende Musik-Capelle trug zum guten Gelingen der Feier wesentlich bei. Die Veranstaltung nahm in allen Theilen einen so schönen Verlauf, daß sie alle Theilnehmer auf das Höchste befriedigte und bis zu vorgerückter Stunde versammelt hielt.

= **Erfinder-Loos.** Keine Neuerung der Gegenwart hat sich so rasch eingebürgert und so vollständig bewährt, wie der Packet-Zonen-Tarif. Merkwürdiger Weise ist es aber noch heute wenig bekannt, wenn wir es eigentlich zu danken haben, wenn wir im Stande sind, jetzt Pakete bis zu 5 Kilo von jedem Orte Deutschlands und Oesterreichs bis an die französische, türkische und russische Grenze zum Preise von 50 Pfennigen zu versenden. Unser ehemaliger Mitbürger Dr. Berrot in Mainz hat diesen Packet-Zonen-Tarif schon im Jahre 1869 in der „Weser-Ztg.“ gleichzeitig mit seinem Eisenbahn-Zonen-Tarif vorgeschlagen und lange für denselben agitirt. 1872 hat er sich an den General-Postmeister von Stephan gewendet mit der Aufforderung, diese große Reform in die Hand zu nehmen. Eine Antwort hat er darauf nicht bekommen, aber unmittelbar darauf wurde durch die Zeitungen bekannt, daß die Postverwaltung die Reform durchführen werde. Als in England im Jahre 1840 die Reform des Briefpostens auf Vorschlag eines Privatmannes, Namens Rowland Hill, durchgeführt wurde, hat man diesem Dotationen von mehr als 1 Million Mark gewidmet, ihn zum Leiter der englischen Post gemacht und ihm neben der Börse in London ein Denkmal gesetzt. In Deutschland hat man dem Erfinder des Packet-Zonen-Tarifes, Dr. Berrot, nicht nur bis jetzt nicht gedankt, sondern man sucht ihn auch heute noch in der Deffentlichkeit todzuschweigen. Sollte man das in unseren Tagen für möglich halten?

= **In den Control-Versammlungen** im Hofe der Infanterie-Caserne haben heute Vormittag 10 Uhr die Reservisten der Jahresklasse 1887 und heute Nachmittag 2 Uhr die Reservisten der Jahresklassen 1888 bis 1890 und die zur Disposition der Erlassbehörde entlassenen Mannschaften zu erscheinen.

= **Verhaftet** wurde am Samstag Nachmittag der Krankenwärter S. von hier, weil er unter dem dringenden Verdachte steht, sich an einem 5-jährigen Mädchen eines schändlichen Sittlichkeits-Verbrechens schuldig gemacht zu haben. Der Mann ist verheirathet.

*** Trockene Ausichten.** Wenn eine alte Bauernregel sich als zutreffend erweist, so dürfte uns ein trockener Sommer bevorstehen. Eine alte Regel sagt bekanntlich: „Treibt die Giche vor der Giche, hält der Sommer große Viehe.“ Diesmal ist es der Fall, die Giche zeigt sogar hier und da schon stark tinspendende Blüthen. Noch in einer anderen Weise, welche ebenfalls für dieses Frühjahr zutrifft, wird ein heisser Sommer prophezeit, nämlich in der Beurtheilung des Gefieders der erhen Störche. Hat der Storch ein reines, weisses Gefieder, so wird der Sommer trocken, ist dasselbe dagegen gelblichweiss, so ist viel Regen zu erwarten. Diesmal war das Federkleid derselben glänzend weiss. Förster und Landleute, welche ihre eigenen Wetterprognosen haben und auf Beobachtung der Thier- und Pflanzenwelt gegründete Beschlüsse ziehen, sagen ebenfalls einen heissen Sommer voraus.

*** (§ 11.)** Nachstehende „Berichtigung“ bringen wir gerne zur Kenntniss, selbst wenn der Herr Einsender nicht den § 11 zur Seite hätte. „Sehr geehrter Herr Redacteur! Durch den Artikel „Das zweite Exemplar eines Gigerl“ in Ihrem werthen Blatte vom 17. d. M. fühle ich mich bewogen, Sie um die Aufnahme folgender Berichtigung zu bitten, umso mehr da der Quadrat- (□) Reporter sich die Freiheit genommen hat, mich derartig anschaulich zu schildern, daß ich von meinen Clubgenossen aus der „Fagteria“ sofort erkannt wurde, trotzdem der Reporter nicht alles der Wahrheit gemäß beschrieben hat. Daß Ihr Reporter von einem „Knüppel“ spricht, will ich ihm verzeihen, denn er hat wahrscheinlich kein Verständniß für ein feines 9 Pfund schweres englisches Spazierstöckchen, aber daß er sagt, den Knüppel „in der Hand“, ist ein starkes Stück, denn ebensowenig wie ich es vergesse, meine Hosen unten umzufalten, ebensowenig würde ich mich so weit vergessen, den Stock „in die Hand“ zu nehmen, wo ihn jeder Ledensjüngling trägt, nein, ich ring den Stock unter dem Arm. Ferner möchte ich bemerken, daß nicht die Sohle meines Schnabelschuhs vom Oberleder getrennt war, sondern daß sich nur der „Saack“ meines Lackschuhes etwas gelöst hatte, was dem plebejischen (N) Straßenpflaster zuschreiben war. Aber jetzt kommt die größte Verleumdung, eine Boshaftigkeit, die einen ehrenwerthen Menschen beinahe zum Selbstmord treiben muß. Der Mann, der Berichter-tatter nämlich, schreibt: „rasch tritt Gigerl an das Schanienfer von Mendelsohn's Bazar und betrachtet, auf den Fußspitzen stehend (allerdings auf Fußspitzen, denn der Saack und nicht die Sohle war entzwei), die ausgelegten Waaren . . . Gigerl muß doch erst sehen, ob er Geld bei sich hat, was scheinbar nicht immer der Fall ist“, und dieses ist die Hauptveranlassung zu meiner Erwiderung. Errens möchte ich hiermit zur allgemeinen Kenntniss bringen, daß ich stets Geld bei mir trage und zweitens, daß ich nicht deshalb in meinen Taschen herumgewühl“ habe, um Geld zu finden, sondern daß ich nach meinem Taschenpiegel gesucht habe, da der Rand meines Hutes verbogen war, den ich doch selbstverständlich näher betrachten mußte. Ich muß allerdings zugeben, daß ich eine Zeit lang vor dem Schanienfer gestanden habe, um zu überlegen, wie ich mit meiner derangirten Kopf- und Fußbedeckung am besten nach Hause gelange, denn mich öffentlich meines Hutes zu entledigen, war unmöglich, da mein tadelloser Scheitel hätte ruiniert werden können, der an diesem Morgen gerade fabelhaft schneidig sah. Zum Schluß möchte ich noch konstatiren, und das kann der Kritiker bestätigen, daß ich nicht aus dem „Winkel meiner Tasche eine Mark gelaubt“, sondern dem Portemonnaie meines Ueberrockes ein Zehnmarkstück entnommen habe. Daß ich dieses Zehnmarkstück nachher als falsch erwie, war ja nicht meine Schuld, im Uebrigen bezahlte ich den Kaufser dann mit einem anderen Dreimarstück, aus dem ich mir eine Kleinigkeit herausgeben ließ. Zudem ist Sie jetzt noch höflich, bitte, fragl. Reporter einen strengen Verweis wegen des ungenauen Berichtes zu ertheilen, zeichne ich mit vorzähliger Hochachtung F. L., II. Präsident der „Privatgesellschaft Fagteria“ (nicht eingetragener Verein mit beschränkter Mitgliederzahl).

= Zum Alters- und Invaliditäts-Gesetz. Gegenüber wiederholt geäußerten Zweifeln ist darauf hingewiesen, daß Lehrlinge, welche an Stelle des freien Unterhaltes einen Baarbetrag, ein sogenanntes Kostgeld beziehen, nach einem Bescheide des Reichs-Versicherungs-Amtes vom 31. Januar 1891 der Versicherungspflicht nach dem Invaliditäts- und Altersversicherungsgesetze unterliegen.

*** Telegraphen-Verkehr.** Vom 1. Mai ab tritt für Telegramme nach Australien ein ermäßigter Tarif in Kraft. Von dem genannten Tage ab beträgt die Wortgebühr nach Süd- und Westaustralien 4 M. 10 Pf. (anstatt bisher 9 M. 35 Pf.), Victoria 4 M. 20 Pf. (anstatt 9 M. 35 Pf.), Neu-Süd-Wales 4 M. 30 Pf. (anstatt 9 M. 55 Pf.), Tasmanien 4 M. 80 Pf. (anstatt 9 M. 95 Pf.). Für die Berechnung der Gebühren macht der Beförderungsweg — ob über Wulstire oder über die Kabel der Cables Company — keinen Unterschied. Im Verkehr mit den australischen Colonien Queensland und Neuseeland bleiben die bisherigen Telegramm-Gebühren bis auf Weiteres unverändert.

-o- Diebstähle. In der Kirchgasse wurde ein Automat erbrochen und eine beträchtliche Anzahl Zugschrauben aus demselben entwendet. — In einem Corsetten-Geschäft an der Ellenbogengasse erschienen zwei Damen und ließen sich Corsets vorlegen. Sie wählten lange, launten aber Nichts. Als sie den Laden verlassen hatten, vernahm die Geschäftsinhaberin zwei Corsets, welche eingewickelt auf dem Ladentisch gelegen hatten und bereits verkauft, aber noch nicht abgeholt waren.

□ **Die Schländer** macht sich seit ein paar Tagen bei der Strahlen-jugend wieder sehr benennlich und es scheint, als sei jetzt die „Schländerzeit“ herangekommen, denn auch bei der Jugend haben alle Spiele guter und böser Art ihre Zeit. In der unteren Rheinstraße wählten sich ein paar Jungen zum Ziel ihrer Lectionen eine Fensterkante, die denn auch, allerdings nach vielen Fehlversuchen, zertrümmert wurde. Nicht besser erging es einer zweiten Schländer. Die Eltern sollten ihren Kindern solche gefährliche Spielzeuge wegnehmen, denn nicht allein nach Fensterscheiben

u. dergl. wird geschleudert, nein, auch die munteren Säger in Wald und Feld sind vor den Wurfgeschossen nicht sicher, umso mehr, als fest noch die Bäume ihre fahlen Zweige in die Luft strecken und die Vögel in sich in dem dichten Blätterwerk nicht verstecken können.

Zur Beseitigung schädlicher Vögel. Auf Anregung des Herrn Regierungsräsidenten und die Königl. Landräthe ermächtigt worden, das Vertilgen aller rabenartigen Vögel bis auf Weiteres zu gestatten; der Sperling ist überhaupt vogelfrei.

-o- Immobilien-Versteigerung. Bei der gestern Nachmittag im Rathhause abtheilungshalber erfolgten Versteigerung von Immobilien der Erben der Gottfried Bürger Eheleute von hier blieben Legetbiende auf: 1) 19 Ar 52,50 Quadratmeter Wiese „Müllerswies“, 3. Gew., taxirt 630 M., Herr Guttmacher Georg Döfel hier mit 800 M.; 2) 13 Ar 79,75 Quadratmeter Acker „An der Mainzerstraße“, 1. Gew., taxirt 8360 M., die Herren Techniker R. Fischer und Maurermeister S. Böhles hier mit 4340 M.; 3) 22 Ar 80,75 Quadratmeter Acker „Vor Hellsborn“, 1. Gew., taxirt 6390 M., Herr Kohlenhändler Wilhelm Kögler hier mit 12.000 M.; 4) 5 Ar 97,40 Quadratmeter Acker „Mosbacherberg“, 3. Gew., taxirt 3830 M., Herr Weinbändler Jacob Stuber hier mit 4310 M.; 5) 11 Ar 58 Quadratmeter Acker „Hinter Ueberhoben“, 1. Gew., taxirt 830 M., Herr Privatier Joh. Sarg hier mit 1660 M.; 6) 8 Ar 70,75 Quadratmeter Acker „Hinter Ueberhoben“, 2. Gew., taxirt 1220 M., Herr Georg Döfel hier mit 1600 M.; 7) 22 Ar 76,75 Quadratmeter Acker „Weinreb“, 3. Gew., taxirt 5460 M., Herr Friz Bürger hier mit 9060 M.; 8) 27 Ar 21,25 Quadratmeter Acker „Warte“, 2. Gew., taxirt 1090 M., Herr Fabrikant Christian Kalkbrenner mit 1260 M. und 9) 7 Ar 13,25 Quadratmeter Acker „Kohlforb“, 3. Gew., taxirt 8560 M., Herr Landwirth S. Kimmel hier mit 9150 M.

= Kleine Notizen. Von der Feuerwehr-Abtheilung „Handspriegen- und Leiterabtheilung 4“ wird uns die Mittheilung, daß der von hier verschwundene Schreiner W. L. die Bücher nebst Klasse der Abtheilung vollständig abgeliefert hat.

= Fremden-Verkehr. Zugang in der verfloffenen Woche laut der täglichen Liste des „Bade-Blatt“ 404 Personen.

Vereins-Nachrichten.

*** Der Männergesang-Verein „Concordia“,** welcher bekanntlich an dem internationalen Gesang-Wettstreit in Köln Theil nimmt, verlegt sein Vereinslocal am heutigen Tage nach dem geräumigen Saale des „Deutschen Hof“ (Stordenbräu). Die Proben finden in seitheriger Weise Dienstags und Freitags Abends statt.

*** Der „Wiesbadener Unterstützungs-Bund“** hielt am Samstag Abend im Saale des Herrn Jean Casar, Marktstraße 26, seine ordentliche Haupt-Versammlung ab. In derselben erhaltete der Rechner, Herr Kunst- und Handelsgärtner Heinrich Schweiß, Bericht über das 1. Vierteljahr 1891. Es erhellte daraus, daß der „Wiesbadener Unterstützungs-Bund“ fortgesetzt an Mitgliedern und Vermögen zunimmt. Der Zugang an Mitgliedern betrug in diesem Jahre bereits 49. Die Gesamtzahl derselben beläuft sich auf nahezu 1350 und täglich erfolgen neue Anmeldungen, so daß zu hoffen steht, der „Wiesbadener Unterstützungs-Bund“ werde nicht nur bald eine verhältnismäßige Stärke erreichen, wie die nach seinem Muster in größeren Nachbarstädten gebildeten Sieder-fassen, sondern auch dem Gedanken näherzutreten können, die Unterstützungs-summe von 1000 M. angemessen zu erhöhen. Auch aus dem Landkreise Wiesbaden stellen sich jetzt mehr Freunde des „Wiesbadener Unterstützungs-Bundes“ ein. Der von Herrn Gerichtsassistenten Karl Braun zum Vortrag gebrachte Bericht der Rechnungsprüfer befandete die Nichtigkeit der 1890er Geschäftsthatigkeit des Vorstandes und beantragt die Entlastung des Vorstandes, welche die Versammlung gewährte. Die Wahl des Schiedsgerichts hatte folgendes Ergebniß: Wiebergewählt wurden die Herren Lehrer Höfer (Obmann), Buchbindermeister Bernhard Tappejrer und Möbelhändler Egenolf und Schreinermeister Zimmerlchied, neugewählt Herr Schlossermeister Trimborn. Der letzte Punkt der Tagesordnung betraf zwei Aufnahmefälle, zu deren Erledigung dem Vorstand das staunungemäße Recht fehlte. Die Versammlung genehmigte dieselben. Der Vorsitzende schloß mit dem Entschluß an die Mitglieder, für Ausbreitung des „Wiesbadener Unterstützungs-Bundes“ zu wirken, denn je stärker der Verein, desto geringer seien die Lasten für das einzelne Mitglied.

*** Wiesbaden, 20. April.** Ueber den Stand der Saaten in unserem Regierungsbezirke schreibt der „Reichsanzeiger“: Man giebt sich vielfach der Befürchtung hin, daß besonders die späteren und deshalb weniger kräftigen Saaten durch den langen, strengen Winter erheblichen Schaden gelitten haben. Doch läßt sich ein abschließendes Urtheil zur Zeit hierüber noch nicht fällen. Ein großer Theil Kohlraabi und Dickwurz, welche im Felde eingegraben waren, ist erfroren, ebenso eine Menge Kartoffeln in den Kellern. Die Kälte ist so tief in den Erdboden eingedrungen, daß selbst Ende Februar Erbarbeiten nicht oder nur mit großer Mühe ausgeführt werden konnten. Der Weinstock hat, soweit bisher festgestellt werden konnte, manchen Schaden gelitten, zumal die Reihtrauben zu Ahmannshausen. In Gallarien und Rautenthal hat der Frost viele Stöcke vernichtet, desgleichen sind in Lorchhausen manche junge Reben erfroren. Geringer scheint der Schaden in den Weinbergen der Gemarkungen Lorch, Müßelsheim und Geisenheim zu sein, da hier das Holz bei Eintritt des Frostes schon gut gereift war.

B. Friedrich, 20. April. Der Ausbruch von 1882 Quadratmeter altes Pflaster und Begräumung, die Neupflasterung von 1652 Quadratmeter, sowie die Neupflasterung aus altem Material von 180 Quadrat-

meter in hiesigen Ortsstraßen, zusammen für 9720 Mk. veranschlagt, wurde vorgestern von dem Gemeinderathe dahier dem Pfarrer Johann Geiger von hier zu 9103 Mk. übertragen. — Seitern empfingen drei franke Kinder in dem „St. Valentinshaus“ dahier, durch einen in diesem Hause weilenden Herrn Geistlichen wohlbereitet, die erste heilige Communion. — Auch hier fanden in letzter Zeit mehrere Wein-Verkäufe durch Vermittelung des Weincommissarions Joh. Quetsch II. dahier statt. 1884er wurde per Stück = 1200 Liter zu 1800 Mk., 1889er das Stück zu 1500 und 1890er das Stück zu 600, 650 und 700 Mk. verkauft.

-r. Wehen, 19. April. In Wiesbaden wurden bekanntlich die ersten Volksschulen ums Jahr 1543 gegründet. Etwas später, im Jahre 1562, entstand auch schon in Strinz-Trinitatis eine Schule. Damals wirkte daselbst der Pfarrer Jäger. Zu demselben kamen einst die Nachbarn und baten ihn, er möge doch auch ihre Kinder unterrichten. Daraus wandte sich Jäger an den Junker Wilhelm von Stockheim, der damals Amtmann in Idstein war und bat ihn, er möge doch dem Stringer Grunde einen Lehrer geben. Die Bitte des Pfarrers Jäger wurde erfüllt; die Gemeinden Strinz-Trinitatis, Hennehal, Limbach und Wallbach erhielten in der Person eines Diakons (Hilfsgeistlichen) einen Lehrer. 245 Jahre, von 1562 bis 1807, haben 30 Diakone in Strinz-Trinitatis als Hilfsprediger und Lehrer gewirkt. Neben dem Schulleute in den 4 obengenannten Dörfern hatten sie auch noch den ganzen Pfarrdienst in Hennehal zu versehen. Der letzte Diakon des Stringer Kirchspiels war der 1834 in Oberrod bei Idstein verstorbene Pfarrer Hagemann.

-r. Ggadi, 20. April. Die gestern Nachmittag hier im Gasthause zum „Frankfurter Hof“ abgehaltene General-Versammlung des „Landwirthschaftlichen Wander-Casinos“ war, trotzdem noch eine ähnliche Versammlung im Kreise stattgefunden hatte, sehr gut besucht. Herr C. G. Gohmann (Kloppenheim) eröffnete im Auftrage des Vorstandes die Versammlung, wies auf die Bedeutung derselben hin und gedachte in warmen Worten des verstorbenen Vorsitzenden des Casinos und zweiten Vorsitzenden des 13. landwirthschaftlichen Bezirksvereins, Herrn Kreis-Deputirten Gramer zu Hof Grotod, zu dessen Andenken sich die Anwesenden von ihren Sigen erhoben. Es wurde dann die Wahl eines Vorsitzenden und Stellvertreters vorgenommen und einstimmig Herr C. G. Gohmann (Kloppenheim) als erster Vorsitzender, Herr Förster Jgen (Nanrod) als Stellvertreter erwählt. Beide Herren nahmen die Wahl dankend an. Herr Kreis-Obstbaulehrer Rebholz erstattete den Rechenschafts-Bericht. Wir entnehmen diesem interessanten Berichte, daß das Casino durch Abhaltung von Versammlungen, durch Conkursvorträge, Abhaltung eines thierärztlichen Cursums, Verbreitung von Schriften und Zeitschriften u. mit Erfolg an der Hebung und Vervollkommnung der Landwirthschaft im Kreise gearbeitet hat. Weiter wurde die Ausföhnung mit dem 13. landw. Bezirksverein erwöhnt und das jetzige günstige Verhältniß der beiden Vereine zu einander geschildert und zum Schluß dem Kreis-Ausschusse des Landkreises Wiesbaden, insbesondere dem königlichen Landrath, Herrn Grafen Maunich, für die Förderung der Landwirthschaft im Kreise Dank ausgesprochen. Nach Prüfung der Rechnung durch die Herren Bürgermeister Seelgen und Göbel wurde dem Kassirer C. G. Gohmann Entlastung erteilt. Das Casino zählt 303 Mitglieder und steht finanziell sehr günstig. Es wurden dann noch einige Statutenänderungen, welche durch die Ausföhnung mit dem 13. landwirthschaftlichen Bezirksverein notwendig wurden, angenommen. Nach einer kurzen Pause gab der Vorsitzende Herrn Förster Jgen das Wort zu seinem Vortrage „Ueber die Zeit der Ernte.“ Herr Jgen sprach in aussehender Weise über die richtige Reifezeit der Feldfrüchte und des Obstes und theilte insbesondere die Veruche, welche s. B. auf dem Hof Geisberg ausgeführt wurden, mit. Es würde uns zu weit führen, diese für die Praxis so werthvollen Ausführungen hier wiederzugeben. Die Versammlung spendete Herrn Jgen reichen Beifall und der Vorsitzende, Herr C. G. Gohmann, sprach Namens des Vorstandes Herrn Jgen den Dank aus. An der sehr animirten Debatte theilnahmen sich der Vorsitzende, Herr Rebholz, Herr Lehrer Witten, Herr Jgen u. A. Nicht unerwöhnt dürfen wir lassen, daß Herr Rebholz eine kleine Obstausstellung arrangirt hatte, welche von der Versammlung mit Interesse in Augenschein genommen wurde. Nachdem noch die Versammlung durch Erheben von den Sigen dem Herrn Kreisobstbaulehrer Rebholz für sein reges und erprießliches Wirken im Kreise und Herr Bürgermeister Seelgen (Sonnenburg) Namens des Kreis-Ausschusses dem Vorstände des Casinos ihren Dank ausgesprochen hatten, schloß der Vorsitzende, Herr C. G. Gohmann, mit einigen passenden Worten die schön verlaufene Versammlung.

§ Königstein, 19. April. Die Familie des Großherzogs von Luxemburg, welche seit Ostern vollständig hier versammelt war, wird sich im Laufe dieser Woche wieder trennen. Der Erbgroßherzog wird sich nämlich, nachdem sein Geburtstag (22. April) noch im Kreise der Familie gefeiert worden ist, nach Mittenwalde in Bayern zur Auerhahnjagd begeben, während die Erbgroßherzogin von Baden zu ihrem hohen Gemahl nach Berlin reisen wird. Der Großherzog wird noch bis Ende des Monats hier verweilen und dann nach Luxemburg zurückkehren. Seit einigen Tagen ist der Prinz von Schaumburg-Lippe in der großherzoglichen Familie zu Besuch. — Die hiesige evangelische Gemeinde, deren besonderer Gönner der Großherzog von Luxemburg stets war, erhielt von diesem ein Geschenk von 1000 Mk. sowie die Zusicherung eines dreijährigen Zuschusses zu den Cultuskosten von je 150 Mk. Der evangelische Kirchenchor, der beim Gottesdienste am Charfreitag und auf Ostern mitwirkte, bekam eine Zuwendung von 50 Mk.

-r. Vom Schwarzbach, 19. April. Vor einiger Zeit erzählte mir ein alter Förster aus der hiesigen Gegend, daß auch schon am „Grauen Stein“ nach dem Grabe des „Heidenkönigs“ gesucht worden sei. Die Männer aber die die Schätze des Atilia suchten, mußten nach dem Berichte

des Försters flüchtig gehen, weil sie sonst von den schließenden Geisern des Lobten „ungebracht worden wären.“ Auch im Amte Wehen geht das Gerücht, daß derjenige, der auf der „Libbacher Haide“ nach dem Grabe und den Schätzen des „Heidenkönigs“ sucht, in seinem ganzen Leben kein Glück mehr habe. So erzählte mir unlangst Herr Pfarrer D., daß er jüngst in der Gegend von St. M. mit einigen Mitgliedern des Alterthums-Vereins aus Wiesbaden nach Hünengräbern gesucht hätte. Da seien am anderen Tage Leute aus dem Kirchspiele zu ihm gekommen und hätten gesagt: „Herr Pfarrer, lassen Sie das Graben nach den Schätzen des „Heidenkönigs“ oder Sie haben in Ihrem ganzen Leben kein Glück mehr u. s. w.“

-r. Aus Nassau, 19. April. Nach dem, was wir über den Stand der Winterfrüchte im ganzen Regierungsbezirk Wiesbaden erfahren, haben wir eine sehr geringe Weizen- und etwa nur eine halbe Kornerte zu erwarten. Auch die Gerichte scheint eine sehr geringe zu werden, da die Weizen im verfloffenen Winter bei der strengen und langen Kälte sehr gelitten haben. In früheren Jahren wurde Ende April schon Gras auf gutgepflegten Weizen gemäht, dieses Jahr fangen dieselben Ende April erst an, grün zu werden.

-r. Weilburg, 18. April. Die hiesige Landwirthschafts-Schule wurde im vorigen Jahre von 77 Schülern besucht, welche in den zwei Klassen der Vorbereitungs-Schule und den drei Klassen der eigentlichen Landwirthschafts-Schule unterrichtet wurden. Außerdem besteht an der Schule noch eine zweicursige landwirthschaftliche Winterchule, welche jungen Landwirthern eine tüchtige, berufliche Ausbildung geben will. In der hiesigen Landwirthschafts-Schule wirken außer dem rüchlichst bekannten Director Matsat noch 5 wissenschaftlich gebildete Lehrer und 1 Volksschullehrer. Da die hiesige Anstalt das außerordentlich reiche Inventar erhalten hat, welches i. J. dem landwirthschaftlichen Institute zu Hof Geisberg gehörte, so verfügt dieselbe über ganz ausgezeichnete Lehrmittel. Schüler, welche die hiesige Schule absolviren, erhalten nicht nur eine ganz tüchtige, berufliche Ausbildung, sondern auch die Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Militärdienste.

§ Flörsheim a. M., 18. April. Gestern Abend wurde im „Chartäuser Hof“ die General-Versammlung des „Local-Gewerbevereins“ abgehalten. Der Vorsitzende des Vereins, Herr Fabrikant B. Dienst, erstattete einen kurzen Bericht über die Thätigkeit im verfloffenen Vereinsjahre. Die Jahreschule hat sehr gute Resultate erzielt; von der Fortbildungsschule kann leider dasselbe nicht gesagt werden. Die beiden Klassen zählten Anfangs 80 Schüler von 14 bis 18 Jahren; als aber einige rennende Schüler vom Schöffengericht in Hochheim auf Grund einer Entscheidung des kgl. Kammergerichtes in Berlin von Strafe und Kosten freigesprochen wurden, reducirte sich der Besuch immer mehr. Ortsstatut und Polizeiverordnung waren somit hinfällig geworden. Daß unter solchen Umständen der Erfolg des Unterrichtes beeinträchtigt wird, ist selbstverständlich. Die Vorstandswahl hatte folgendes Ergebnis: Zum Vorsitzenden wurde Herr Fabrikbesitzer Wilh. Dienst, zum Stellvertreter derselben Herr Bürgermeister Schleidt, zum Schriftführer Herr Lehrer Kaltenhäuser, zum Kassirer Herr Lehrer Korn und zu Beisitzern die Herren Apotheker Böttger, Schreinermeister Ph. L. Flörsheimer und Maurermeister Kapf. Schuhmacher gewählt. Zum Abgeordneten für die General-Versammlung in Hachenburg, welche am 25. und 26. Mai stattfindet, wurde Herr Lehrer Lutz und zum Stellvertreter Herr Fabrikant B. Dienst gewählt.

b. Vom Westerwald, 18. April. Ueber die in den Zeitungen als Rhona mehrfach erwähnten eigenhümlichen Erkrankungsfälle in Langenhäuser Schlafsucht und Steinen, welche sich hauptsächlich in langdauernder Schlafsucht äußern sollten, können wir zur Aufklärung Weiteres mittheilen. In Langenhäuser kamen drei Fälle vor, die unter den Erscheinungen der Influenza, allerdings mit schwereren Symptomen als wie im verfloffenen Jahre, auftraten. Die Krankheit äußerte sich hauptsächlich in starken Kopfschmerzen, sowohl in der Stirn als auch im Nacken, und starkem Schwindelgefühl verbunden mit trampfarigen Schmerzen in den Muskeln, insbesondere in den Waden. Hochgradiges Fieber, welches sich auch äußerlich durch starkes Röthen der Wangen bemerkbar machte, trat täglich ein (40 bis 41 Grad), eine andauernde Schlafsucht aber bei keinem der Erkrankten. Ein anderer Fall in Steinen betraf einen Gehirnkranken. Das chronische Leiden trat im letzten Stadium, wie gewöhnlich, mit soporösen Erscheinungen auf und endigte mit dem Tode.

*** Vom Westerwald, 19. April.** Die durch Pensionirung des Herrn Lehrers Peter Wager zu Neunkirchen erledigte Schulstelle ist durch Herrn Lehrer Krosch aus Hülbingen wieder besetzt worden.

= Aus der Umgegend. Der Schulamts-Candidat Herr Alexander Sauer von Sulzbach, Kreis Höchst, ist mit Verleihung einer Lehrerstelle zu Höchst a. M. beauftragt worden. — Zum Besten des Fonds für den Neubau eines evangelischen Pfarrhauses zu Dienethal, Kreis St. Goarshausen, hat der Herr Oberpräsident die Veranstaltung einer einmaligen Sammlung freiwilliger Gaben bei den evangelischen Einwohnern des Regierungsbezirks Wiesbaden im Laufe dieses Jahres durch politisch legitimirte Sammler genehmigt. — Nach einer Mittheilung der Rathskammer des großherzoglichen Landgerichts in Mainz wurden der Redacteur Sprenger der socialdemokratischen „Mainzer Volkszeitung“ und der Vertrauensmann der socialdemokratischen Partei in Wiesbaden, Hinke, in der gegen sie anhängigen Untersuchung wegen Beleidigung des Mainzer Gouverneurs, v. Reibnitz, außer Verfolgung gesetzt, bezw. die Untersuchung niedergeschlagen. — In Mainz hat sich ein Dienstmädchen, weil sein Schatz das Verhältniß mit ihm gelöst, aus dem Fenster gestürzt. Trotz schwerer Verletzungen trat der Tod nicht sofort ein. — Freitag Abend wurde in Frankfurt an der Sachsenhäuser Seite die Leiche eines etwa 22-jährigen Mädchens gelandet. Man vermuthet in ihr ein

Schießbuden-Fräulein, das seit einiger Zeit fehlt. Sie hat in Gemeinschaft mit einer Collegin, deren Leiche vor etwa acht Tagen gefunden wurde, den Tod im Main gesucht. — Dem Badmeister a. D. Pfeiffer zu Schlangenbad ist das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen worden. — Der Gesangsverein „Eintracht“ in Eich feiert am 12. Juli d. J. das Fest seiner Fahneneinweihung. — Herr Lehrer Krombach in Hekloch ist auf einige Monate beurlaubt, seine Stelle wird durch Herrn Schulamts-Candidaten Gagel aus Wörsdorf versehen. — Die Lehrerstelle zu Massenheim ist dem Herrn Schulamts-Candidaten Büchi aus Frankfurt von königlicher Regierung übertragen worden.

Ueber die Ergebnisse der Bezirksverwaltung vom 1. April 1889 bis Anfang 1891

wird dem Communal-Landtag des Regierungsbezirks Wiesbaden, welcher am 28. d. M. hier zusammentritt, seitens des Landes-Ausschusses ein umfangreicher Bericht zugehen, dem wir folgende besonders interessanten Einzelheiten entnehmen: I. Allgemeine Verwaltung. Zur Verbesserung der Verkehrswege hat der Communal-Landtag in den letzten Jahren besondere und reiche Mittel zur Verfügung gestellt. Es war dabei die ausgesprochene Absicht, das ganze Netz der Gemeindewege innerhalb 10 Jahren wieder so gründlich in Stand zu setzen, daß ein leichter Verkehr von Ort zu Ort statifinde und auch schwere Lasten auf den wiederhergestellten Wegen fortbewegt werden könnten. Um diese Absicht zu erreichen, wurde im ganzen Bezirke eine neue Organisation durchgeführt, durch welche der Bau und die Unterhaltung aller Vicinalwege unter die technische Leitung und Beaufsichtigung von Bezirks-Baubeamten gestellt wurden. Nachdem die Einrichtung jetzt einige Jahre hindurch erprobt wurde, läßt sich feststellen, daß sie im Allgemeinen zweckentsprechend ist und auch von den Behörden und der Bevölkerung als solche betrachtet wird. Um zu landwirthschaftlichen Verbesserungen anzulegen, hatte der Communal-Landtag die Mittel zur Bestellung von Wanderlehrern bewilligt, über deren Thätigkeit der Bericht nähere Mittheilungen enthält. Die vorhandenen Wohlthätigkeits-Einrichtungen wurden den hervortretenden Bedürfnissen entsprechend erweitert. Bei der Anstalt zu Eichberg ist ein neues Wohnhaus zur Aufnahme von 60 geisteskranken Männern vollendet und bezogen worden. Die Idiotenanstalt zu Scheuern hat den Langverhof zur Unterbringung von Zöglingen erworben und bezogen. Der Neubau der Idiotenanstalt zu Dillheim für 60 Zöglinge steht vollendet und wird im Sommer bezogen. Der Anbau an die Blindenanstalt zu Wiesbaden steht im Rohbau fertig und wird die Anstalt schon von diesem Sommer an eine größere Anzahl von Blinden aufnehmen können. Nachwendig ist jetzt noch ein Anbau an die Aufnahmestation für weibliche Kranke auf dem Eichberg. Infolge der Verhandlungen über die außerordentliche Armenlast haben besondere Ermittlungen darüber stattgefunden, welche öffentlichen Anstalten im Bezirke für Verpflegung von Kranken und Siedeln vorhanden sind. Es hat sich dabei die für Viele wohl überraschende Thatsache ergeben, daß jetzt bereits 68 derartige Anstalten vorhanden sind, von welchen 8 mit zusammen 180 Betten nur zur Aufnahme sicher und gebrechlicher, insbesondere altersschwacher Personen dienen, und 60 mit zusammen 2387 Betten vorzugsweise Kranken-Anstalten sind. Letztere widmen sich aber auch vielfach in größerem oder geringerem Umfange der Siedelpflege. Die Zahl der in der Corriginenden-Anstalt zu Habamar untergebrachten Personen nimmt seit einigen Jahren stetig ab. Zur Jahre 1890 ist die Zahl derselben bis auf 127 Insassen herabgesunken, wovon 98 dem männlichen und 29 dem weiblichen Geschlechte angehörten. Der Verband hat im Rechnungsjahre 1889/90 für Landarme an fortlaufenden Unterstüßungen 70,188 M. 41 Pf., an vorübergehenden Unterstüßungen 32,908 M. 48 Pf., insgesammt 102,486 M. 89 Pf., an Zuschüssen für Ortsarmen-Verbände 4274 M., zusammen 106,760 M. 89 Pf., aufgewendet. In der Irren-Heil- und Pflege-Anstalt zu Eichberg waren auf Kosten des Landarmen-Verbandes am 1. Januar 1891 39 Personen untergebracht. Die verwichenweise errichtete Landarmen-Anstalt zu Habamar wurde am 15. October 1890 eröffnet. Die Eröffnung erfolgt mit 3 Männern und 4 Frauen. Die Fürsorge für die zur Zwangsziehung überwiesenen Kinder erstreckte sich bis Ende März 1890 auf 346 Kinder. Davon waren 59 schulpflichtige Kinder und 141 Lehrlinge, Gefellen, Diensthöten u. dgl., zusammen 200 in Familien, und 114 bezw. 32, zusammen 146, in Privat-Anstalten untergebracht. Im Rechnungsjahre 1890/91 sind für diesen Zweck 43,980 M. 64 Pf. aufgewendet worden. Die Ergebnisse der Zwangsziehung bleiben im Allgemeinen günstig. Die Zahl der auf Kosten des Nassauischen Central-Waisenfonds verpflegten Waisen betrug Ende des Rechnungsjahres 1889/90 (31. März 1890) 1066 Waisen, für welche ein Pflegegeld von 100,822 M. 28 Pf., sonach durchschnittlich 94 M. 58 Pf. zugesichert worden ist. Die Adolfs-Stiftung hat im Rechnungsjahre 1889/90 für 22 Kinder zusammen 1000 M., sonach durchschnittlich für jedes Kind 45 M. 46 Pf. als Unterstüßung zur Ausbildung in einem Handwerf gezahlt. — Ueber die Wegebauarbeiten ist dem Bericht zu entnehmen, daß die von Bezirksverbänden im Jahre 1889/90 wirklich unterhaltene Gesamtlänge der Bezirksstraßen sich aus dem Durchschnitt der zu Anfang und zu Ende des vorigen Jahres vorhandenen Gesamtlängen zu rund 1150,587 Kilometer ergibt, deren materielle Unterhaltung im genannten Jahre im Ganzen rund 687,479 M. also für das Kilometer rund 597 Mark Kosten verurteilt hat, während die kilometrischen Kosten im Jahre 1888/89 den um 10 M. höheren Betrag von 607 M. erreichten. Die zu Gemeindebauarbeiten im Rechnungsjahre 1889/90 bewilligten Zuschüsse betragen insgesammt 194,249 M. 82 Pf. gegen 261,267 M. 88 Pf. im Vorjahre. Der Gesamtzuschuß vertheilt sich auf 127 Kommunen. Die Rechnung des Wegebaufonds ergibt eine Einnahme von 1,664,175 M. 65 Pf., eine Ausgabe von 1,243,045 M. 02 Pf. und ein Einnahme-

Uebertrag von 421,130 M. 63 Pf., worin jedoch 344,351 M. 83 Pf. enthalten sind, welche für Chauvineubauten und Gemeindegewebauten bewilligt, sowie als Beihilfen zu Secundärbahnen in Aussicht gestellt, aber noch nicht in Zahlung gekommen sind. Demnach beträgt der in 1890/91 übergebende wirkliche Einnahme-Ueberschuß 76,788 Mark 80 Pf. An Baufosten sind überhaupt 1,291,100 M. verausgabt worden, rund 89,000 M. weniger als im Vorjahre. — Aus der ständischen Hilfskassa erhielten 23 Gemeinden Darlehen im Gesamtbetrage von 63,856 M. 89 Pf. — Aus dem Meliorationsfonds sind für Landes-Meliorationen zusammen 21,074 M. 68 Pf. gezahlt worden. — Das Vermögen der Wilhelm-Augusta-Stiftung hat sich in 1890/91 um 1842 M. 84 Pf. vermehrt und besteht jetzt in Effecten im Nominalwerthe von 110,500 M. 1 Pf., welche 4088 M. 28 Pf. Jahreszinsen ertragen. — Die günstigere Periode, in welche die Nass. Brandversicherung-Anstalt in dem Jahre 1885 eingetreten ist, hat auch im Jahre 1890 fortgedauert. Die Zahl der Schadensfälle, worunter 32 Viehschäden waren, betrug 203. Die für versicherte Gegenstände zu leistenden Entschädigungen sind zwar noch nicht sämmtlich endgültig festgestellt, werden sich aber voraussichtlich nicht höher als auf 342,585 M. 85 Pf. belaufen. An Prämien für bei Brandfällen von auswärtig zu Hilfe gekommene Feuerwehren sind im Jahre 1890 in 20 Brandfällen an 31 Gemeinden 526 M. gezahlt worden. Sodann wurden für ausgezeichnete Böschhilfe in 9 Fällen an 17 einzelne Personen und an die Böschmannschaft zu Ohren Prämien im Betrage von 340 M. und in 3 Fällen für die Entdeckung von Brandstiftern an 4 Personen solche von 320 M. gewährt.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

— **Königliche Schauspiele.** Donnerstag, den 23. April cr., dem Geburts- und Todestage Shakespears, soll eine Neueinstudirung des „König Lear“ hier in Scene gehen. Diese mächtigste Tragödie des großen Briten, welche mit dem Eintritt des Herrn Köchy in den Verband unseres Schauspiel-Vereins i. J. wieder in den Spielplan des königlichen Theaters aufgenommen worden war und in den ersten Zeiten seines hiesigen Engagements mehrfache Wiederholungen erlebt hatte, soll nach mehrjähriger Pause nun in einer eigenen Bearbeitung des Künstlers gegeben werden. Diese Bearbeitung, schon älteren Datums (Herr Köchy schrieb sie, als er noch Mitglied des kaiserlich Deutschen Hoftheaters in St. Petersburg war), hat bei ihrem Erscheinen in mehreren angelegenen politischen und literarischen Zeitungen eine eingehende und ehrenvolle Besprechung erfahren und ist damals u. A. auch von Barnay für die Darstellung herangezogen worden.

* **Spiel-Entwurf der vereinigten Frankfurter Stadttheater.** Opernhaus. Dienstag, den 21. April: „Tannhäuser.“ Mittwoch, den 22.: Gastspiel des Herrn Francesco d'Andrade: „Der Barbier von Sevilla.“ (Figaro: Herr d'Andrade.) Hierauf: Zum 1. Male: Schmetterlingsjagd. Ballet von Ludwig Löwenbach. Donnerstag, den 23.: Manon Lescaut. Samstag, den 25.: „Hamlet.“ (Oper.) Sonntag, den 26., Nachmittags 3½ Uhr: „Robert und Bertram.“ Abends 7 Uhr: „Aida.“ — Schauspielhaus. Dienstag, den 21.: „Minna von Barnhelm.“ Mittwoch, den 22.: „Der arme Jonathan.“ Freitag, den 24.: „Deborah.“ (Deborah: Fräul. Wallen als Gast.) Samstag, den 25.: Zum 1. Male: „Die gemeinschaftliche Hochzeitreise.“ Schwank in 9 Akten von A. Stolze. Sonntag, den 26., Abends 7 Uhr: Zum 1. Male wiederholt: „Die gemeinschaftliche Hochzeitreise.“

* **Oper und Musik.** Otto Dorn's neue Oper „Afraca“ erlangt bei ihrer am Sonntag erfolgten ersten Aufführung am Hoftheater zu Gotha, wie uns telegraphisch gemeldet wird, einen den rüchslagen den Erfolg. Wir freuen uns dieses neuen Erfolges des berühmten Componisten, dessen Sappho-Duvertüre ja in diesem Winter im hiesigen Theater unter lebhaftem Beifall aufgeführt wurde, und hoffen, daß die neue Oper, die in außerordentlich wichtiger und stimmungsvoller Weise ein nordisches Motiv behandelt (eine Königstochter opfert sich zur Rettung des Reiches), für das Repertoire unserer Bühne gewonnen werde.

* **Personalien.** Sigrid Arnoldsön ist von Herrn Carvalho für die Pariser Opéra comique von der nächsten Spielzeit ab verpflichtet worden. — Das Capitel von der „Volterrie“ ist jetzt vollständig erledigt. Die große Tragödin schloß mit der Direction der Burg einen neuen Vertrag auf 12 Jahre, ab, und jeglicher Streit ist geschlichtet. — Aus München kommt die frohe Kunde, daß in dem Befinden von Ferdinand Gregorovich, wie auch von den Ärzten constatirt wurde, eine entschiedene Wendung zum Besseren eingetreten ist. Der Patient hat von selbst Kaffee und Cacao verlangt und genossen und sogar auch Zeitungen gewünscht. Seine Gedanken sind wieder völlig klar, und unter Lächeln macht er bereits Scherze und allerhand treffende Bemerkungen.

* **Massenet's Manon Lescaut.** Die „Geschichte von Manon Lescaut“, von Meilhac und Gille nach dem Romane des Abbé Prévost dramatisirt und von Massenet, dem jetzigen Haupte der jungfranzösischen Componistenschule in Paris, gesetzt, weist entschieden auf das Vorbild Bizets hin; die dort bilden die hundertbewegten, mit dem Cober des normalen bürgerlichen Lebens nicht immer in Einklang zu bringenden Schicksale einer schönen Bühlerin bis zu ihrem tragischen Ende den dankbaren Stoff für die neue Genreoper, welche am Samstag zum ersten Male in Frankfurt über die Bühne ging. Wir sehen Manon, ein junges, unerfahrenes, aber vergnügungssüchtiges Ding von kaum sechzehn Jahren auf einer Reise zum Kloster begriffen, um dort für immer von der Welt Abschied zu nehmen. Da lernt sie unterwegs beim Aufenthalt in einem Gasthause den jungen Chevalier Des Grieux kennen, der sich gleich sterblich in sie verliebt und sie zu bereuen weiß, in gemeinsamer Flucht mit ihm den ihr wenig zusagenden Klosterzwang mit den Freuden dieser Welt zu vertauschen.

Das junge Paar verlebte glückliche Tage mit einander in stiller Abgeschiedenheit; leider dauern sie nicht lange, denn mehr und mehr entwickelt sich bei ihr der Hang zu üppigerem Lebensgenuss. Bald vermag sie den Lockungen eines routinirten Weiberfängers nicht zu widerstehen und verrät ihren Freund, der überfallen und entführt wird. So sinkt sie immer tiefer, bis sie einmal zufällig vernimmt, daß der Ehegatte im Begriffe stehe, in den gesellschaftlichen Stand zu treten. Da erwacht ihre alte Liebe auf's Neue, zugleich auch ihr Gewissen, und sie eilt zu ihrem ehemaligen Geliebten, der leben sein Glück ablegen will, um ihn zum zweiten Male zu umgarnen. Vergebens kämpft Des Grieux gegen die Macht ihrer Reize, er unterliegt und entflieht mit ihr. In einer Spielhölle finden wir beide wieder. Sie weiß ihren Liebhaber zu bewegen, sein Glück zu versuchen; Streit entsteht unter den Spielenden, ein rachsüchtiger Nebenbuhler eilt zur Polizei und die ganze saubere Gesellschaft wird aufgehoben. Die Schlußscene verriet uns auf eine Landstraße; Manon, zur Deportation verurtheilt, kommt an auf einem Karren, von Soldaten begleitet, elend und dem Tode nahe; obgleich Des Grieux, der den commandirenden Sergeanten befohlen, sie wieder befreit, ist ihr Lebensmuth gebrochen, sie vermag die Qual der Selbstverachtung nicht länger zu ertragen und stirbt. Das Werk, auf das wir noch zurückkommen werden, hatte Erfolg.

*** Bildende Kunst.** Die amuthige und talentvolle deutsche Bildhauerin Frau Toboren in Rom hat unter Josef Kopf's Auspicien soeben eine reizende Psyche-Statue vollendet. Die mehrfache, meisterhaft ausgeführte Figur wird zur Berliner Ausstellung gesandt werden. — Am 1. Mai wird die internationale Kunstausstellung in Berlin durch deren hohe Protectorin, die Kaiserin Friedrich, im Beisein Kaiser Wilhelms II. in feierlicher Weise eröffnet.

*** Der Planet Merkur.** In diesen Tagen, etwa bis zum 25. d. M., sind die Sichtbarkeitsverhältnisse des Planeten Merkur ausnahmsweise günstige. Wie schon neulich erwähnt, ist er am abendlichen Himmel und zwar bald nach Sonnenuntergang im Westen zu finden. Namentlich in den drei nächsten Tagen kann man sich einige Zeit nach 7 Uhr Abends diesen seltenen Anblick verschaffen. Der Planet steht dann ein wenig westwärts von dem bekannten Sternbilde der Plejaden und erscheint als ein Stern von nahezu erster Größe. Der Planet Mars steht zwar auch in jener Gegend. Beide können aber leicht aneinander gehalten werden, da Merkur von bedeutend weißerer Farbe ist als Mars.

Wismann's neuester Bericht.

Das „Deutsche Colonialblatt“ veröffentlicht einen Bericht Wismann's aus Masinde, 8. März, über seinen Zug gegen den am Kilimandscharo hausenden Häuptling Sinna, welcher dafür gegolten werden sollte, daß er die deutsche Platte niedergeholt und die rothe des Sultans von Sansibar geholt, ein unter deutschem Schutze stehendes Land ausgeplündert und dem Stationschef in Moshi Hohn gesprochen hatte. Die Strafexpedition bestand aus einer Compagnie Sudanesen, zwei Compagnien Sulus mit einem 4,7 om-Geschütz und der Maximkanone. Außerdem kämpften 400 Dschaggatrieger mit, welche der Häuptling Mandara stellte. Der Marsch war sehr mühsam, durch Dickicht und über breite Gräben. Die Waktiboscho feuerten von allen Seiten, ohne daß man sie sehen konnte, doch war das Feuer, wie gewöhnlich, schlecht gezielt. Wismann schreibt: „Eine Ueberfahrt über die Truppe war ausgeschlossen; man sah nur den Mann vor sich und hinter sich, denn im Gänsemarsch mußte sich die Colonne, von rechts und links von unsichtbaren Feinden beschossen, durch die Feden ihren Weg bahnen oder in gebückter Stellung durch die schmalen Pforten drängen. So eingepfercht war oft die Schritt für Schritt vordringende Truppe, daß ein Sulu einen Speerstich erhielt von einem Feinde, den er nicht sehen konnte. Unter diesen Umständen war die einzige Maßnahme, welche uns vor bedenklichen Verluste schützte, die, daß die vorwärts dringende Truppe fortwährend rechts und links in's Dickicht schoß. Nach einständigem, ich kann nur sagen Durchwürgen durch diesen Irrgarten in der Richtung auf die linke Flügelcompagnie, die offenbar freieres Terrain haben mußte, da sie mehrfach Salven abgab, trafen wir mit derselben auf einem freien Plage von etwa 60 Meter im Geviert zusammen. . . . Auf der Höhe, auf der ich zuerst auf den Feind traf, nur 300 Meter von der Boma des Häuptlings entfernt, durch eine tiefe Schlucht jedoch vom letzteren getrennt, lagerte ich mit der ganzen Truppe in einem Graben, der uns gegen das unausgesetzte, wenn auch ziemlich wirkungslose Feuer des Feindes Deckung bot. Schwere Verluste hatte der Feind, als er sich aufs freie Terrain wagte, denn ich hatte im Graben sämtliche Europäer zum Feuern auf die sich irgendwo aus dem Dickicht herauswagenden Feinde antreten lassen. Trotz schwerer Verluste, die hauptsächlich auf das prompte Arbeiten des Maximguns wie das wohlgezielte Schützenfeuer der Europäer zurückzuführen sind, veruchten die Waktiboscho unausgesetzt fast eine Stunde lang in kleinen Trupps gegen unsere Stellung einen Vorstoß zu machen, wozu sie offenbar unter scheinbarer Mithilfe in die gesicherte Position verleitete. Da die Dunkelheit hereinbrach, blieb ich mit der Truppe auf derselben Stelle, um am nächsten Morgen den Angriff wieder aufzunehmen, wenn nicht die Waktiboscho, durch starke Verluste eingeschüchtert, Unterhandlungen einleiten würden. Diese waren jedoch weit davon entfernt; sie umschlichen uns vielmehr fast auf allen Seiten und schossen mit Patronen fast während der ganzen Nacht nach unserem Lager. Auch belehrte uns das deutlich vernehmbare Holzschlagen, daß sie noch an der Befestigung ihrer Bomas arbeiteten. Da wir die Entfernungen ungefähr kannten, so dampfte ich das oft in der Nacht erhobene Kriegsgeschrei durch eine Lage Maximfeuer in der Richtung des Geschreies. Am nächsten Morgen hieß es, daß man uns nur getäuscht habe, die Waktiboscho seien alle in's Gebirge entflohen. Ich schickte zunächst eine stärkere Patrouille, die jedoch bald die Meldung sandte, daß die Boma und zwar nur die innere stark besetzt sei. Da ich jetzt die örtlichen Verhältnisse besser kannte

sandte ich Chef Johannes mit zwei von Chef Dr. Dumiller und Lieutenant Prince geführten Abtheilungen nach der Boma. Es wurde nun unter fortwährendem Feuer ins Dickicht in gerader Linie auf den Flaggenmast Sinna's eine Boma nach der anderen niedergehauen. Auf Meldung, daß die Truppe sich fast verschossen habe, sandte ich eine weitere Abtheilung unter Lieutenant von Jigewitz und de la Frémoire zur Unterstützung, und gelang es nun, in das Innere einzudringen. Wie von der Erde verschlungen waren die für Neger erstaunlich zähen Vertiefungen verschwunden und zwar zum größten Theil in langen höhlenartigen Gängen, deren Oeffnungen in die vorher erwähnten tiefen Gräben mündeten (solche Höhlen sind an diesem Abhange des Kilimandscharo häufig). Es wurden viel Pulver, Waaren und Waffen erbeutet und der um einen mächtigen Baumstamm aus Stroh erbaute Flaggenmast, sowie das Wohnhaus Sinna's angezündet. Eine starke Explosion von verstecktem Pulver blieb trotz der Nähe unserer Leute schadlos. Jetzt sandte ich die Dschaggatrieger Mandaras vor, um Gefangene und Beute zu machen. Es wurden innerhalb zwei Stunden, in welcher Zeit die Waktiboscho auch die Verfolgung des flüchtigen Feindes übernahmen, 500 Gefangene, meist Weiber, weit über 200 Stück Rindvieh, gegen 300 Stück Kleinvieh und einige Waaren eingebracht. Am selben Tage noch trat ich den Rückmarsch nach Moshi an, der trotz des für afrikanische Verhältnisse blutigen Krieges von verfolgten Waktiboscholenten beunruhigt wurde. Ich habe in meiner 12-jährigen Afrikapraxis so tapfere Neger wie die Leute Sinna's noch nicht kennen gelernt. Der Verlust der Waktiboscho ist, wie ich später durch sie selbst feststellen konnte, gegen 200 Tode, 60 Verwundete, während der unsrige 4 Tode, 15 Verwundete (unter letzteren Unteroffizier Nowack) betrug.“ Die weitere Berichterstattung über den Friedensschluß mit Sinna, wie den Verlauf der Expedition wollte Wismann mit der nächsten Bülbelegenheit einsehen. Mittlerweile ist er bekanntlich längst an der Küste wieder eingetroffen.

Deutscher Reichstag.

Sitzung vom 18. April.

Der Reichstag setzt die Berathung der Gewerbe-Ordnung (Arbeiterlohn) bei Anwesenheit von höchstens 100 Abgeordneten fort. Die Debatte betrifft den § 137: Verbot der Nacht-Arbeit für Arbeiterinnen und elfstündige Maximal-Arbeitszeit für Arbeiterinnen. — Abg. Bayer will den zehnstündigen Maximal-Arbeitsstag für erwachsene Arbeiterinnen, Abg. Schaedler dasselbe, aber nur für verheiratete Arbeiterinnen. — Handelsminister Fehr. v. Berlepich bedauert, beide Anträge ablehnen zu müssen und bitter das Haus, sich vorläufig mit dem Verbot der Nachtarbeit und dem elfstündigen Normal-Arbeitsstag für weibliche Arbeiter zu begnügen. Ähnlich äußerte sich Abg. Hartmann. — Abg. Schaedler zieht darauf seinen Antrag als aussichtslos zurück. — Abg. Hirsch (deutsch-freier) erklärt, ein Theil der Freisinnigen stimme für den Antrag Bayer. Abg. Vebel greift das Centrum an, weil Abg. Schaedler seinen Antrag zurückgenommen habe. Abg. Hize (Centr.) entgegen, der Antrag sei nur deshalb zurückgezogen worden, weil Minister v. Berlepich erklärt habe, das Gesetz werde dadurch gefährdet. Die Socialisten könnten ja lange Reden halten, das Centrum aber müsse als ausschlaggebende Partei der Verantwortlichkeit für das Zustandekommen des Gesetzes sich bewußt bleiben. Das Centrum habe früher und erfolgreicher um die Lage der Arbeiter und Arbeiterinnen sich gekümmert, als die Socialisten. Nach einer weiteren Auseinandersetzung zwischen den Abgg. Singer und Hize, bzw. Vebel und Hize werden die Commissionsbeschlüsse aufrecht erhalten unter Annahme eines Antrages Guttschick, wonach erwachsene Arbeiterinnen, welche ein Hauswesen besorgen müssen, statt einer elfstündigen eine anderthalbstündige Mittagspause erhalten sollen. Fortsetzung Montag.

Deutsches Reich.

*** Hof- und Personal-Nachrichten.** In dem Trinkspruch bei der Galataler nach der Zahnweibe gedachte der Kaiser wie jüngst in Lübeck der Kaiserin mit den Worten: „An einem 18. April sprach der tapfere Wittenberger Mönch sein: Hier stehe ich, ich kann nicht anders. Ein Kriegsmann Frundsberg rief ihm zu: Mönchlein, Du thust einen schweren Gang. Gott hat ihm diesen Gang gesendet zum Heil des Volkes, besonders unserer Heimath.“ — Finanzminister Miquel hat einen Rückfall von Influenza, der aber unbedenklich ist. — Der Reichstags-Präsident v. Levetzow leidet lediglich an Heiserkeit. Die Angaben über eine erhebliche Erkrankung sind grundlos. Der Präsident hoffte Montag im Reichstag seine Functionen wieder aufzunehmen. — Sicherem Bernehmen der „Magdeb. Zig.“ zufolge hat Fürst Bismarck das Gut Schönhausen seinem Sohne Herbert, Margin seinem Sohne Wilhelm überlassen.

*** Aus den parlamentarischen Commissionen.** Die Commission des Reichstages für das Telegraphen-Gesetz hat in der letzten Sitzung nur einen Theil des § 3 erledigt und dabei Folgendes beschlossen: Ohne Genehmigung des Reichs können errichtet und betrieben werden: 1) Telegraphenanlagen, welche ausschließlich dem inneren Dienste von Landes- oder Communalbehörden gewidmet sind; 2) Telegraphenanlagen, welche von Transport-Anstalten auf ihren Linien ausschließlich zu Zwecken ihres Betriebes oder für den allgemeinen Vermittlungsverkehr innerhalb der bisherigen Grenzen benutzt werden; 3) Telegraphenanlagen innerhalb der Grenzen eines Grundstücks. — Secundärbahn-Vorlage. Die Budget-Commission des Abgeordnetenhauses hat die Eisenbahn-Vorlage, das sogenannte Secundärbahn-Gesetz, unverändert angenommen. Die Linie Kassel-Wolfhagen wurde mit 10 gegen 9 Stimmen genehmigt und eine Resolution angenommen, welche die Regierung auffordert, die Frage einer directen Vollbahn Kassel-Köln zu prüfen.

* Berlin, 20. April. Das „Reichsgeheblat“ veröffentlicht den Vertrag zwischen dem Deutschen Reich und dem Kongostaat über Auslieferung von Verbrechern und Gewährung von Rechtshilfe in Strafsachen zwischen den deutschen Schutzgebieten in Afrika und dem Kongostaat. Der Austausch der Ratificationen erfolgte am 21. März in Brüssel. — Dem Bundesrathe ging ein Bericht der Reichsschulden-Commission über das Schuldenwesen des Norddeutschen Bundes und des Deutschen Reiches, über den Invaliden-, Festungs-, Reichstags-Bau- und den Reichskriegschat, sowie dem Baunoten-Umlauf zu. Der Siebener-Ausschuß für die Reform des höheren Schulwesens vertagte sich nach vier Sitzungen bis zum 28. Mai. Der Minister, welcher den jetzigen Verhandlungen nicht anwohnte, empfing die Mitglieder des Ausschusses. Ueber die eingegangenen Gutachten bezüglich der Lehrpläne wurden Referate entgegengenommen. Anfangs Juni beginnen die Reisen der Mitglieder zur Information über die Lehranstalten in Halle a. d. Saale (Französische Stiftung) Schulpforta und die bekannten Schulen in Württemberg, Baden und Hessen.

* Rundschau im Reich. Eine Meldung über ein angebliches Complot gegen das Leben des Gruben-Verwalters von Zeche „Langenbrahm“ bei Berden a. d. Ruhr ist der „Rheinisch-Westfälischen Zeitung“ zufolge vollständig unbegründet. Wahr ist nur, daß in der letzten, am Sonntag vor acht Tagen stattgehabten Versammlung der Belegschaft der Zeche beantragt worden war, bei dem Gruben-Vorstand ein Gesuch um Absetzung des Gruben-Verwalters einzureichen. Der Antrag wurde jedoch von der Versammlung abgelehnt. Die Gruben-Verwaltung hat darauf zehn Vergleuten, welche die Haupturheber des Antrages waren, am 15. April gefänglich. Auf Zeche „Eintracht Tiefbau“ bei Steele dauert der Strife fort. — Graf Wilhelm Bismarck veröffentlicht im „Hannov. Kur.“ folgende Erklärung: „Verschiedene Blätter bringen die aus einer socialdemokratischen Zeitung übernommene Angabe, daß mit Remunerationen aus dem Welfenfonds zu Theil geworden wären. Diese Behauptung ist eine dreifache Erfindung. Graf Bismarck, Regierungs-Präsident.“ — Die Behörden in Elberfeld haben für den 8. Mai einen großen Umzug der Socialisten gestattet unter der Beschränkung, daß die verkehrsreichsten Straßen vermieden und die mitgeführten Fahnen und Embleme zuvor angemeldet werden. Der von den kühn gewordenen Socialdemokraten gefällte lächerliche Antrag, die Stadt möge einen Zuschuß von 1000 Mark zu der Feier bewilligen, wurde indeß (wie selbstverständlich) einstimmig abgelehnt. In Mannheim hatten die Socialisten ebenfalls das Verlangen um eine städtische Beisteuer gestellt, doch hatte auch diese Stadt kein Geld zum Verjubeln durch die Herren Socialisten übrig. Man weiß nicht, was man bei den betr. Anträgen mehr bewundern soll, die Dummheit oder die Frechheit derselben. — Oberst Leo in Vertretung des für Helgoland zuständigen Landraths macht officiell bekannt, daß von jetzt ab in den Pulver-Magazinen in Oberland und in den Geschützschuppen der Südbayer Kriegsmaterial gelagert und demgemäß das Betreten der Offseite, sowie Schießen und Rauchen in der Nähe verboten sei. — Die Wahl des Fürsten Bismarck in Gesteinmünde gilt als zweifellos. Die Stichwahl findet in der nächsten Woche statt. In Reichstagskreisen wird vielfach bezweifelt, daß der Fürst jetzt die Wahl annehmen möchte. — Beim Einlaufen in den neuen Hafen zu Wilhelmshaven kam das aus dem Mittelmeer zurückkehrende Panzerschiff „Friedrich Karl“ 100 Meter vor dem Molenkopf auf den Grund und konnte nicht abgebracht werden. Für Mannschaft und Schiff ist keine Gefahr.

soll der Minister Constans einem conservativen Abgeordneten erklärt haben die Regierung werde die Erlaubniß zur Beerbidung des Prinzen Jérôme in Frankreich nicht ertheilen.

* Schweiz. Als die Redacture und Leiter des „Socialdemokrat“ aus der Schweiz weggewiesen wurden, konnte das Organ der deutschen Socialdemokraten nicht mehr weiter in Zürich erscheinen. Das Geschäft wurde nach London verlegt. Bald ging der Londoner „Socialdemokrat“ ein. Zum großen Aerger der schweizerischen Arbeiterblätter, die auch leben wollten, gründeten darauf die in der Schweiz wohnenden deutschen Socialdemokraten den „Proletarier“, der den „Socialdemokrat“ ersetzen sollte. Jetzt hat auch der „Proletarier“ zu erscheinen aufgehört. Wie die „Arbeiterstimme“ meldet, erklärte der Herausgeber des „Proletarier“, er könne keine Opfer mehr für das Blatt bringen.

* Rußland. Der Kaiser hat Freitag einen an den Finanz-Minister gerichteten Ukas unterzeichnet, welcher die Ausgabe einer mit 4 pCt verzinslichen inneren Staats-Anleihe im Betrage von 150 Millionen Papierrubel zum Zwecke der Einlösung der 5proc. Obligationen der ersten Orient-Anleihe im Betrage von 150,401,550 Papierrubel anbefiehlt. — Die über den Großfürsten Michael Michaelowitsch insolge seiner Verheirathung mit der Gräfin Nerenberg vom Jar verhängte Verbannung aus Rußland soll von fünfjähriger Dauer sein. — Aus St. Petersburg wird der „N. Z.“ gemeldet: Großfürst Michael geriet auf der Fahrt nach Charkow, als er unterwegs die Depesche erhielt, daß seine Gemahlin bereits entschlafen sei, in eine derartige Aufregung, daß ihm eine Halsarterie platzte. Die Aerzte waren recht besorgt. Die Gerüchte, daß der Kaiser den verbannten Großfürsten Michael Michaelowitsch zum Begräbniß herberufen habe, erhalten sich. Beim Trauerzug wurde, wie die „Post“ meldet, der Großfürst jedoch nicht gesehen.

* Afrika. Die erste Sendung Eisenblei von Emin Pascha im Verthe von einer Million Mark ist in Bagamoyo eingetroffen.

* Amerika. Das Journal „Critic“ hebt hervor, daß Macheca, einer der in New-Orleans ermordeten Italiener, bei seinem Tode anerkannter Consul von Bolivien in New-Orleans gewesen sei. Macheca sei auch im Staatshandbuche als beglaubigter Consul eingetragen; er soll der eigentliche Chef der „Mafia“ gewesen sein.

Die Lage der Frauen in Korea.

Die Frau in Korea hat nicht einmal einen Namen; in ihrer Kindheit giebt man ihr, so schreibt der „Dias. Lloyd“, eine Bezeichnung, unter der man sie in der Familie und bei den Freunden kennt; doch wenden ihre Eltern diese Benennung ausschließlich an, sobald sie zur Jungfrau gereift ist. Allen anderen Personen gegenüber ist sie als „die Schwester“ oder „die Tochter“ eines solchen und solchen bekannt. Nach der Hochzeit wird ihr Name zu Grabe getragen — sie ist gänzlich namenlos; ihre eigenen Eltern deuten auf sie hin, indem sie den Namen des Districts gebrauchen, in dem sie sich verheirathet hat. Ist ihre Ehe von Kindern gesegnet, so ist sie „die Mutter“ von So und So. Freignet es sich, daß eine Frau vor Gericht in einem Proceß erscheinen muß, so giebt ihr der Richter einen besonderen Namen für so lange, als die Untersuchung dauert, um Zeit zu sparen und die Verhandlung zu vereinfachen. Ein „wohl-erzogener“ Koreaner unterhält sich nur selten mit seiner Frau. Sobald ein Mädchen heirathsfähig wird, darf Niemand, ausgenommen ihre nächsten Verwandten, sie sehen oder mit ihr sprechen, und nach der Heirath ist es ganz unmöglich, sich den Frauen zu nähern; sie leben in ihren Gemächern förmlich eingeschlossen und dürfen ohne die Erlaubniß ihrer Männer nicht einmal auf die Straße sehen. Die Gemächer der Frauen sind Heiligthümer, in welche selbst die Vollstrecker des Gesetzes nicht eindringen dürfen; nur in Fällen von Empörung oder Hochverrath darf man einen Mann aus denselben herausführen. Schickt sich ein Mann an, das Geheime seines Hauses zu repariren, so macht er seinen Nachbarn davon Anzeige, damit sie ihre Thüren und Fenster schließen können und es nicht wagen, einen Blick in die Frauenkammern zu werfen. Wie in China, ist auch in Korea die Heirath eine Angelegenheit, mit der die Frauen nur wenig oder gar nichts zu thun haben. Der Vater des jungen Mannes legt sich entweder brieflich oder persönlich mit dem Vater des Mädchens, welches er für seinen Sohn wünscht, in Verbindung. Häufig geschieht dies auch durch einen Mittelsmann. Der Vater bestimmt den Hochzeitstag, nachdem der Heirathsvertrag geschlossen worden ist; die Astrologen werden stets zu Rathe gezogen, um einen günstigen Tag festzustellen. Am Hochzeitstage wird in dem Hause des Bräutigams eine Erhöhung errichtet und mit gewebten Stoffen reichlich decorirt; Eltern, Freunde und sonstige Bekannte versammeln sich zu dieser Gelegenheit. Die Brautleute, welche sich nie gesehen noch mit einander gesprochen haben, werden in's Zimmer geführt und betreten die Erhöhung; dort bleiben sie Angesicht zu Angesicht einige Minuten lang stehen, worauf sie sich gegenseitig begrüßen, doch wird nicht ein einziges Wort gewechselt. Abgesehen von der Uebergabe eines geschriebenen Vertrags, besteht hierin die ganze Ceremonie. Das Paar zieht sich sodann in seine Gemächer zurück. Die Ausgaben für die Hochzeit sind bebedeutend, denn man erwartet, daß der Bräutigam seinen Freunden gegenüber große Freigebigkeit an den Tag lege. Am Hochzeitstage muß die Braut absolutes Stillschweigen beobachten. Dieses verlangt die Etiquette, obgleich sie mit Fragen und Glückwünschen bestrahlt wird. Sie legt sich in eine Ecke des Zimmers, schwer beladen mit verschiedenen Kleidungsstücken; sollte sie sprechen oder nur eine Bewegung machen, so wird sie von dem Haushalte ihres Mannes ausgelacht. Zu den eigenthümlichen Frauenrechten Koreas gehört die Sitte, welche den Männern verbiethet, sich nach 8 Uhr Abends auf der Straße sehen zu lassen. Sobald die koreanische Abendglocke ertönt, müssen sich alle Männer in ihre Häuser zurückziehen, während den Frauen freisteht, bis 1 Uhr Morgens auf den Straßen herumzuwandeln. Verjucht ein Mann in ein

Ausland.

* Luxemburg. Unser Luxemburger Correspondent schreibt uns unterm 19. April: In der gestrigen Sitzung des hiesigen Stadtrathes bewilligten die Stadtväter einen außergewöhnlichen Credit von 12,000 Mk. zur Bekreitung des unserer Residenzstadt zufallenden Theiles der Kosten bei Gelegenheit des feierlichen Einzuges Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs und der Feier seines ersten Geburtsfestes in unserem Lande. In derselben Sitzung wurde der hiesigen israelitischen Gemeinde ein Subsidium von 12,000 Mk. zum Bane einer neuen Synagoge im Innern der Stadt gemährt. Die neue Synagoge wird 120,000 Mk. kosten. Die 7 sitzenden Stadträthe wohnen zwar der gestrigen Sitzung bei, enthielten sich jedoch jeder Abstimmung. Die Enthaltung bei der Abstimmung über den erwähnten Credit ist äußerst beleidigend für die Regierung. Sie darf nun nicht mehr säumen, ein Mittel zur Befreiung des nun bereits Monate lang andauernden Striks zu finden und dasselbe unverzüglich zur Anwendung zu bringen.

* Oesterreich-Ungarn. Die Arbeiterfeier in Wien am 1. Mai ist genau wie im Vorjahre geplant. Vormittags finden Versammlungen, Nachmittags Praterbejuche statt. Um 5 Uhr wird in sämtlichen Praterlocafen das „Lied der Arbeit“ gesungen. Zur Aufrechterhaltung der Ordnung sind 2000 Ordner bestellt.

* Frankreich. Die Direction der Schieferbrüche von Trélasz, wo ein Theil der Arbeiter einen Strike begonnen hatte, beschloß die Schließung sämtlicher Arbeitsstätten. Die Zahl der insolge dessen arbeitslos werdenden Arbeiter wird auf 2000 geschätzt. — Der „Figaro“ bemerkt, es sei beim Abdruck des Testaments des Prinzen Jérôme Napoleon folgende Stelle verlesen worden: „Ludwig soll meinen Briefwechsel mit seiner Mutter lesen; derselbe wird ihm die Wahrheit über meine Beziehungen zu meiner Frau offenbaren.“ Diese Zeilen hätten einen sehr lebhaften und ehrenvollen Widerspruch von Seiten des Prinzen Ludwig hervorgerufen. „Nein!“ soll er zu seiner Mutter gesagt haben. „Ich werde die Briefe nie lesen! Niemals werde ich mich zum Richter über die Umstände, welche Eure Trennung hervorgerufen, aufwerfen. Meine Pflicht ist im Gegentheil, Dir diesen Briefwechsel zurückzugeben, ohne daß ich auch nur ein Wort gelesen habe.“ Dem „Klappel“ zufolge

Frauenthemal einzubringen, so wird dies mit Verbannung eventuell Bastonade bestraft. Es ist nicht geeignet für eine Wittve, sich wieder zu verheirathen; man erwartet von ihr, daß sie ihren verstorbenen Mann beweint und zeitweilen Trauerkleider trägt.

Vermischtes.

* Vom Tage. In der letzten Nummer der klinischen Wochenschrift macht der rumänische Arzt Tranjen Mittheilung über die Erfolge seines Schwindlichts mittels. Uebermäßige Hoffnungen seien nicht daran zu knüpfen; doch bezeugt Professor Gwald in einem Nachwort, daß die Erfolge von Tranjen's Injektionen in geeigneten Fällen so günstige und für die Patienten so leicht und schnell errungen waren, wie er es bei anderen Mitteln bisher nicht gesehen.

Ein Kissingenr Stammgast, Herr Heder aus Buenos-Aires und in Wiesbaden wohnend, hat dieser Tage den ersten Auerhahn, ein Pracht-Exemplar im Gewicht von 12 Pfund, im Revier Steinach a. S. geschossen.

Dem in Möckener sitzenden Grafen Kleist vom Voh ist in der Person des Reichstagsabgeordneten Geh. Hofrath Ackermann in Dresden durch Beschluß des Amtsgerichts I Berlin ein Pfleger für seine Person und sein Vermögen gestellt worden.

In Dover ist ein Geheimpolizist angekommen, um den liberalen Abgeordneten Verney zu verhaften. Verney war geflohen, aber wieder zurückgeführt, um sich gegen die Beschuldigungen der Entführung einer Minderjährigen zu verteidigen.

Falls die Gesellschaft des Telephons Paris-London die Preise nicht herabsetzt und das Material nicht verbessert, wird die neu gegründete Abonnenten-Liga einen Ausstand erklären.

Bei Wangerodog ist ein englischer Dreimastischbooner gestrandet und wahrscheinlich gesunken. Fünf Leichen sind aus den Ulen angetrieben.

Die Zahl der Morde in Antwerpen nimmt erschreckend zu. Am Freitag verurtheilte eine unter Polizei-Controle stehende Dirne, ihren Vater zu ermorden. Zur selben Zeit wurde ein Hausfrier getödtet. Der Mörder ist bekannt, er konnte jedoch noch nicht verhaftet werden.

Am dem Neubau des Staatsarchivs in München brachen die Stützbalken des zum Aufziehen von Steinplatten benützten Kranens. Der letztere stürzte hinab und riß zwei Steinmehrgelassen mit hinab, welche schwer verlegt wurden. Zwei untenstehende Arbeiter wurden leicht verletzt.

Eine Feuersbrunst wüthete am Samstag in Röhmbild (Sachsen-Meinungen) bei starkem Wind. Ueber 90 Häuser am Markt liegen in Asche.

Nach polnischen Blättern wurde in Nowosielica ein russischer Deserteur Namens Ostrowski verhaftet, der nach Erhebung und theilweisen Gehändnissen in London vier Socialisten ermordet hat.

Aus Siditürol wird gemeldet: Der „Alto Adige“ hat in seiner letzten Nummer eine Aufforderung zum Schutze der Vogelneiter veröffentlicht, ein Vei, der in einem Lande, in dem jährlich Tausende von Singvögeln den italienischen Feinschmiedern zum Opfer fallen, als ein erster Schritt zum Besseren immerhin beachtenswerth ist.

In der vergangenen Woche betraf sich die Sterblichkeit in New-York auf 1847 Personen gegen 731 in der entsprechenden Woche des vorigen Jahres. Die Gesamtzahl der der Influenza-Epidemie in dieser Saison zum Opfer Gefallenen beträgt 353. Die Seuche grassirt besonders stark unter den Indianern in der Umgegend von North Dakota (Washington).

Bei einem Neubau in Oldenburg i. Gr. ist das Kellergeräube eingestürzt. Dasselbe begrub mehrere Arbeiter; einer derselben blieb todt; ein anderer ist sehr schwer und mehrere sind leicht verletzt.

Wieder ein Unglück durch einen wüthenden Stier. Der 65 Jahre alte Farrenhalter Allgater in Aunigen (Württemberg) bei Münsingen führte einen Farren zur Tränke, fiel dabei rückwärts zu Boden und wurde darauf von dem sich auf ihn stürzenden Farren so hart gestoßen, daß er gestorben ist.

Die Gründer der sogenannten „Clementar-Börse“ in Paris, welche hauptsächlich an Geistliche Circulare versendeten, in welchen sie einen monatlichen Zinsvertrag von 15 pCt. versprachen und welche schließlich mit 800,000 Franken ihnen anvertrauter Gelder nach Brüssel flüchteten, sind verhaftet worden.

Erst vor kurzem hat in Wien am „Neubau“ ein Mann seine Frau erschlagen und schon wieder kommt die Kunde von einem ähnlichen Verbrechen, dessen Schauplatz der gleiche Bezirk war. Am 16. April hat der Agent Moriz Werl seine Gattin durch einen Revolver-schuss in den Kopf schwer verletzt und dann zwei Schüsse gegen sich selbst abgefeuert. Noch lebend wurde er mit seinem Opfer ins Spital geschafft; Weiber Zustand ist äußerst bedenklich. Motiv zu der furchtbaren That soll Beschäftigungslosigkeit Werl's und eheliche Zwistigkeiten gewesen sein.

Die Gattin des Buchhändlers Otto Maier in Leipzig ist seit dem 7. November u. J. verschwunden. Der unglückliche Gatte, welcher trotz aller Belohnungen keine Auskunft über den Verbleib seiner Frau erhalten konnte, nimmt jetzt an, daß die Dame das Opfer eines Verbrechens geworden und hat auf die Ermittlung des Thäters 1000 Mk. Belohnung gesetzt.

In Weingarten wurde bei den Holzfällungsarbeiten im Kaupenwald ein Arbeiter aus Maibach (Hall) von einer fallenden Tanne getroffen und ihm der Kopf zerschmettert. Der unglückliche, Familienvater, war sofort todt.

Während der Probe im Cirque d'Étoe in Paris fiel am Freitag die Seiltänzerin Miss Edith Mac Donald am Schlusse ihrer Production am „unsichtbaren Draht“ herab und verletzte sich so schwer, daß sie in hoffnungslosen Zustand ins Spital gebracht wurde.

In Barcelona beschlagnahmte die Polizei ein geheimes Dynamit-Lager und verhaftete sechs Anarchisten.

Aus New-York wird gemeldet: Der frühere deutsche Soldat Karl Dümmeder, der mit seiner angeblichen Gattin auf dem Dampfer des Norddeutschen Lloyd „Eider“ nach Europa sich eingeschifft hatte, erschloß seine Gefährtin bei der Abfahrt, worauf er sich selbst tödtete. Als der wahre Name der Frau hellte sich heraus Katharina Barth. Sie war verheirathet gewesen und lief vor zwei Monaten mit sammt ihren Kindern mit Dümmeder fort. Beide hatten vergeblich nach Arbeit gesucht.

Die Aufregung über die beiden in Antwerpen verübten Doppelmorde hält noch immer an. Von dem Mörder, welcher die schreckliche That in der Bloemstraat in Borgerhout verübte, fehlt bis heute noch jede Spur, dagegen ist es der Polizei gelungen, den Verbrecher aus der Verbondstraat in Bierre dingfest zu machen. Derselbe, ein verheiratheter Mann von 41 Jahren, stand mit der ermordeten Frau, der Zubehölerin einer Wirthschaft, in einem unerlaubten Verhältnisse und hat dieselbe, ebenso wie ihr Dienstmädchen, deshalb um's Leben gebracht, um Beide berauben zu können.

Geldmarkt.

Frankfurter Course vom 20. April.

Table with columns: Geld-Sorten, Brief, Geld, Wechsel, Ds., Kurze Sicht. Includes entries for 20 Franken, Dollars in Gold, Dufaten, Engl. Sovereigns, Gold al maroc p.R., Ganz f. Scheideg., Hoch. Silber, Russ. Banknoten, Russ. Imperiales, Reichsbank-Disconto 3%, Amsterdam (fl. 100), Antw.-Br. (Fr. 100), Italien (Lire 100), London (Str. 1), Madrid (Pes. 100), New-York (D. 100), Paris (Fr. 100), Petersburg (R. 100), Schweiz (Fr. 100), Trieste (fl. 100), Wien (fl. 100).

-m- Coursbericht der Frankfurter Börse vom 20. April, Nachmittags 3 Uhr. Credit-Actien 262 1/2, Disconto-Commandit-Antheile 195 1/2, Staatsbahn-Actien 219 1/2, Galizier 187, Lombarden 99 1/2, Egypier 98.40, Italiener 98.20, Ungarn 92.10, Gotthardbahn-Actien 157 1/2, Nordost 145 1/2, Union 115, Dresdener Bank 147, Saurahütte-Actien 125 1/2, Gelsenkirchener Bergwerks-Actien 157, Russische Noten 241 1/2. Die heutige Börse verkehrte bei stillem Geschäft in fester Haltung. Oesterreichische Staatsbahn-Actien und Schweizer Bahnen bevorzugt.

Letzte Drahtnachrichten.

(Nach Schluß der Redaction eingegangen.)

* Bonn, 20. April. Prinz Adolf von Schaumburg-Lippe und Gemahlin reisten zu mehrtägigem Besuche der Kaiserin Friedrich nach Homburg ab.

* Essen a. d. Ruhr, 20. April. Die „Rheinisch-Westfälische Btg.“ meldet: Infolge der heftigen Reden der Arbeiterführer Schüttler und Ballmann in der gestrigen Bergarbeiter-Verammlung strikt heute auch die Belegschaft des Schachts „Müller“ von der Zeche der „vereinigten Selterbeck“, heute früh sind nur 29, auf Schacht „Garnall“ 63 Mann angefahren, auf Schacht I der Zeche „Eintracht“ Tiefbau fuhren heute früh 101, auf Schacht II nur 44 Mann an, sonst herrscht im ganzen Oberbergamts-Bezirk Ruhe.

* Freiburg (a. d. Elbe), 19. April. Das Wahlergebniß im 19. hannoverschen Wahlkreis ist nach amtlicher Feststellung folgendes: 17,510 Stimmen wurden abgegeben (die Zahl der Wahlberechtigten beträgt 31,052), 85 waren ungültig; Fürst Bismarck erhielt 7365, Schmalfeldt (Soc.-Dem.) 3810, Adloff (Deutsch-Freik.) 2576, Plate (Deutsch-Dann.) 3308, zerplittert waren 6 Stimmen. Die Stichwahl ist auf den 30. April festgesetzt.

* Paris, 20. April. Die Anarchisten verbreiteten gestern in den Cafeterien und Foris 50,000 Manifeste, worin sie zur Meuterei für den 1. Mai auffordern.

* Portsmouth, 20. April. Die Mannschaften der 31. Batterie weigerten sich am Samstag, zur Parade anzutreten und klagten über zu viel Dienst. Der Oberst überredete sie endlich anzutreten, später wurden die ältesten Soldaten verhaftet. Dieselben sollen vor ein Kriegsgericht gestellt werden.

Geschäftliches.

Ein gutes Rezept. Bist Du an Husten, Heiserkeit, Verschleimung oder Catarrh erkrankt, so mache zur Hebung dieser Leiden unverzüglich einen Versuch mit Fay's achton Sodener Mineral-Pastillen. Lasse 2-3 Stück im Munde langsam zergehen oder nimm sie in heißer Milch aufgelöst zu wiederholten Malen des Tages und der Schleim wird sich reichlich lösen, die Festigkeit des Catarrhs und des Hustens in die mildeste Form übergehen oder die Heiserkeit aufhören. Fay's Sodener Pastillen findest Du in allen Apotheken, Droguen u. Mineralwasserhandlungen à 85 Pfg. künstlich. (M.-No. 100) 21

Export-Cie. für Deutschen Cognac, Köln a. Rh.

Niederlage: Hoflieferant A. Schirg, Wiesbaden. (H 41573) 70

Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“

Dienstag, den 21. April 1891.

Tages-Veranstaltungen.

Königliche Schauspiele. Abends 6¹/₂ Uhr: Krieg im Frieden.
Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concerte.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Kaiser-Panorama, Lammstr. 7. Geöffnet v. Morg. 10 bis Abends 10 Uhr.
Turn-Verein. 8-10 Uhr: Ringturnen activer Turner und Jüglinge.
Männer-Turnverein. Abends 8¹/₂ Uhr: Ringturnen.
Turn-Gesellschaft zu Wiesbaden. Abends von 8-10 Uhr: Ringturnen.
Männergesang-Verein Concordia. 8¹/₂ Uhr: Probe (Deutscher Hof).
Gesangverein Neue Concordia. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Gesangverein Alte Anton. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein Wiesbadener Männer-Club. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Gesangverein Silda. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Gesangverein Säckla. Abends 9 Uhr: Probe.

Termine.

Vormittags 9 Uhr: Versteigerung von Mobilien im Auktionslokale
 Nauergasse 8. (S. heut. Bl.)
Vormittags 11 Uhr: Versteigerung von Hausrecht auf dem städtischen
 Scheuchlagersplatz. (S. Tagbl. 90.)
Mittags 12 Uhr: Versteigerung der den Friedrich Erkel Eheleute hier
 zugehörigen sogenannten Klostermühle, im Amtsgerichtsgebäude Markt-
 straße 2/4, Zimmer No. 20. (S. Tagbl. 91.)

Kirchliche Anzeigen.

Gottesdienst in der Synagoge, Michelsberg.
 Donnerstag, den 23., und Freitag, den 24. April: Befachstet Vorabends
 6¹/₂ Uhr, Befachstet Morgens 8¹/₂ Uhr, Befachstet Morgens Freitags
 9¹/₂ Uhr, Befachstet Nachm. 3 Uhr, Befachstet Abends 7⁵⁵ Uhr, Sabbath
 Vorabends 6¹/₂ Uhr, Sabbath Morgens 8¹/₂ Uhr, Sabbath Nachm. 3 Uhr,
 Sabbath Abends 7⁵⁵ Uhr, Cholmoeth Morgens 7 Uhr u. Nachm. 6 Uhr.

Bericht über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden vom 12. bis incl. 18. April.

	Dochl. Preis.		Niedr. Preis.			Dochl. Preis.		Niedr. Preis.	
	4	3	4	3		4	3	4	3
I. Fruchtmarkt.									
Weizen . . . p. 100 Agr.	17	80	16	—	Eine Taube	—	70	—	50
Safer	—	—	—	—	Ein Hahn	—	250	—	160
Stroh	5	70	4	60	Ein Huhn	—	250	—	180
Heu	8	—	6	—	Ein Feldhuhn	—	—	—	—
II. Viehmarkt.									
Fette Ochsen:									
I. Qual. p. 50 Agr.	74	—	72	—	Kal p. Agr.	4	—	3	—
II. Qual. p. 50	70	—	68	—	Secht	—	240	—	160
Fette Kühe:									
I. Qual. p. 50	68	—	66	—	Dachfische	—	60	—	50
II. Qual. p. 50	60	—	56	—	IV. Brod und Mehl.				
Fette Schweine p. . .	1	4	—	98	Säwarzbrod:				
Lammel	140	—	130	—	Langbrod p. 0,5 Agr.				
Kälber	130	—	120	—	Rundbrod " 0,5 Agr.				
III. Victualienmarkt.									
Butter p. Agr.	240	—	210	—	Weißbrod:				
Eier p. 25 Stück	175	—	125	—	a. 1 Wasserweck				
Handkäse " 100 "	8	—	7	—	b. 1 Milchbröckchen				
Fabrikkäse " 100 "	550	—	3	—	Weizenmehl:				
Ch-Kartoffeln 100 Ko.	850	—	6	—	No. 0 . . . p. 100 Agr.				
Ch-Kartoffeln p. Silo	—	9	—	7	" I . . . " 100 "				
Zwiebeln	—	14	—	12	" II . . . " 100 "				
Zwiebeln p. 50 Agr.	550	—	450	—	Roggenmehl:				
Blumentohl p. Stück	50	—	40	—	No. 0 . . . p. 100 Agr.				
Kopfsalat	—	25	—	15	" I . . . " 100 "				
Gurken	—	—	—	—	V. Fleisch.				
Spargel p. Agr.	8	—	5	—	Dachfleisch:				
Neue Erbsen . . . p. Agr.	—	—	—	—	v. d. Keule . . . p. Agr.				
Neue Erbsen . 0,5 Lit.	—	—	—	—	Bauchfleisch				
Wirtung p. Agr.	—	—	—	—	Fuh- o. Hindsfleisch				
Weißkraut	—	—	—	—	Schweinefleisch				
Weißkraut p. 50 Agr.	—	—	—	—	Kalbfleisch				
Roßkraut p. Agr.	—	—	—	—	Lammfleisch				
Gelbe Rüben	—	24	—	20	Schafffleisch				
Weißer Rüben	—	15	—	12	Dorrfleisch				
Kohlrabi (ob.-erd.)	—	18	—	15	Salbfleisch				
Kohlrabi	—	15	—	12	Schmalz				
Preißelbeeren	—	—	—	—	Nierenfett				
Tranben	—	—	—	—	Schwartenmagen:				
Apfel	—	80	—	30	frisch				
Birnen	—	2	—	36	geräuchert				
Zwetschen	—	—	—	—	Bratwurst				
Wallnüsse p. 100 St.	—	80	—	40	Fleischwurst				
Kastanien p. Agr.	—	50	—	40	Leber- u. Blutwurst:				
Eine Gans	—	—	—	—	frisch p. Agr.				
Eine Ente	3	—	280	—	geräuchert				

Die heutige Nummer enthält 48 Seiten und 2 Sonder-Beilagen für die Stadt-Abonnenten.

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 18. und 19. April.	7 Uhr Morgens.		2 Uhr Nachm.		9 Uhr Abends.		Tägliches Mittel.	
	18.	19.	18.	19.	18.	19.	18.	19.
Barometer (mm) . . .	752,3	754,3	752,4	754,7	753,9	755,9	752,9	755,0
Thermometer (C.) . . .	+4,7	+5,3	+6,5	+9,3	+4,9	+5,9	+5,2	+6,6
Dampfspannung (mm) . . .	4,7	4,9	5,2	5,9	5,4	5,4	5,1	5,4
Relat. Feuchtigkeit (%o) . . .	73	74	72	67	82	78	76	78
Windrichtung und Windstärke	W. N.W.	N.	N.	N.	N.W.	N.	—	—
Allgemeine Himmels- ansicht	mäß.	schw.	mäß.	mäß.	schw.	schw.	—	—
Regenhöhe (mm)	—	—	—	—	0,3	—	—	—

18. April: Tags über öfter kurzer Regen.

Wetter-Aussichten

auf Grund der täglich veröffentlichten Witterungs-Beobachtungen
 der deutschen Seewarte in Hamburg.
 22. April: wolkig, Regenfälle, theils aufklärend, milde, mäßiger Wind

Geburts-Anzeigen Verlobungs-Anzeigen Heiraths-Anzeigen Trauer-Anzeigen	in einfacher wie feiner Ausführung fertig die L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei Comptoir: Langgasse 27, Erdgeschoss.
---	---

Auszug aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.

Geboren: 12. April: dem Tagelöhner David Ries e. L., Catharine, dem Fabrikarbeiter Friedrich Krumm e. S., Peter Louis Emil. 13. April: dem Schriftsetzer Emil Carl Matthias May e. L., Margarethe Georgine, dem Schuhmacher Heinrich Friedrich Wilhelm Wegener e. L., Johanna Marie. 14. April: dem Fuhrmann Johann Peter Winter e. S., Johann Peter; dem Oberleutnant Carl August Friedrich von e. S., August Friedrich Hermann; dem Schreinergehilfen Friedrich Wilhelm Schmidt e. L., Anna Luise. 15. April: dem Herrenschneider Heinrich Wilhelm Christoph Friedrich Lorenz e. L., Johanna. 16. April: dem Schreinergehilfen Friedr. Sehner e. L., Franziska Adolphine Elisabeth. **Zufachoten:** Restaurateur Carl Noth hier und Juliane Benedum hier. **Verheiratet:** 18. April: Schreiner Wilhelm Fürstchen hier und Elisabeth Auguste Schmidt hier; Hotelbesitzer Philipp Bernhard Reuter hier und Leonore Jacobine Rosine Auguste Maurer hier; Kupferstechergehilfe Conrad Wilhelm Müller hier und Anna Barbara Schmitt hier; Kaufmann Carl Eduard Ludolph Hoesch zu Burtstein und Marie Theresie Adelheid Pelzer hier; Ingenieur Eduard Karrer hier und Anna Christiane Nocker hier; Bäcker Jacob Wilhelm Heinrich Wengandt hier und Carolinne Wilhelmine Henriette Fischer hier. **Erstboren:** 16. April: Jacob, S. des Wingers Jacob Vogt, 13 J. 17. April: Heinrich, S. des Herrenschneiders Wilhelm Wagner, 3 J. 5 M.; Privatier Friedrich Blum, 77 J. 28 L.; Johanna, 2. des Herrenschneiders Heinrich Wilhelm Christoph Friedrich Lorenz, 3 L. Luise Auguste Flora Laura, geb. Grünwald, Ehefrau des Amtsgerichts-Ganzleigehilfen Wilhelm Georg Christian Kraus, 42 J. 11 M. 14 L.; Fanzler Georg Becker, 23 J. 3 M. 27 L. 18. April: Concordia, geb. Braun von Radziwosta, Wittve des Rittmeisters Friedrich von Fromberg, 68 J. 10 M. 17 L.

Königliche Schauspiele.

Dienstag, 21. April. 96. Vorstellung. 130. Vorstellung im Abonnement
Krieg im Frieden.
 Lustspiel in 5 Akten von G. v. Moser und F. v. Schönthan.
Personen:

Heindorf, Rentier	Herr Grobecker.
Mathilde, seine Frau	Frl. Wolff.
Ilka Erbs, seine Verwandte	Frl. Drucker.
Agnes, ihre Gesellschafterin	Frl. Rau.
Hensel, Stadtrath	Herr Rudolph.
Sophie, dessen Frau	Frau Köth-Schöfer.
Elfa, deren Tochter	Frl. Lipski.
von Sonnenfels, General	Herr Köth.
Kurt von Folgen, Lieutenant bei den Maren, dessen Adjutant	Herr Rodius.
Ernst Schäfer, Stabsarzt	Herr Dornewas.
von Reif-Neiflingen, Lieutenant der Infanterie	Herr Greve.
Paul Hofmeister, Apotheker	Herr Neumann.
Franz Konech, Bursche bei Folgen	Herr Betsche.
Marin, Diener	Herr Hofkfeld.
Anna, Köchin	Frl. Hempel.
Rosa, Stubenmädchen	Frau Baumann.

Anfang 6¹/₂ Uhr. Ende 9 Uhr.
 Mittwoch, 22. April: Der Cronbadour.